AS-ORBITBASE

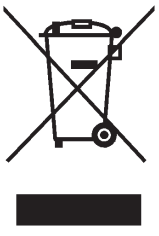
DIREKTADRESSIERER

BEDIENUNGSANLEITUNG

neopost

CE

Die in der vorliegenden Bedienungsanleitung dargestellten Produkte entsprechen den Anforderungen der Richtlinie Nr. 2006/42/EG und der Richtlinie 2004/108/EG.



Neopost hat einen Recyclingsdienst für alte und unbrauchbar gewordene Frankiermaschinen entwickelt. Tragen Sie zum Umweltschutz bei und informieren Sie sich auf unserer Webseite oder wenden Sie sich direkt an uns. Wir informiert Sie gerne über die Altmaterialsammlung und die Wiederverwertung dieser Maschinen.

Copyright

© Copyright 2011

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung des Herstellers darf kein Teil dieser Unterlagen in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, Speicherung in Datensystemen oder ein anderes mechanisches oder elektronisches Verfahren vervielfältigt, verbreitet oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die sich entweder durch die falsche Verwendung oder durch Reparaturen und Änderungen ergeben, die von einem nicht autorisierten Fremdanbieter ausgeführt wurden. Diese Unterlagen wurden mit größter Sorgfalt hergestellt. Für möglicherweise darin enthaltene Fehler wird jedoch keine Haftung übernommen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, während des Entwicklungsprozesses technische Änderungen oder Änderungen am Entwurf für die Ausrüstung vorzunehmen. Bei allen angegebenen Werten handelt es sich um reine Nennwerte. Folglich können auf Grundlage dieser Unterlagen keine Rechtsansprüche gemacht werden.

Der Hersteller kann für keine Schäden oder Störungen haftbar gemacht werden, die sich durch die Verwendung der Optionen oder des Zubehörs ergeben, bei denen es sich nicht um Originalprodukte handelt oder die nicht über die ausdrückliche Genehmigung des Herstellers verfügen.

Markenhinweis:

HP ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company.
Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
FlexMail eine eingetragene Marke von Flex Systems B.V.
Bulk Mailer eine eingetragene Marke der Satori Software Inc.

Herstelleradresse

Neopost Industrie
ZI Tivoli
72800 Le Lude
Frankreich

www.neopost.com

Änderungsstand

Version	Änderungsbeschreibung	Datum
3.0	Neues Dokument für grafisches Display und Firmware Version 4.7	November 2010
3.1	• Angepasste Beschreibungen für die neuen Anschlüsse USB 2.0 und TCP/IP • Angepasste Beschreibungen für Firmwareversion 4.8 • Hinweis auf Klasse A Gerät eingefügt • Beschreibung für den Not-Stopp Anschluss „EXTERN" korrigiert.	April 2011

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 11

1.1 Piktogramme 11

1.2 Hinweise zur Verwendung dieser Anleitung 11

1.3 Begriffe und Abkürzungen 12

1.4 Systemanforderungen 12

2 Sicherheitshinweise 13

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 13

2.2 Sicherheitshinweis zu den Tintenpatronen 15

2.3 Standort des Druckers 15

2.4 Entsorgung 15

3 Lieferumfang und Aufbau 16

3.1 Lieferumfang 16

3.2 Lieferung 17

3.3 Geräteübersicht 18

3.4 Aufstellung 19

3.5 Vorgehensweise beim Aufstellen des Drucksystems 20

3.5.1 Steuereinheitsgestell 20

3.5.2 Druckeinheitsanschlüsse 20

3.5.3 Vorgehensweise beim Montieren der Papierführungsvorrichtung 21

3.5.4 Anschließen des Netzkabels 23

3.5.5 NeopostFD-13/FD-15/ Anleger (optional) 23

3.5.6 Zusätzliche Geräte 23

4 Gerätebeschreibung 25

4.1 Anwendungsbereich 25

4.2 Beschreibung der Funktionen 25

4.3 Das Bedienfeld 26

4.3.1 Tastenfeldxe "Tastenfeld" 27

4.3.2 Hauptanzeige 29

4.4 Anschlüsse 34

4.5 Not-Stopp Verbindung 36

4.5.1 Betrieb als alleinstehender Drucker 36

4.5.2 Betrieb in Verbindung mit einem weiteren Neopost Gerät 37

4.5.3 Betrieb in Verbindung mit mehreren Neopost Geräten 37

4.5.4 Betrieb in Verbindung mit anderen Geräten 37

4.5.5 Wie aktiviere ich die Not-Stopp Funktion 38
5 Inbetriebnahme des Geräts 39
5.1 Einschalten des Geräts 39
5.2 Vorgehensweise beim Einsetzen der Tintenpatronen 40
5.3 Vorgehensweise beim Positionieren des Papiersensors 41
5.4 Vorgehensweise beim Anpassen des Druckers an die Materialstärke 43
5.5 Vorgehensweise beim Einlegen des Materials (der Druckmedien) ... 44
5.6 Vorgehensweise beim Justieren der Papierführungsvorrichtung 45
5.7 Vorgehensweise beim Positionieren der Druckeinheiten 45
5.8 Vorgehensweise beim Messen der Druckmaterialgröße 46
5.9 beim Festlegen der Druckrichtung (Ausrichtung) 47
5.10 Vorgehensweise beim Durchführen eines Testausdrucks 48
6 Druckermenü (Firmware V4.8) 51
7 Den Drucker mit dem PC verbinden 117
7.1 Installation und Konfiguration des Druckertreiber 117
7.1.1 Windows XP und Windows Vista 117
7.1.2 Windows 7 118
7.2 Verwendung des USB Anschlusses 121
7.3 Verwendung des Netzwerkanschlusses (Ethernet) 122
7.3.1 Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zu einem Druckertreiber 122
7.3.2 Den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließen 126
7.3.3 Den Drucker und den PC direkt über den Netzwerkanschluss verbinden 129
8 Kundendienst 132
8.1 Wartung und Unterstützung 132
8.1.1 Vorgehensweise beim Reinigen des Druckers 132
8.1.2 Vorgehensweise beim Reinigen einer Tintenpatrone 133
8.1.3 Vorgehensweise zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte 136
8.1.4 Vorgehensweise beim Zurückstellen des Druckers 137
8.2 Problembehandlung 138
8.2.1 Das Transportband funktioniert nicht 138
8.2.2 Kein oder sehr schwacher Ausdruck mit neuer Tintenpatrone . 140
8.2.3 Druckfarbe auf Transportband nach Testausdruck 140
8.2.4 Not-Stoppsystem kann nicht freigegeben werden 140
8.2.5 Der Drucker erkennt den angeschlossene Anleger nicht 141
8.2.6 Die Produkte gelangen schief/verdreht auf das Transportband 142

8.2.7 Weiße Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken 143
8.2.8 Weißer Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken (zwischen Patronen) 144
8.2.9 Die gedruckte Tinte trocknet auf dem Druckträger nicht 145
8.3 Fehlermeldungen 146
8.3.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Fehlermeldungseintrag 146
8.4 Warnmeldungen 165
8.4.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Warnmeldungseintrags 165
8.4.2 Weitere Fehlermeldungen 173
8.5 Technische Unterstützung 177
9 Verbrauchsmaterialien und Zubehör 178
9.1 Verbrauchsmaterialien 178
9.1.1 Tintenpatronen für Neopost Adressdrucker 178
9.1.2 Reinigungstücher 179
9.2 Zubehör 180
9.2.1 Weitere Druckeinheit für Neopost AS-Orbit/AS-OrbitBase 180
9.2.2 Bausatz Tastaturhalter 180
9.2.3 Einlauftrichter für Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base / AS-2060 180
9.2.4 Tower-Leuchte 181
9.3 Zusatzgeräte 182
9.3.1 Neopost FD-13 Feeder 182
9.3.2 Gestell mit Rollen für die Neopost FD-13/FD-15 Zuführung 182
9.3.3 Halterung für Neopost FD-13/FD-15 Feeder 183
9.3.4 Neopost CSV-810 Vakuumtransportband 183
10 Technische Daten 185
11 Anhang 187
11.1 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows Vista und Windows 7 entfernt 187
11.2 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows XP und Windows 2000 entfernt 188
11.3 Verwendung eines bereits installierten Druckertreiber 189
11.3.1 USB Verbindung 189
11.3.2 Netzwerkverbindung 191
11.3.3 Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses 191
11.4 Testen der Netzwerkverbindung 192
11.4.1 Beispiele für verschiedene Netzwerkeinstellungen 194
11.5 Vorgehensweise beim Erstellen von Druckdateien 196

11.6 Vorgehensweise beim Aktualisieren der Flashware 198
11.6.1 Aktualisieren der Flashware 198
11.7 Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschienen der Druckeinheit 202
11.8 Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschiene des Papiersensors 202
11.9 Vorgehensweise beim Positionieren des Encoderrades 204
11.10 Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene 205
11.11 Ermitteln des möglichen Mindestpapierformats 206
11.12 Vorgehensweise beim Anschließen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers 207
11.13 Vorgehensweise beim Anpassen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers an das Medium 208
11.14 Weitere Anzeigetexte 212
11.15 Tintenparameterpaket-ID-Nummer 215
11.15.1 ID: 6030206 215
11.16 Konformitätserklärungen 216
12 Glossar 218
13 Index 224

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Base Transportband 18
Abbildung 2: Vorderseite der Steuereinheit 19
Abbildung 3: Rückwand der Steuereinheit 19
Abbildung 4: Druckeinheit 19
Abbildung 5: AS-OrbitBase mit montiertem Steuereinheitsgestell 20
Abbildung 6: Druckeinheitsanschlüsse 21
Abbildung 7: Montieren der Papierführungsvorrichtung I 22
Abbildung 8: Montieren der Papierführungsvorrichtung II 22
Abbildung 9: Das Bedienfeld 26
Abbildung 10: Hauptanzeige 29
Abbildung 11: Schnittstellen an der Steuereinheit 34
Abbildung 12: Schnittstellen Basistransportband 36
Abbildung 13: Einsetzen der Farbkartusche in den Stifthalter 40
Abbildung 14: Halterungshebel arretieren 40
Abbildung 15: Positionierung des Papiersensors (schematisch) 42
Abbildung 16: Druckeinheit, Höhenanpassung 43
Abbildung 17: Bereich der Ansaugung (schematisch) 44
Abbildung 18:Positionierung der Druckeinheiten, Draufsicht (Beispiel mit zwei Druckeinheiten) 45
Abbildung 19: Testausdruck 50
Abbildung 20: DUESEN AKTIVIEREN Funktion 61
Abbildung 21: Abstände zwischen der Lichtschranke (LS) und U1-U4 63
Abbildung 22: ABST. LS-U1 Testdruckseite 63
Abbildung 23: Abstände zwischen den Druckeinheiten U1-U4 64
Abbildung 24: Kalibrierung des Encoders notwendig 66
Abbildung 25: Encoderkalibrierung Referenzdruck 67
Abbildung 26: Testausdruck mit kalibriertem Encoder 67
Abbildung 27: KORREKTURDRUCK für Drucker mit zwei Druckeinheiten 68
Abbildung 28: Horizontale Korrektur U1-U2 69
Abbildung 29: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Nor 72
Abbildung 30: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Nor 72
Abbildung 31: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Rev 73
Abbildung 32: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Rev 73
Abbildung 33: Anordnung der Druckeinheiten 75
Abbildung 34: Unterschied Nor/Rev 94

Abbildung 35:LINKER RAND, Transportrichtung 95
Abbildung 36: Encoder Druck 108
Abbildung 37: Simult. DruckUnits service print 108
Abbildung 38: Overlapping Druck 109
Abbildung 39: Muster A 110
Abbildung 40: Muster A mit Defekten 110
Abbildung 41: Patronenkontakte 111
Abbildung 42: Muster B 111
Abbildung 43: Muster C 112
Abbildung 44: Ausdruck des Zeichensatzes 112
Abbildung 45: Ausdruck der Druckereinstellungen 113
Abbildung 46: Ausdruck der Empfangsdaten 114
Abbildung 47: Assistent für das Suchen neuer Hardware 118
Abbildung 48: Empfohlene Installationsoption 118
Abbildung 49: Eigenschaften “Andere Geräte” 120
Abbildung 50: Treiber aktualisieren 120
Abbildung 51: Treibersoftware aktualisieren 121
Abbildung 52: Quelle für Treiberinstallation auswählen 121
Abbildung 53: Ferritkern 122
Abbildung 54: Hinzufügen eines TCP/IP Port 123
Abbildung 55: Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports 123
Abbildung 56: IP Adresse des Druckers 123
Abbildung 57: Benutzerdefiniert 124
Abbildung 58: Benutzerdefinierte Einstellung des Druckeranschlusses 124
Abbildung 59: Druckeranschlusseinstellungen 125
Abbildung 60: Beispiel für eine DHCP Tabelle auf einem Server 128
Abbildung 61: Testen der IP Adresse (“Anpingen” vom Server aus) 129
Abbildung 62: LAN Einstellungen 131
Abbildung 63: TCP/IPv4 Einstellungen 131
Abbildung 64: Reinigen der Düsenplatte 134
Abbildung 65: Düsenplatte und Kontakte 134
Abbildung 66: Gedrehte Druckeinheit 135
Abbildung 67: Stiftplatinenkontakte 136
Abbildung 68: Austausch der Sicherungen 138
Abbildung 69: Austausch der Sicherungen 139
Abbildung 70: Weiße Streifen im Text 143

Abbildung 71: Weiße Streifen zwischen zwei Patronen.....144
Abbildung 72: Neue Hardware gefunden.....190
Abbildung 73: Assistent für das Suchen neuer Hardware 190
Abbildung 74: Geräte Manager.....192
Abbildung 75: Geräteeigenschaften - Details.....192
Abbildung 76: Eingabeaufforderung Meldung OK 193
Abbildung 77: Eingabeaufforderung Meldung NICHT OK 194
Abbildung 78: Dialogfeld „Drucken" 196
Abbildung 79: Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten".....196
Abbildung 80: Eigenschaften des Druckeranschlusses 197
Abbildung 81: Papiersensor 203
Abbildung 82: Modi für die Anlernphase des Drehschalters 203
Abbildung 83: Position des Encoderrdes auf dem Band (schematisch) 204
Abbildung 84: Zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene.....206
Abbildung 85: Serielle Verbindung zwischen Drucker und Anleger.....208
Abbildung 86: Separiersystem 209
Abbildung 87: Zuführungsjustierung I.....209
Abbildung 88: Zuführungsjustierung II.....209
Abbildung 89: Zuführungsjustierung III.....209
Abbildung 90: Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung (Seitenansicht) ...212
Abbildung 91: Den Stapel mit ausgefächertem Material füllen (Seitenansicht).....212

1 Einführung

	Es wird empfohlen, die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig durchzulesen und zu befolgen, um sowohl eine lange Nutzungsdauer und seiner Komponenten sowie sichere Nutzungsbedingungen sicherzustellen. Beachten Sie immer alle Warnungen und Hinweise, die an dem Gerät angebracht oder aufgedruckt sind.

Alle Personen, die dieses Gerät bedienen, müssen mit der Bedienungsanleitung vertraut sein. Lagern Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort, wo sie für die zukünftige Einsichtnahme jederzeit leicht zugänglich ist.

1.1 Piktogramme

	Allgemeine Warnungen
	Warnung vor Gefahren durch Strom oder Stromschläge
	Warnung vor Brandgefahr
	Informationen/Hinweise auf wichtige Informationen zum Umgang mit dem Gerät.

1.2 Hinweise zur Verwendung dieser Anleitung

Diese Anleitung ist chronologisch aufgebaut und beginnt daher mit dem Erhalt des verpackten Geräts und geht der Reihe nach bis zur Einsatzbereitschaft vor.

Wenn Sie mit dem Gerät nicht vertraut sind, sollten Sie die Anleitung von Anfang bis Ende durchlesen, um die einfachen schrittweisen Anweisungen zu befolgen, um das Gerät vollständig und ordnungsgemäß bedienen zu können.

Wenn Sie mit Drucker bereits vertraut sind, kann es die Vorgehensweise vereinfachen, wenn Sie diese Anleitung als Referenz nutzen.

1.3 Begriffe und Abkürzungen

In dieser werden die folgenden Begriffe und Abkürzungen verwendet

- Tintenpatrone = Patrone = P, P1, P2, P3
- Druckeinheit = Einheit = U, U1, U2
  Eine Druckeinheit besteht immer aus drei Tintenpatronen.
- Druckmedienbreite = Ausdehnung des Druckmediums in der Transportrichtung.
- Druckmedienhöhe = Ausdehnung des Druckmediums quer zur Transportrichtung.

1.4 Systemanforderungen

Der AS-OrbitBase ist zur Verwendung in Verbindung mit einem PC vorgesehen. Zum Anschluss des an den PC ist ein freier USB Anschluss oder ein freier Ethernet (TCP/IP) Anschluss erforderlich. Bei dem PC sollte es sich um ein aktuelles Modell handeln, das über ausreichend Rechenleistung und freien Festplattenspeicher zum Ausführen der -Software für die Adressierungslösungen verfügt.

Wir empfehlen eines der folgenden Betriebssysteme zu verwenden:

- Microsoft Windows 2000 (SP4)
- Microsoft Windows XP (SP3)
- Microsoft Windows Vista (SP2) (32- or 64-bit)
- Microsoft Windows 7 (32- or 64-bit)

2 Sicherheitshinweise

Lesen Sie die folgenden Anweisungen vor der ersten Inbetriebnahme zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum sicheren Betrieb des durch. Beachten Sie immer sämtliche Warnungen und Anweisungen, die direkt an dem Gerät angebracht sind. Halten Sie diese Bedienungsanleitung bereit, damit Sie sie jederzeit bei Fragen oder Problemen heranziehen können.

Die Missachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu Folgendem führen

- Stromschlag
- Verletzungen durch Hineinziehen in das Transportband oder in die Transportrollen
- Beschädigung des Geräts

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Achtung!

Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.
Halten Sie diese Anleitung für die zukünftige Einsichtnahme zur Verfügung.
Alle auf dem Gerät befindlichen Hinweise und Warnungen müssen befolgt werden.

Einrichten des Geräts

Für die Installation des Geräts ist ein sicherer, ebener Standort erforderlich.
Verletzungen können durch Umkippen, Wegrollen oder Herunterfallen verursacht werden.
Das Gerät muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.
Das Gerät ist nicht für den Einsatz im Freien geeignet.

Elektrische Gefahren

Das Netzkabel darf nur an eine Anschlussdose angeschlossen werden, die über einen Schutzerdungskontakt verfügt! Diese Schutzmaßnahme darf nicht durch die Verwendung eines Verlängerungskabels ohne Schutzerdungskontakt beeinträchtigt werden. Alle Unterbrechungen des Schutzerdungskontakts innerhalb oder außerhalb des Geräts sind verboten.
Wenn ein Fehler bei der Sicherung auftritt, können elektrische Komponenten des Geräts weiterhin unter Stromspannung stehen.
Beachten Sie beim Herstellen der Verbindung zum Netzstrom die Anschlusswerte auf dem Leistungsschild.
Verlegen Sie das Netzkabel derart, dass niemand darüber stolpern kann. Stellen Sie keine Objekte auf das Netzkabel.
Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sollte es von der Energieversorgung getrennt werden, um Schäden durch mögliche Spannungsstöße zu vermeiden.
Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit. Wenn Feuchtigkeit in das Gerät gelangt, besteht die Gefahr von Stromschlägen.
Öffnen Sie niemals das Gerät. Aus Sicherheitsgründen darf das Gerät nur von autorisierten Kundendienstmitarbeitern geöffnet werden.

Betriebs-sicherheit

Greifen Sie niemals mit den Händen in das laufende Gerät!
Es kann zu Verletzungen kommen, wenn Sie vom Transportband oder den sich drehenden Rollen in das Gerät gezogen und zerquetscht werden. Halten Sie außerdem lange Haare und lose Kleidung vom Gerät fern, während sich dies im Betrieb befindet.
Es dürfen nur vom Werk autorisierte Zubehörteile verwendet werden, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Reinigen des Geräts

Vor der Reinigung des Geräts muss es vom Stromnetz getrennt werden. Verwenden Sie beim Reinigen des Geräts keine flüssigen oder Sprühreiniger, sondern nur ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Weitere Informationen zur Reinigung des Geräts finden Sie im Kapitel „Wartung und Unterstützung".

Geräteüber-prüfungen nur durch autorisierte Servicepartner!

In den folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Stromnetz trennen und sich an einen autorisierten Kundendiensttechniker wenden:

- Wenn das Netzkabel oder dessen Stecker abgenutzt oder beschädigt ist.
- Wenn Wasser oder eine andere Flüssigkeit in das Gerät gelangt ist.
- Wenn das Gerät heruntergefallen/umgeworfen wurde oder das Gehäuse beschädigt ist.
- Wenn sich eine signifikante Änderung hinsichtlich der Leistung des Geräts zeigt.

Ersatzteile

Wenn Reparaturarbeiten durchgeführt werden, dürfen nur Originalersatzteile oder vom Hersteller genehmigte Ersatzteile verwendet werden.

Reparaturen

Bauen Sie das Gerät nicht weiter als in dieser Anleitung beschrieben auseinander. Das Öffnen des Geräts durch nicht autorisiertes Personal ist nicht gestattet. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Kundendienstmitarbeitern ausgeführt werden.

Änderungen sind nicht gestattet

Aus Sicherheitsgründen sind eigene Umarbeitungen und Änderungen am Gerät nicht gestattet.

Bei sämtlichen Fragen zum Service und zur Reparatur wenden Sie sich an Ihren autorisierten Neopost Händler oder Servicepartner. Auf diese Weise stellen Sie die Betriebssicherheit des Geräts sicher.

2.2 Sicherheitshinweis zu den Tintenpatronen

Bewahren Sie die Tintenpatronen für Kinder unzugänglich auf. Wenn die Tinte mit der Haut in Berührung kommt, spülen Sie die Tinte sofort unter laufendem Wasser ab. Falls die Tinte in Ihre Augen kommt, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus.

- Die Tintenpatrone sollte nicht geschüttelt, fallen gelassen oder gegen die Handfläche oder harte Oberflächen geschlagen werden.
- Installieren Sie die Tintenpatrone sofort, nachdem Sie den Schutzstreifen entfernt haben. Die Patrone darf nicht über ihr Verfallsdatum hinaus verwendet werden!
- Versuchen Sie nicht, eine Patrone zu öffnen oder nachzufüllen. Dadurch kann diese beschädigt und die Druckqualität reduziert werden.
- Weitere Informationen zum Reinigen der Tintenpatronen finden Sie in Kapitel 8.1.2 auf Seite 133.

2.3 Standort des Druckers

Beachten Sie beim Aufstellen des Geräts, dass es auf einer glatten und ebenen Fläche stehen muss, die größer als ist.

Stellen Sie beim Platzieren des Geräts sicher, dass um das Gerät herum ausreichend Abstand vorhanden ist, damit alle Anschlüsse leicht zugänglich sind.

Die Grundfläche für muss ausreichend standfest und tragfähig sein. Das Umkippen oder Fallenlassen des Geräts kann zu Verletzungen bei Personen und zu Schäden am Gerät führen.

Beachten Sie bei der Auswahl des Installations- oder Lagerungsstandorts für , dass das Gerät vor großen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen, direktem Sonnenlicht und übermäßiger Hitze geschützt werden muss.

Der Drucker darf keinen Vibrationen oder Stößen ausgesetzt werden.

Installieren Sie in der Nähe einer Steckdose, damit das Netzkabel jederzeit problemlos abgezogen werden kann.

2.4 Entsorgung

Der Drucker darf nicht wie der normale Haushaltsabfall beseitigt werden. Entsorgen Sie gemäß den gültigen Bestimmungen.

3 Lieferumfang und Aufbau

3.1 Lieferumfang

- 1x Neopost AS-OrbitBase-Drucksystem
  - 1x Steuereinheit
  - 1x Steuereinheitsgestell
  - 1x Vakuumtransportband mit
    1x montiertem Kodierrad,
    1x montiertem Papiersensor (TOF = Top of form = Blattanfangssensor) und
    1x, 2x, 3x oder 4x montierten Druckeinheiten* (Standard oder Centaur**)
  - 1x, 2x, 3x oder 4x SCSI-3-Kabel*
- 1x CD-ROM mit Software für Adressierungslösungen
- 2x Netzkabel
- 1x Steuerkabel für Bandmotor
- 1x Papierführungsvorrichtung
- 1x Erdungskabel (flach/flach)
- 1x Erdungskabel (Öse/flach)
- 3x Brückenstecker für Not-Stopp INTERN/EXTERN
- 1x Brückenstecker für Not-Stopp AUSGANG
- 1x 5-poliges Not-Stoppkabel (Anschlusskabel) für externe Geräte
- 1x Not-Stopp-Anschlusskabel für den Anschluss von Steuereinheit an das Transportband
- 3x, 6x, 9x oder 12x Black Dye-Tintenpatronen*
- 1x, 2x, 3x oder 4x Inxdinx-Tintenpatronenbox*
- 1x USB-USB Kabel
- 1x Netzwerkkabel

* Die Anzahl hängt vom gewählten AS-OrbitBase-Modell ab. Die AS-OrbitBase kann mit einer, zwei, drei oder vier Druckeinheiten in Reihe ausgestattet werden.

** Centaur ist ein optionales Tintenvorsorgungssystem, das eine zusätzliche Steuereinheit und spezielle Druckeinheiten erfordert. Die Standarddruckeinheiten sind für die Verwendung mit "standardmäßigen" HP TIJ 2.5-Farbkartuschen konzipiert.

3.2 Lieferung

Der Neopost AS-OrbitBase wird in einer entsprechenden Verpackung ausgeliefert, damit das Gerät bei einer normalen Beförderungsart sein Ziel ohne Schäden erreicht.

Der Transport und die Lagerung müssen unter geeigneten Bedingungen durchgeführt werden. Das bedeutet, bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und +31°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20-80% (nicht kondensierend). Außerhalb dieser Bereiche liegende Bedingungen können zu Schäden am Gerät führen. Durch falsche Transport- und Lagerbedingungen hervorgerufene Schäden sind möglicherweise nicht an der Verpackung zu erkennen.

Transportsicherungen

Der Neopost AS-OrbitBase ist durch Transportsicherungen an der Transportpalette fixiert, die sich an den vier Füßen befinden. Lösen Sie die Sicherungen, und rollen Sie die der der vorsichtig von der Palette herunter. Heben Sie die der der nicht manuell an.

Bitte bewahren Sie die Verpackung und die Transportsicherungen auf, für den Fall dass der Drucker erneut verschickt werden sollte. Falls die Verpackung nicht weiter benötigt werden sollte, entsorgen Sie diese bitte umweltgerecht.

3.3 Geräteübersicht

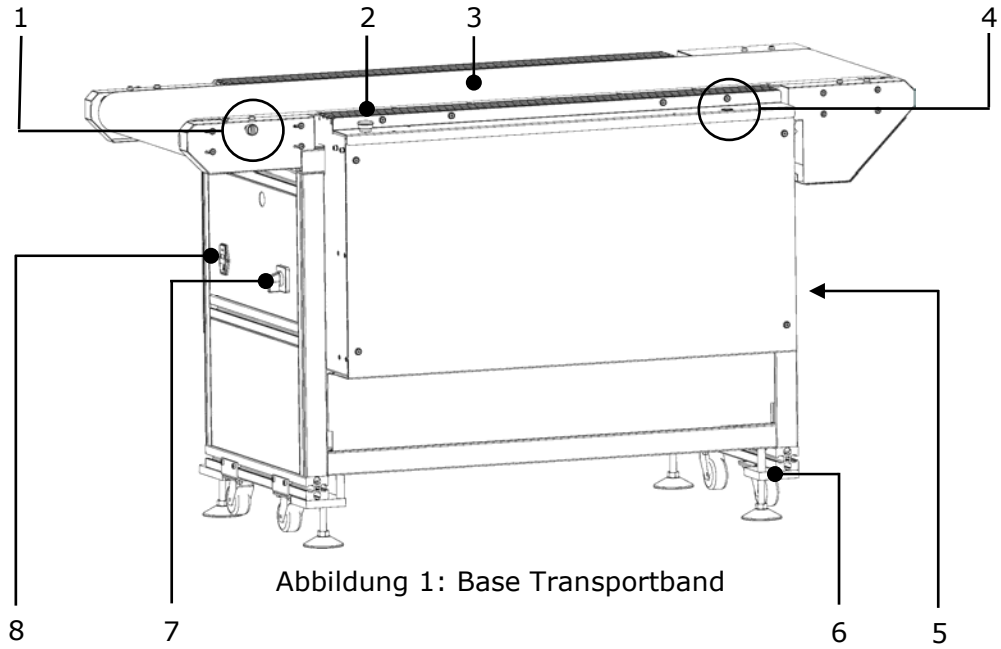


Abbildung 1: Base Transportband

1	Schieber für Saugbereich	8	Netzeingangsmodul der Basiseinheit
2	Not-Stopptaste der Basiseinheit	9	Nothalttaste der Steuereinheit
3	Transportband	10	Grüne Notfreigabetaste der Steuereinheit
4	Grüne Notfreigabetaste der Basiseinheit	11	Hauptanzeige
5	Schnittstellen der Basiseinheit (Rückwand)	12	Bedienfeld/Tastenfeld
6	Höhenverstellbare Füße	13	Anschlüsse für Druckeinheiten U1-U4
7	Hauptschalter ein/aus, Vakuumansaugung	14	Hauptschalter ein/aus, Steuereinheit

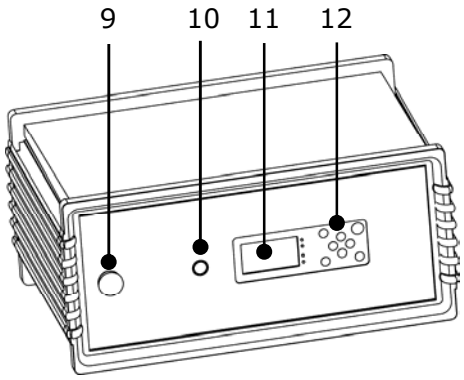


Abbildung 2: Vorderseite der Steuereinheit

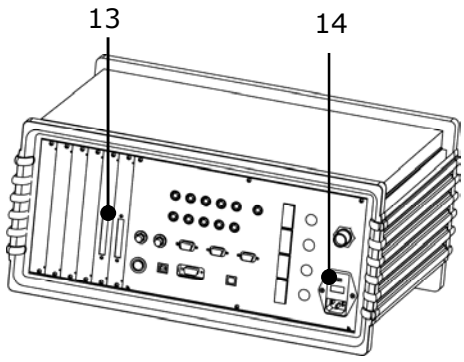


Abbildung 3: Rückwand der Steuereinheit

15	Führungsschiene der Druckeinheit	18	Druckbalkenscharnier
16	Spannhebel	19	Druckeinheit
17	Einstellrad	20	Farbkartusche

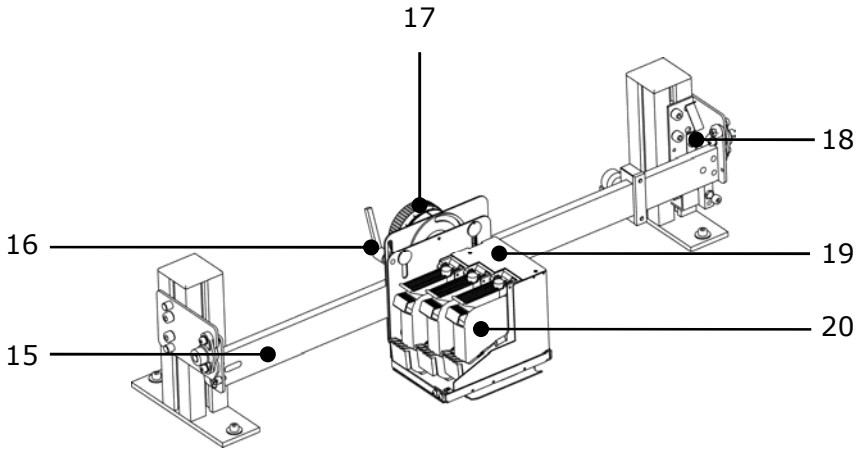


Abbildung 4: Druckeinheit

3.4 Aufstellung

Der Neopost **AS-OrbitBase** wird vormontiert ausgeliefert und kann dank ihrer angebrachten Transportrollen ganz einfach positioniert werden.

Stellen Sie sicher, dass das Gerät an einem sicheren und ebenen Platz aufgestellt wird. Fixieren Sie die Füße durch Sichern der Muttern.

Der **AS-OrbitBase** sollte nur mit angebrachten und ausgefahrenen Füßen verwendet werden.
Das Höhenniveau des Transportbands ist im Bereich zwischen 810 mm und 915 mm justierbar.

3.5 Vorgehensweise beim Aufstellen des Drucksystems

3.5.1 Steuereinheitsgestell

Montieren des Gestells

- Verwenden Sie die beiliegenden Schrauben, um das Gestell am Transportband zu befestigen (siehe Abbildung 5).
- Stellen Sie die Steuereinheit auf das Gestell.

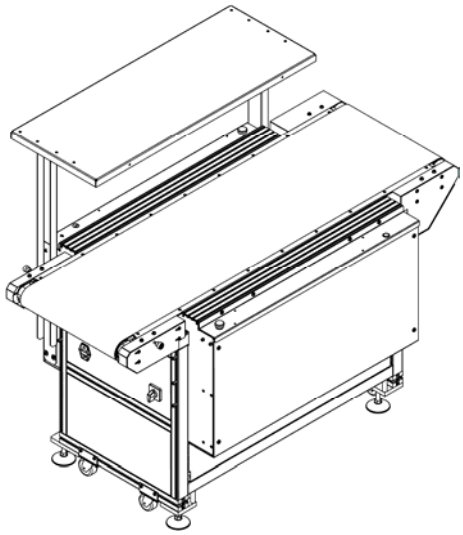


Abbildung 5: AS-OrbitBase mit montiertem Steuereinheitsgestell

3.5.2 Druckeinheitsanschlüsse

Elektrische Anschlüsse

Die Kabel für die Druckeinheiten, den Papiersensor (Sensor für Blattanfang) und das Encoderrad werden vormontiert und müssen an die Steuereinheit angeschlossen werden.
Schalten Sie das Gerät jetzt noch nicht ein!
Befestigen Sie alle Kabelanschlüsse mit den Sicherheitsschrauben der Kabel.

Eine ausführliche Beschreibung zu den Anschlussschnittstellen der AS-OrbitBase finden Sie im Kapitel 4.4 auf Seite 34.

- Schließen Sie alle Druckeinheiten an die Steuereinheit an (siehe Abbildung 6). Verwenden Sie die Sicherheitsschrauben zum Sichern des Anschlusses.
- Schließen Sie das Kabel des Papiersensors (Blattanfang) an die Steuereinheit an.
- Schließen Sie das Kabel des Encoderrads an die Steuereinheit an.
- Schließen Sie das Transportband und die Steuereinheit unter Verwendung des Steuerkabels für den Bandmotor an.
- Schließen Sie das Not-Stoppkabel an der Steuereinheit und dem Transportband an (weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4.5 auf Seite 36).

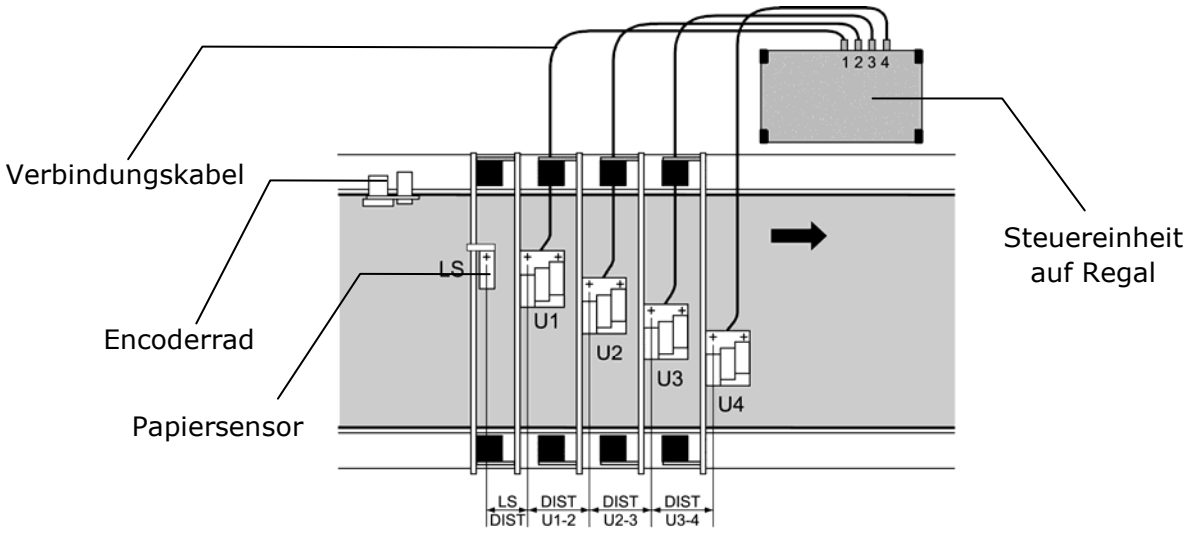


Abbildung 6: Druckeinheitsanschlüsse

Fixierung von Kabeln

Für den zuverlässigen Betrieb des Druckers müssen die Sicherheitsschrauben der Kabel zwischen Druckeinheiten und der Steuereinheit festgezogen werden.
Trennen Sie diese Verbindung nicht, während der Drucker eingeschaltet ist! Andernfalls können elektronische Teile beschädigt werden.

Beachten Sie die richtige Reihenfolge der Druckeinheiten und des Papiersensors. Die Produkte müssen den Papiersensor vor den Druckeinheiten passieren (siehe Abbildung 6)!

3.5.3 Vorgehensweise beim Montieren der Papierführungsvorrichtung

Die Papierführungsvorrichtung unterstützt eine ausgerichtete Zuführung der Materialien auf das Transportband. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Papierführungsvorrichtung an dem Neopost **AS-OrbitBase** zu montieren:

- Positionieren Sie die zwei Metallplatten über den vorgesehenen Löchern der AS-OrbitBase (siehe Abbildung 7).
- Befestigen Sie beide Platten jeweils mit zwei Schrauben.
- Schieben Sie die beiden Schienen mit den Führungen auf die Stangen.
- Schieben Sie die beiden Führungen an die äußersten Positionen, damit diese beim Einrichten des Systems nicht mit dem Materialfluss in Konflikt geraten.

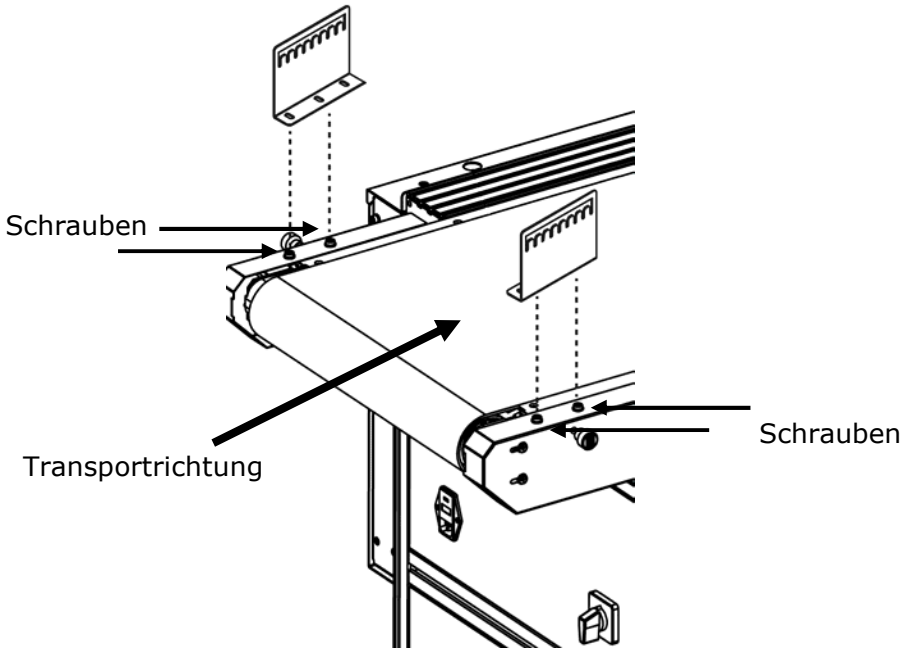


Abbildung 7: Montieren der Papierführungsvorrichtung I

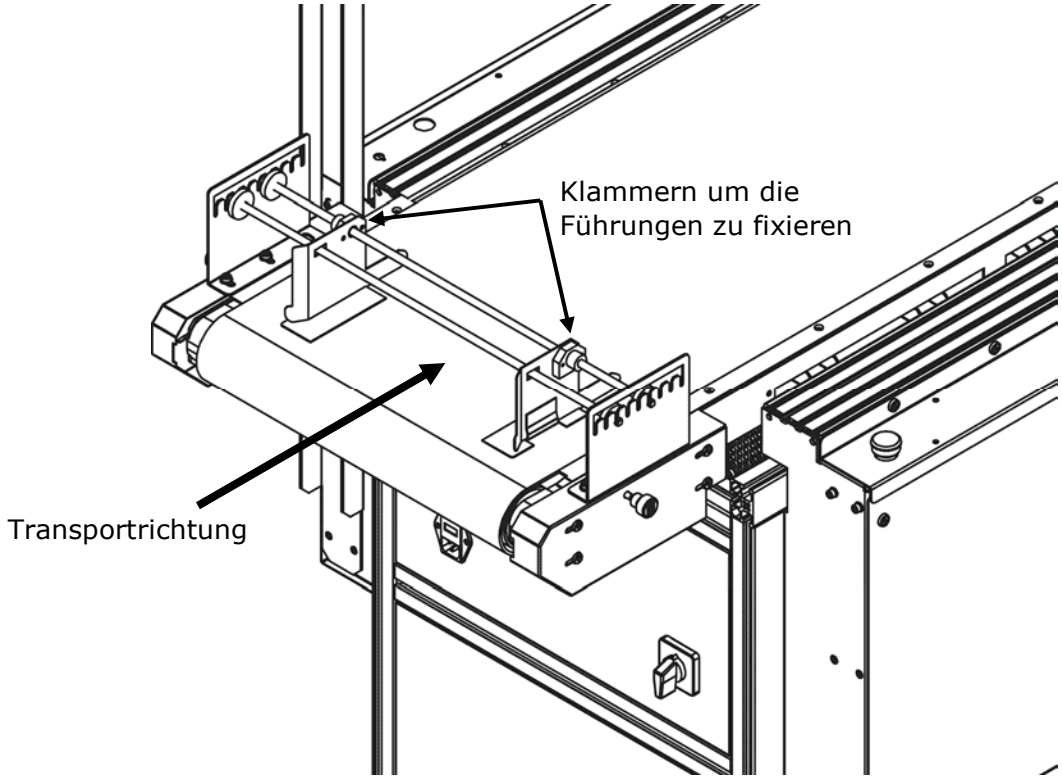


Abbildung 8: Montieren der Papierführungsvorrichtung II

3.5.4 Anschließen des Netzkabels

Netzkabel

Achtung!

Das Gerät darf nur an Anschlussdosen mit integriertem Schutzkontakt (Erdung) angeschlossen werden!

Stellen Sie sicher, dass der Ein-/Ausschalter der Steuereinheit und des Transportbands ausgeschaltet ist.
Stecken Sie die Netzkabel in die Netzeingänge beider Geräte, und schließen Sie die Kabel an die Anschlussdose an.

3.5.5 Neopost FD-13/FD-15/ Anleger (optional)

Ausführliche Anweisungen dazu, wie der in Kombination mit dem optionalen FD-13/FD-15-Anleger verwendet werden kann, finden Sie in Kapitel 9.3.1 auf Seite 182 in diesem Handbuch.

3.5.6 Zusätzliche Geräte

Schließen Sie alle vor- und nachgelagerten Geräte wie den Neopost FD-13/FD-15-Anleger, einen Infrarottrockner oder zusätzliche Transportbänder an die Steuereinheit des Druckers an. Siehe Kapitel 9.3

Zusatzgeräte auf Seite 182.

Der Neopost AS-OrbitBase verfügt über einen Not-Stoppanschluss, der das sichere Anhalten aller angeschlossenen Geräte sicherstellt, falls eine Not-Stopptaste gedrückt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel auf Seite .

Erdung aller angeschlossenen Geräte

Schließen Sie alle vor- und nachgelagerten Geräte (z. B. eine Zuführung) mit den beiliegenden Erdungskabeln an.
Die Trennung und der Transport des Papiers können zur elektrostatischen Aufladung der Geräte führen, wodurch elektronische Komponenten des AS-OrbitBase zerstört werden können.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Anwendungsbereich

Der Neopost AS-OrbitBase ist ein Tintenstrahldrucker mit hoher Schriftartqualität. Es können bis zu vier Druckeinheiten angeschlossen werden, um einen breiten Druckbereich abzudecken.

Das Hauptanwendungsfeld ist das Drucken von Massensendungen mit Adressen, Grafiken und postalischen Elementen. Die Anwendung ist jedoch nicht auf diesen Zweck beschränkt.

Das Gerät kann sowohl eigenständig als auch im Inlinebetrieb angewendet werden.

4.2 Beschreibung der Funktionen

Der Neopost **AS-OrbitBase** ist ein Tintenstrahldrucksystem, das für gewerbliche und professionelle Druckaufgaben mit hohem Durchsatz entwickelt wurde. Der Drucker kann mit verschiedenen Zuführungen kombiniert und in Inlineproduktionssysteme integriert werden.

Das Gerät kann in Verbindung mit einem IBM-kompatiblen PC und einer Reihe von Software verwendet werden, die unter Microsoft Windows-Betriebssystemen ausgeführt wird.

Jede der Druckeinheiten (U1, U2, U3, U4) des AS-OrbitBase wird mit drei HP-Farbkartuschen (P1, P2, P3) bestückt. Während des Druckvorgangs bleiben die Einheiten unbewegt, daher wird das Gerät als Drucker mit feststehenden Druckköpfen bezeichnet. Die Ausrichtung des gedruckten Texts sollte parallel zur Papiertransportrichtung verlaufen.

Jede Druckeinheit deckt einen Bereich von 762 x 38 mm ab. Dies entspricht neun Textzeilen bei einer Schriftgröße von 12 pt. Ein sehr strapazierfähiges Transportband, das von einer Vakuumansaugung unterstützt wird, stellt einen konstanten Produktfluss sicher.

Weitere Spezifikationen finden Sie in Kapitel 10 auf Seite 185.

4.3 Das Bedienfeld

Abbildung 9: Das Bedienfeld

Das Bedienfeld wird verwendet, um häufig verwendete Funktionen einfach zu aktivieren und Informationen in der Hauptanzeige auszuwählen. Das Bedienfeld wird auch zum Navigieren in den Druckermenüs verwendet, um Drucker- oder Layouteinstellungen zu ändern, Testmodi auszuführen oder bestimmte Druckerstatistiken nachzuschlagen.

Die vier LEDs (Leuchtdioden) am Bedienfeld zeigen den Druckerstatus an.

LED	**Statusanzeige**
Grün - Online	Der Drucker ist Online.
Blau - Offline	Der Drucker ist Offline.
Orange - Warnung	Der Drucker zeigt eine Warnmeldung an.
Rot - Fehler	Der Drucker zeigt eine Fehlermeldung an.

Online und Offline

Nur wenn der Drucker Offline ist, können Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen, die sekundären Funktionen der Pfeiltasten verwendet oder die Druckermenüs geöffnet werden. Beachten Sie zudem Folgendes: Wenn der Drucker Online (= Daten vom PC empfangen kann), kann nur die Taste Cancel (Offline) verwendet werden. Mit der Taste Cancel (Offline) wird der Drucker Offline geschaltet (= kann keine Daten vom PC empfangen).

4.3.1 Tastenfeldxe "Tastenfeld"}

Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung dazu, wie die verschiedenen Tasten des Tastenfelds funktionieren:

Taste	Hauptfunktion
OK (Online)	Schaltet den Drucker online und bestätigt eine Auswahl in einem Menü.
Cancel (Offline)	Schaltet den Drucker offline und verlässt die aktuelle Menüebene.
Home	Öffnet das Hauptmenü des Druckers.
Quick	Öffnet das Schnellmenü des Druckers.
Pfeil nach oben (Testausdruck)	Navigation in Menüs in übergeordnete Ebenen und Erhöhen von Werten in Menüs.
Pfeil nach rechts (Papierlänge)	Navigation nach rechts.
Pfeil nach unten (Druckköpfe reinigen)	Navigation in Menüs in untergeordnete Ebenen und Verringern von Werten in Menüs.
Pfeil nach links (Papierlauf)	Navigation nach links.

Die vier Pfeiltasten verfügen über sekundäre Funktionen, die durch **Drücken** einer der vier **Pfeiltasten zusammen mit der Taste Quick** ausgeführt werden.

Sekundäre Tastenfunktionen

Beachten Sie, dass die sekundären Tastenfunktionen in Abhängigkeit davon etwas unterschiedlich reagieren, wie lange Sie die Tasten drücken.
(Kurz) = Die beiden Tasten werden nur sehr kurz gedrückt.
(Lang) = Die beiden Tasten werden für ungefähr 3 Sekunden gedrückt.

Nachfolgend finden Sie eine Erläuterung dazu, wie die verschiedenen sekundären Funktionen der Pfeiltasten funktionieren:

Taste Quick +	**Sekundäre Tastenfunktion**
Pfeil nach oben (Testausdruck)	Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für den Testausdruck bereitgestellt wird. Sie können zwischen `Manual`, `Feeder` und `Cancel` wählen. (Kurz) Der Drucker zeigt `Test` an und druckt das Testmuster ein Mal unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Druckqualität). (Lang) Der Drucker zeigt `Test` an und druckt das Testmuster fortlaufend unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Druckqualität). Drücken Sie die Taste Cancel (Offline) , um den Vorgang zu beenden.
Pfeil nach rechts (Papierlänge)	Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für die Messung bereitgestellt wird. Sie können zwischen `Manual`, `Feeder` und `Cancel` wählen. (Kurz) Der Drucker zeigt `PAPIERBREITE` an: Dann führt er eine Seite zu und misst die Größe der Seite. Die gemessene Größe wird in der Anzeige angezeigt. (Lang) Der Drucker zeigt `PAPIERBREITE` an: `(L)`, dann führt er eine Seite zu und misst die Größe der Seite. Die gemessene Größe wird in der Anzeige angezeigt. Das `(L)` gibt an, dass die gemessene Seitengröße im Drucker gesperrt wird, damit die Seitengröße nicht von einem PC-Programm geändert werden kann.
Pfeil nach unten (Druckköpfe reinigen)	Der Drucker fragt nach, aus welcher Quelle das Material für den Testausdruck bereitgestellt wird. Sie können zwischen `Manual`, `Feeder` und `Cancel` wählen. Der Drucker führt eine Seite zu und druckt unter Verwendung der aktuellen Seitengröße ein Muster aus Balken.

Pfeil nach links (Papierlauf)	(Kurz) Der Drucker zeigt PapRUN an, führt eine Seite zu und transportiert diese unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Transportgeschwindigkeit). (Lang) Der Drucker zeigt PapRUN an, führt fortlaufend Seiten zu und transportiert diese unter Verwendung der aktuellen Druckereinstellung (z. B. Transportgeschwindigkeit). Drücken Sie die Taste Cancel (Offline) , um den Vorgang zu beenden. Dies ist eine hilfreiche Funktion, um zu prüfen, ob die Trennung und der Materialtransport des Druckers ordnungsgemäß eingerichtet sind.

4.3.2 Hauptanzeige

Die Hauptanzeige bietet auf einen Blick die wichtigsten Informationen zum aktuellen Druckauftrag.

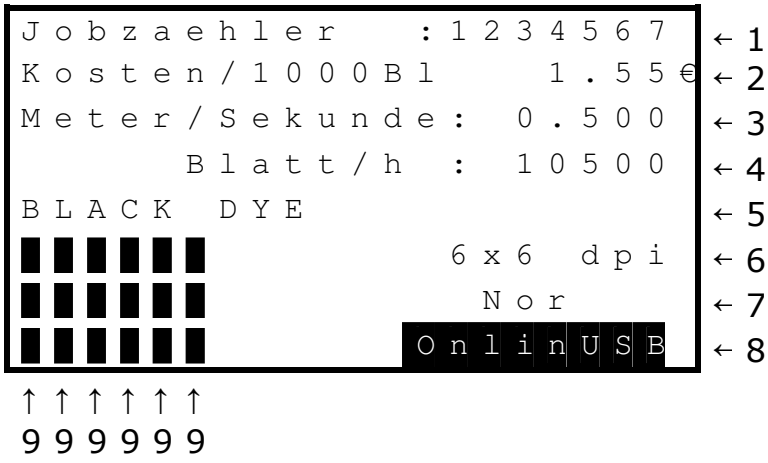


Abbildung 10: Hauptanzeige

Elemente pro Anzeigezeile

Beachten Sie, dass es Anzeigezeilen gibt, die mehr als ein anzuzeigendes Element enthalten. Um alle Elemente zu durchlaufen, markieren Sie eine Zeile (z. B. Zeile 1 Zähler) mit den Tasten Pfeil nach oben oder Pfeil nach unten, und drücken Sie die Taste Pfeil nach links oder Pfeil nach rechts, um die anderen Elemente diese Zeile anzuzeigen.

Anzeigezeilen und -daten	Beschreibung
1: Zähler	Diese Zeile enthält einen der folgenden Zähler: Jobzaehler :: Zeigt die Anzahl gedruckter Seiten für den aktuellen Druckauftrag (= vom PC gesendeten Auftrag) an. Job Power On:: Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Seiten für alle Druckaufträge an, die ausgeführt wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde. GesamtServ. :: Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Serviceseiten (z. B. zum Reinigen der Druckköpfe), die ausgegeben wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde. Tageszaehler: Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Seiten an, die ausgegeben wurden, seit der Drucker eingeschaltet wurde. Alle Seiten von Druckaufträgen + alle Serviceseiten. Um einen dieser Zählen auf Null Seiten zurückzustellen, markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste mit dem nach rechts oder dem nach links gerichteten Pfeil , um den Zähler anzuzeigen, der zurückgestellt werden soll, und drücken Sie dann die Taste OK . Bestätigen Sie das Zurückstellen durch Auswahl von Yes und erneutes Drücken der Taste OK .
2: Patronenkosten und Reichweite der Patrone	Diese Zeile enthält eine der folgenden Informationen: InkCosts/Job: Berechnet und zeigt die Tintenpatronenkosten für den aktuellen Druckauftrag in der festgelegten Währung an. Kosten/1000B: Berechnet und zeigt die Tintenpatronenkosten pro 1.000 Seiten für den aktuellen Druckauftrag an. Blatt/Patron: Berechnet und zeigt die Anzahl von Seiten an, die für den aktuellen Druckauftrag mit der restlichen Tintenmenge der Tintenpatrone gedruckt werden kann. Beachten Sie, dass es sich bei den obigen Angaben um berechnete Durchschnittswerte handelt. Daher werden die Werte umso genauer, je mehr Seiten gedruckt werden. Damit Daten in dieser Zeile angezeigt werden, müssen zuerst die Kosten pro Patrone auf einen Wert größer Null festgelegt werden. Hierzu markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK . Oder Sie können das Hauptmenü des Druckers öffnen und das folgende Menü auswählen: DRUCKER KONFIG. > TINTE > KONFIG.TINTENKOS

3: Transportgeschwindigkeit	Diese Zeile enthält die aktuell festgelegte Transportgeschwindigkeit. Zum Ändern der Geschwindigkeit markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste mit dem nach rechts ▶ oder nach links gerichteten Pfeil ◀, um die Geschwindigkeit zu ändern. Beachten Sie, dass die zur Auswahl stehenden Geschwindigkeiten durch die eingestellte Druckqualität beschränkt werden (siehe Zeile 6). Bei der Druckqualität 6 x 6 dpi kann als Maximalgeschwindigkeit 0,540 m/s festgelegt werden.
4: Durchsatz	Diese Zeile enthält eine der folgenden Informationen: `Blatt/h:`: Zeigt den aktuellen Durchsatz des Geräts, der aus den letzten Seiten berechnet wird. `JOB Blatt/h:`: Zeigt den durchschnittlichen Durchsatz seit dem Beginn dieses Druckauftrags. Diese Angabe ist für die Beurteilung der tatsächlichen Produktivität des Geräts wichtig.
5: Tintensorte	Diese Zeile enthält die aktuell festgelegte Tintensorte.
6: Druckqualität	Diese Zeile enthält die aktuell festgelegte Druckqualität. Zum Ändern der Qualität markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste mit dem nach rechts ▶ oder nach links gerichteten Pfeil ◀, um die Qualität zu ändern. Beachten Sie, dass die ausgewählte Druckqualität die maximale Geschwindigkeit des Geräts bestimmt. Diese Einstellung kann gesperrt werden, sodass eine vom PC gesendete Druckqualitätseinstellung ignoriert wird. Zum Sperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK drei Sekunden lang. Neben der Einstellung wird das Symbol 🔒 eingeblendet und damit die Sperre der Einstellung angezeigt. Zum Entsperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile erneut und drücken die Taste OK drei Sekunden lang. Das Symbol 🔒 wird daraufhin ausgeblendet.

7: Druckrichtung	Diese Zeile enthält die festgelegte Druckrichtung. `Nor` Das Drucklayout wird in der normalen Richtung gedruckt. `Rev` Das Drucklayout wird um 180° gedreht. Ausführlichere Informationen zur Druckrichtung finden Sie im Abschnitt „Menü" in diesem Handbuch. Diese Einstellung kann gesperrt werden, sodass eine vom PC gesendete Einstellung der Druckrichtung ignoriert wird. Zum Sperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile und drücken die Taste OK drei Sekunden lang. Neben der Richtungseinstellung wird das Symbol eingeblendet und damit die Sperre der Einstellung angezeigt. Zum Entsperren dieser Einstellung markieren Sie diese Zeile erneut und drücken die Taste OK drei Sekunden lang. Das Symbol wird daraufhin ausgeblendet.
8: Status	Diese Zeile enthält den Druckerstatus. `OnlinUSB` Der Drucker ist bereit Druckdaten, vom PC über die USB Schnittstelle, zu empfangen. Über das Druckermenü können keine Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status `Online` aufweist. `OnlinTCP` Der Drucker ist bereit Druckdaten, vom PC über die Ethernet Schnittstelle, zu empfangen. Über das Druckermenü können keine Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status `Online` aufweist. `Offline` Auf das Druckermenü kann zugegriffen und es können Änderungen an den Druckereinstellungen vorgenommen werden, wenn der Drucker den Status `Offline` aufweist. Wechsel von `Online` zu `Offline`: Drücken Sie die Taste Cancel. Wechsel von `Offline` zu `Online`: Markieren Sie diese Zeile (Zeile 8) in der Hauptansicht (siehe Abbildung 10 oben), indem Sie die Taste Cancel oder die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil und anschließend die Taste OK drücken.

9: Füllstand der Tintenpatrone	Die Balkenhöhe zeigt an, wie viel Tinte jeweils in einer Patrone noch vorhanden ist. Um die genaue Prozentangabe der restlichen Tinte anzuzeigen, wählen Sie mit der Taste mit dem nach links gerichteten Pfeil einen der Balken aus. Um den Wert der in der Patrone noch vorhandenen Tinte zu ändern, verändern Sie den Wert mit den Pfeiltasten nach oben oder nach unten . Sie können das Patronenmenü auswählen, indem Sie einen der Balken mit der Taste mit dem nach links gerichteten Pfeil auswählen und die Taste OK drücken. In diesem Menü können Sie den Füllstand auf 100 % zurückstellen oder die Tintensorte ändern.

Weitere Anzeigetexte

Unter bestimmten Umständen werden zusätzliche Informationstexte in der Anzeige angezeigt. Siehe Kapitel auf Seite .

Fehler- und Warnmeldungen

Unter bestimmten Umständen werden Fehler- und Warnungen in der Anzeige angezeigt. Eine vollständige Übersicht über alle Meldungen finden Sie in Kapitel 8.3 auf Seite 146 und in Kapitel 8.4 auf Seite165.

4.4 Anschlüsse

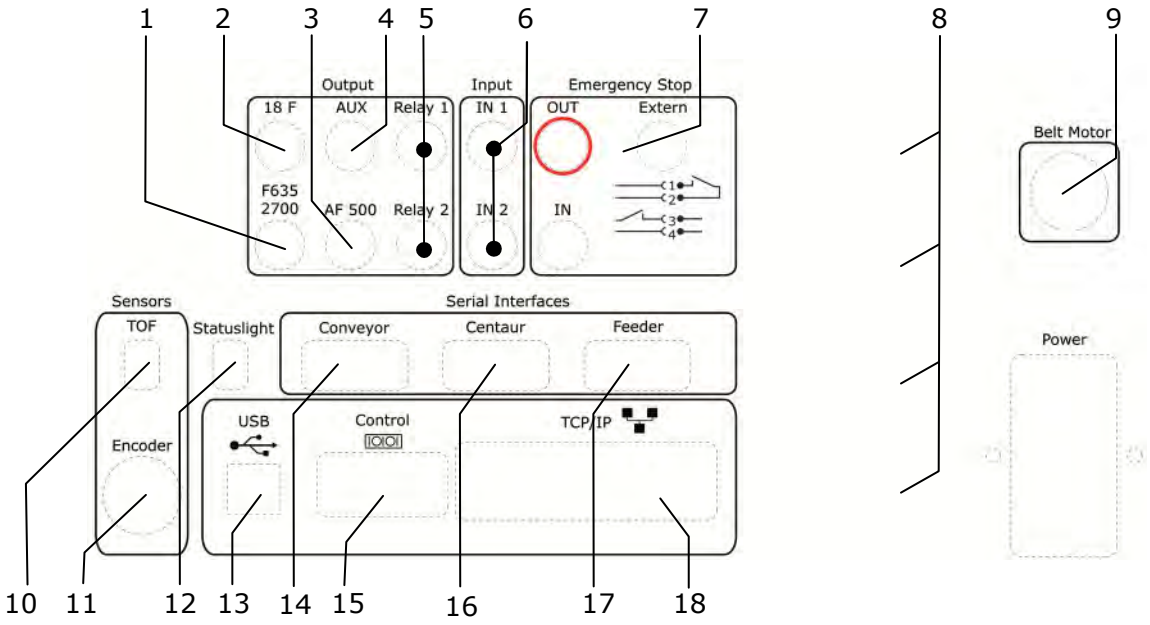
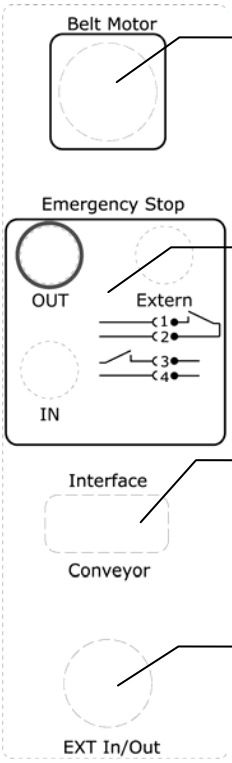


Abbildung 11: Schnittstellen an der Steuereinheit

1	F635 / 2700 Anschluss (Start/Stopp) für einen Streamfeeder 2700 oder einen RENA Dreamfeeder mit einer vor 2007 veröffentlichten Version (max. 100mA)	10	TOF Anschluss für den Papiersensor (Blattanfang = Top of form)
2	18 F Anschluss (Start/Stopp) für einen FBM 18 F Feeder (max. 42V / 500mA)	11	Encoder Anschluss für das Encoderrad
3	AF 500 Anschluss (Start/Stopp) für eine AF 500 (max. 42V / 500mA)	12	Statuslicht Anschluss für Neopost Signallampe (optische Signallampe) (weitere Details finden Sie im Abschnitt für Verbrauchsmaterialien und Zubehör)
4	AUX Zuführungsanschluss (Start/Stopp) (max. 42V / 500mA)	13	USB USB 2.0 Schnittstelle zum PC zum Senden der Druckdaten

5	Relais 1/2 Relaisausgänge zum Steuern externer Geräte (z. B. Kuvertversatz oder Zuführung) (max. 42V / 1A)	14	Transportband Serielle Schnittstelle (Start, Stopp & Geschwindigkeit) zu einer NeopostBasiseinheit (Transportband)
6	Eingabe 1/2 Signaleingänge, die zum Senden von Informationen an den Drucker verwendet werden können (z. B. zur Aktivität des vorgelagerten Geräts)	15	Steuerung Serielle Schnittstelle zum PC für Steuerbefehle, Statusrückmeldungen und Servicezwecke. Kann nicht zum Senden von Druckdaten an den Drucker verwendet werden.
7	Not-Stopp Schnittstellen für Not-Stoppsystem (eine ausführliche Beschreibung finden Sie im nächsten Abschnitt)	16	Centaur Serielle Schnittstelle zum Centaur Tintentanksystem
8	Servosteuerung Nicht verwendet	17	Anleger Serielle Schnittstelle zum Neopost **FD-13/FD-15** Anleger (Start, Stopp, Geschwindigkeit und Abstandserkennung)
9	Bandmotor Anschluss für den Transportbandmotor der Basiseinheit	18	Ethernet (TCP/IP) Schnittstelle zum PC zum Senden der Druckdaten



Bandmotor

Anschluss für den AS-Orbit Base-Bandmotor der Steuereinheit

Not-Stopp

Schnittstelle für den Not-Stoppschluss (siehe Kapitel **4.5** auf Seite 36).

Schnittstelle für Transportband

Nicht verwendet

EXT Ein/Aus

Nicht verwendet

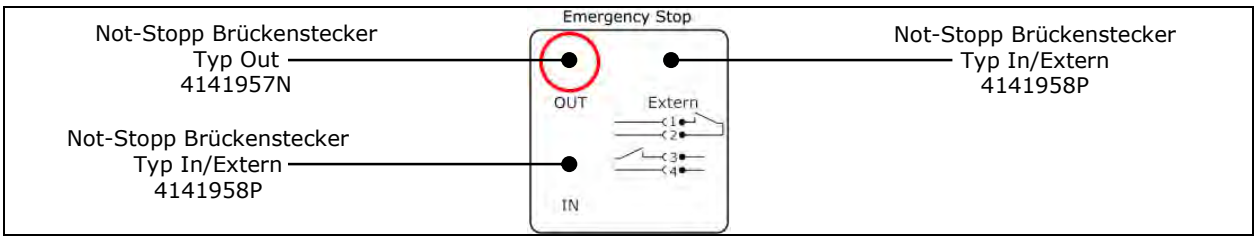
Abbildung 12: Schnittstellen Basistransportband

4.5 Not-Stopp Verbindung

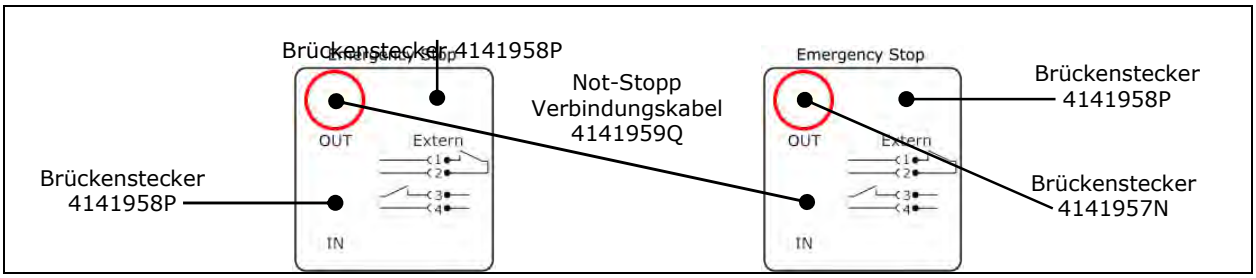
Wenn der AS-OrbitBase in Kombination mit anderen -Geräten wie dem CSV-810-Transportband, dem FD-13-Anleger oder mit vor- oder nachgelagerten Inlinegeräten von einem anderen Hersteller verwendet wird, dann können die Geräte miteinander verbunden werden, um einen gleichzeitigen Not-Stopp sicherzustellen.

Entsprechend der gewählten Gerätekombination, werden hier unterschiedliche Not-Stoppverkabelungen erläutert.

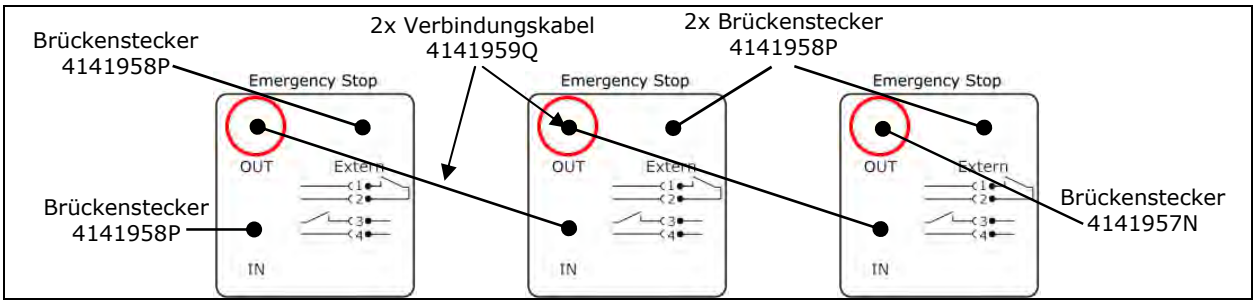
4.5.1 Betrieb als alleinstehender Drucker



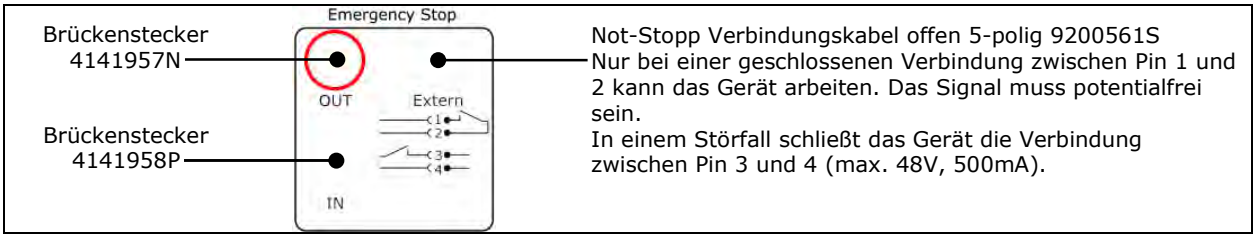
4.5.2 Betrieb in Verbindung mit einem weiteren Neopost Gerät



4.5.3 Betrieb in Verbindung mit mehreren Neopost Geräten



4.5.4 Betrieb in Verbindung mit anderen Geräten



Das erste Gerät in der Not-Stopp-Kette sollte immer das Drucksystem sein.

4.5.5 Wie aktiviere ich die Not-Stopp Funktion

Not-Stopp Funktion

Falls ein Fehler auftritt lässt sich der Drucker schnell anhalten, indem man den roten Not-Stopp Schalter aktiviert. Alle an der Sicherheitsschaltung angeschlossenen Geräte werden sofort deaktiviert und der grüne Freigabetaster beginnt zu blinken.

Wenn kein weiteres Geräte an der Sicherheitsschaltung des Druckers angebunden ist (Allein stehendes Transportband), wird nur das Gerät selber angehalten.

Die Not-Stopp Funktion trennt das Gerät <u>nicht</u> von der Stromzufuhr!
Öffnen Sie das Gerät nicht und versuchen Sie das Gerät nicht zu reparieren, während der Not-Stopp Modus aktiviert ist.

Das Gerät neu starten

Um das Gerät wieder zu starten, deaktivieren Sie den Not-Stopp Schalter indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen und anheben. Drücken Sie anschließend den grünen Freigabetaster zur Bestätigung. Anschließend können Sie das Gerät normal starten.

Wenn die Nothaltfunktion während des Druckvorgangs aktiviert wird, hält der Drucker sofort im Druckauftrag an. Das betroffene Seitendruckbild geht verloren, aber der restliche Druckauftrag kann fortgesetzt werden.

Um den Druckauftrag auf etwas kontrolliertere Weise zu stoppen und zu unterbrechen, drücken Sie die Taste Cancel .

5 Inbetriebnahme des Geräts

In diesem Abschnitt werden alle Schritte beschrieben, die zum Drucken der ersten Testseite mit dem Neopost AS-OrbitBase erforderlich sind.

5.1 Einschalten des Geräts

Schalten Sie die Steuereinheit über den Ein-/Ausschalter ein, der sich auf der Rückseite des Geräts befindet. Schalten Sie anschließend die Vakuumansaugung des Transportbands ein.

Die Drucker startet eine Initialisierung und zeigt die folgenden Meldungen an (von oben nach unten):

Meldung	**Hinweis**
Loader -01 Version#1.1.xx#	Initialisierung der Monitorsoftware. Die Versionsnummer kann abweichen.
STARTING APPLICATION Version 4.7.xx -PPC	Initialisierung der Drucker-Firmware. Die Versionsnummer kann abweichen.
Printer Initialization	Initialisierung der Drucker-Funktionen.
NOT-AUS KNOPF BITTE FREIGEBEN! CODE: 49	Drücken Sie die grüne Notfreigabetaste der Steuereinheit. Wenn die Nachricht weiterhin angezeigt wird, überprüfen Sie die Nothaltanschlüsse und die Brückenstecker.
NOT-AUS FREIGEGEBEN Bitte Warten...	Initialisierung.
PRUEFE PATRONE(N) Mit START weiter! CODE: 25	Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn in den Drucker keine Kartuschen eingesetzt sind.
Wenn ein Neopost-Anleger angeschlossen und eingeschaltet ist: Feeder online am seriellen Ausgang	Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn ein Neopost FD-13/FD-15 -Anleger an den Drucker angeschlossen und eingeschaltet ist.
Wenn keine Neopost-Zuführung angeschlossen und eingeschaltet ist: Kein Geraet erkannt am seriellen Ausgang	Diese Benachrichtigung wird nur angezeigt, wenn kein Neopost FD-13/FD-15-Anleger an den Drucker angeschlossen ist.

Fahren Sie fort, indem Sie die Taste OK drücken. Der Drucker wechselt in den Onlinemodus und auf der Anzeige wird die Hauptansicht angezeigt.

5.2 Vorgehensweise beim Einsetzen der Tintenpatronen

Einsetzen der Patrone

Ein Hebel stellt einen festen Kontakt zwischen der Tintenpatrone und der Elektronik des AS-OrbitBase sicher.

Drücken Sie die Tintenpatrone nicht gewaltsam von Hand in die Endposition

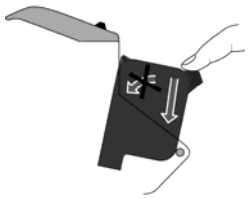


Abbildung 13: Einsetzen der Farbkartusche in den Stifthalter

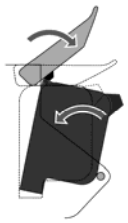


Abbildung 14: Halterungshebel arretieren

Einsetzen der Tintenpatrone

Legen Sie die Patrone in die dafür vorgesehene Befestigung (Stifthalter), indem Sie sie vorsichtig gerade nach unten drücken. Drücken Sie die Patrone nicht mit Gewalt von Hand in den Stifthalter.

Die Patrone sollte eine leicht geneigte Position haben. Der Halterungshebel kippt die Farbkartusche dann in die endgültige Position.

- Öffnen Sie den Halterungshebel ganz.
- Entfernen Sie die Tintenpatrone aus der Verpackung, und entfernen Sie den Schutzstreifen von den Druckdüsen.
- Legen Sie die Tintenpatronen nacheinander mit den Druckdüsen nach unten gerichtet ein; drücken Sie sie nicht in die Richtung des Halterungshebels.
- Arretieren Sie den Hebel in Pfeilrichtung. Die Tintenpatrone wird dadurch in ihre endgültige Position gekippt, und der Kontakt wird ordnungsgemäß hergestellt.

Festlegen der Tintensorte

Um optimale Ergebnisse der Tintenpatrone sicherzustellen, muss die richtige Tintensorte im Drucker eingestellt werden. Um die Tintensorte festzulegen, öffnen Sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > TINTE > TINTENSORTE`

Umgang mit Tintenpatronen

Berühren Sie weder die Kontakte noch die Düsenplatte einer Patrone. Dies kann zu einer Beeinträchtigung der Druckqualität führen.

Tintenpatronen

Es wird empfohlen, nur unterstützte Neopost-Tinten für diesen Drucker zu verwenden. Nachgefüllte Patronen können zu einer schlechten Druckqualität und einer Beschädigung des Druckers führen.

Informationen zu geeigneten Tintenpatronen finden Sie in Kapitel 9.1 auf Seite 178.

5.3 Vorgehensweise beim Positionieren des Papiersensors

Der Papiersensor erkennt die Ränder der einzelnen transportierten Druckmedien. Die Position muss an das verwendete Papierformat angepasst werden.

Positionierung des Papiersensors

- Lösen Sie die Rändelschraube der Sensoreinheit.
- Sie können den Sensor entlang der Führungsschiene schieben. Positionieren Sie ihn über Ihrem verwendeten Material, damit er die Gesamtlänge der einzelnen Produkte erkennen kann. Informationen zu anderen Szenarien finden Sie in Abbildung 15. Die Abtastlinie des Papiersensors wird als graue Linie dargestellt.
  - A: Den Papiersensor nicht außerhalb des Produktstrombereichs positionieren.
  - B: Den Sensor nicht über den Löchern des Transportbands positionieren.
  - C: Empfohlene Position des Sensors.
  - D: Vermeiden Sie die Positionierung des Papiersensors über vorgedruckten Elementen mit dunklen Farben oder über Papierbereichen mit geringem Kontrast. Führen Sie bei Bedarf eine Anlernphase (Teach-in) des Sensors aus, wie in Kapitel 11.8 auf Seite 202 beschrieben, oder verwenden Sie die Option PAPIERSENSOR auf Seite 96 um das Verhalten bei der Produkterkennung anzupassen.
- Testen Sie die Papierranderkennung mit einem einzelnen Blatt Papier. Legen Sie es von Hand unter den Sensor. Die Status-LEDs des Sensors zeigen eine Produkterkennung an.

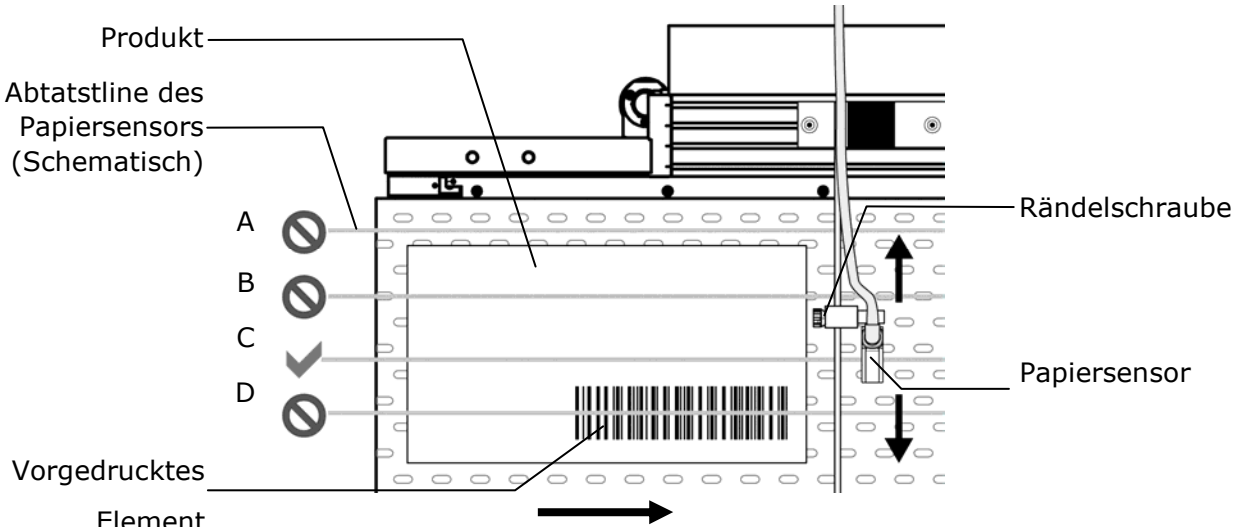


Abbildung 15: Positionierung des Papiersensors (schematisch)

Transportbandoberfläche

Stellen Sie sicher, dass das Transportband der Neopost AS-Orbit Base frei von Verunreinigungen ist. Druckfarbenrückstände, falsch vergebene Beschriftungen bzw. Etiketten oder Markierungen auf dem Band könnten als Produktränder erkannt werden und zu Fehldrucken bei Produkten führen.

Erkennung von dickem Material

Für den Sensor ist ein Abstand von 11 ± 2 mm zur Bandoberfläche voreingestellt. Die Führungsschiene des Papiersensors muss in der Höhenposition justiert werden, wenn dicke Produkte verarbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel auf Seite .

5.4 Vorgehensweise beim Anpassen des Druckers an die Materialstärke

Damit eine scharfe und saubere Druckqualität garantiert wird, müssen Sie den Abstand vom Düsenbereich der Kartusche zum Material justieren. Zwischen Materialoberfläche und den Platten der einzelnen Druckeinheiten sollte ein Abstand von 0,8 mm bestehen.

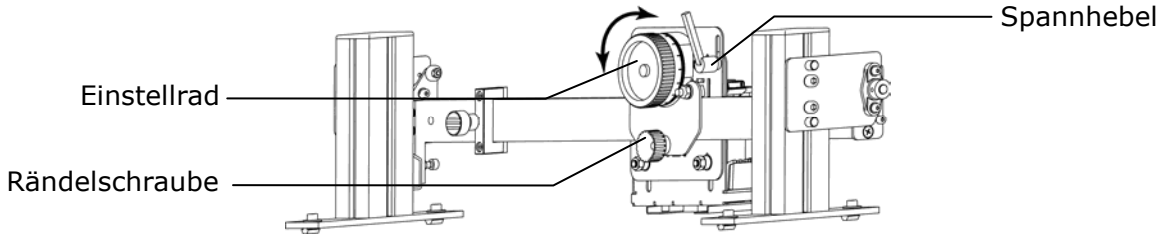


Abbildung 16: Druckeinheit, Höhenanpassung

Zum Anpassen des Druckers an die Materialstärke führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Lösen Sie den Spannhebel.
2. Versetzen Sie die Druckeinheit an ihre höchste Position, indem Sie das Einstellrad drehen.
3. Legen Sie ein Stück des Materials zwischen die Bandoberfläche und der Druckeinheit.
4. Senken Sie die Druckeinheit langsam mithilfe des Einstellrads ab, bis sich die Druckeinheit eben über der Materialoberfläche befindet (kurz vor der Berührung).
5. Testen Sie ihre Einstellung, indem Sie das Material unter den Druckeinheiten vorsichtig durch manuelles Drehen des Transportbands bewegen. Wenn das Material nicht ohne Behinderung passiert, heben Sie die Druckeinheit mithilfe des Einstellrads an, bis das Material freigegeben ist.
6. Stellen Sie den Spannhebel fest.
7. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die anderen Druckeinheiten.
8. Entfernen Sie das Material von der Bandoberfläche.
9. Testen Sie die Anpassung der Stärke, indem Sie einen `PapRUN` ausführen. Drücken Sie dazu die Taste Quick zusammen mit der Pfeil-nach-links-Taste (Papier ausführen).

Nicht aktive Druckeinheiten

Positionieren Sie die nicht aktiven (nicht verwendeten) Druckeinheiten außerhalb des Bereichs der transportierten Produkte, um eine Beschädigung der Kartuschen zu vermeiden.

5.5 Vorgehensweise beim Einlegen des Materials (der Druckmedien)

Der Drucker verfügt über eine integrierte Ansaugung, die auch leichte und unförmige Materialien kontrolliert fördern kann.

Um einen gleichmäßigen Transport der Druckprodukte auf dem Drucker zu ermöglichen, sollte sowohl die Position der Produkte als auch die Stärke der Ansaugung durch den Benutzer angepasst werden.

Der Bereich der Ansaugung lässt sich mechanisch durch den Schieber (Schieber für Saugbereich, siehe Abbildung in Abschnitt 3.3, Seite 18) auf den mittleren Bereich des Druckers fokussieren. Die Ansaugung ist durch die Konzentration auf den inneren Bandbereich kraftvoller und kleiner Druckprodukte haften somit besser am Drucker.

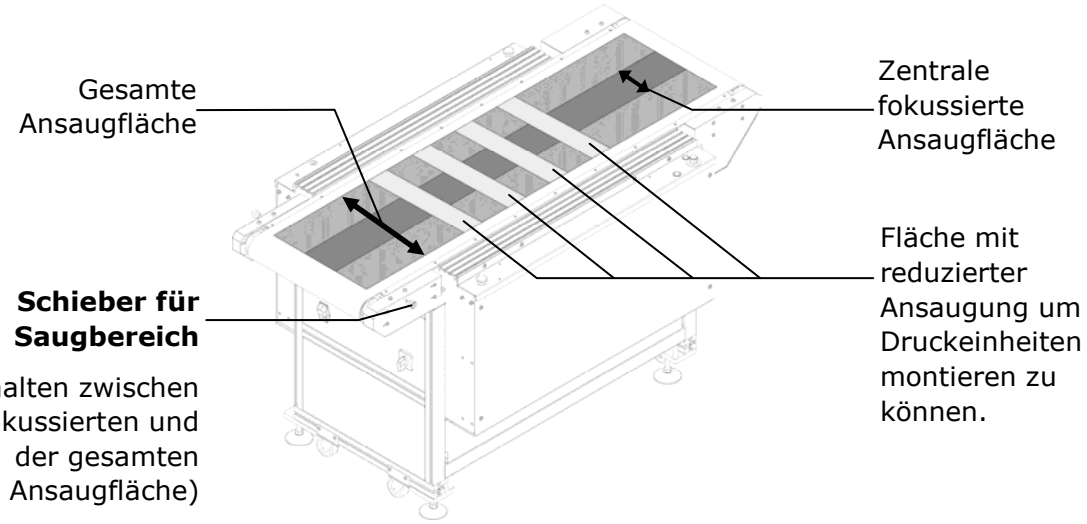


Abbildung 17: Bereich der Ansaugung (schematisch)

Die Druckprodukte sollten mittig auf dem Band zu liegen kommen. Des Weiteren müssen die Geschwindigkeit sowie die Höhe der Materialzu- und –abführung an die des Druckers angepasst sein, um ein Stauen oder Verdrehen der Druckprodukte zu vermeiden.

5.6 Vorgehensweise beim Justieren der Papierführungsvorrichtung

Die Papierführungsvorrichtung ermöglicht eine bündige Zuführung des Materials in den Drucker. Zu ihrer Justierung führen Sie die unten beschriebenen Schritte aus.

1. Schieben Sie die Führungen bis zu den Positionen ganz außen auseinander.
2. Führen Sie dem Transportband ein einzelnes Material zu. Entweder von Hand oder durch Auswahl von im Menü .
3. Schieben Sie die beiden Führungen zum Material, und legen Sie die Kanten des Materials auf die Platten der Führungen. Schließlich justieren Sie die Führungen so, dass die Kanten des Materials ca. 1 mm Abstand haben.
4. Testen Sie die Einstellung, indem Sie das Papier ausführen (Taste Quick + Pfeiltaste nach links (Papier ausführen).

5.7 Vorgehensweise beim Positionieren der Druckeinheiten

Lösen Sie die Rändelschrauben der einzelnen Druckereinheiten. Sie können die Einheiten jetzt einfach entlang ihrer Führungsschienen schieben. Positionieren Sie die einzelnen Einheiten gemäß der verwendeten Materialgröße und des Druckbereichs.

In Abbildung 18 sehen Sie einen Beispieldruckauftrag mit einem Neopost Neopost-Drucksystem mit zwei Druckeinheiten. Die Einheiten werden gemäß dem Papierformat und den zu druckenden Elementen positioniert. Es wird empfohlen, einen Testausdruck zu machen, um die ordnungsgemäße Position des gedruckten Elements zu prüfen.

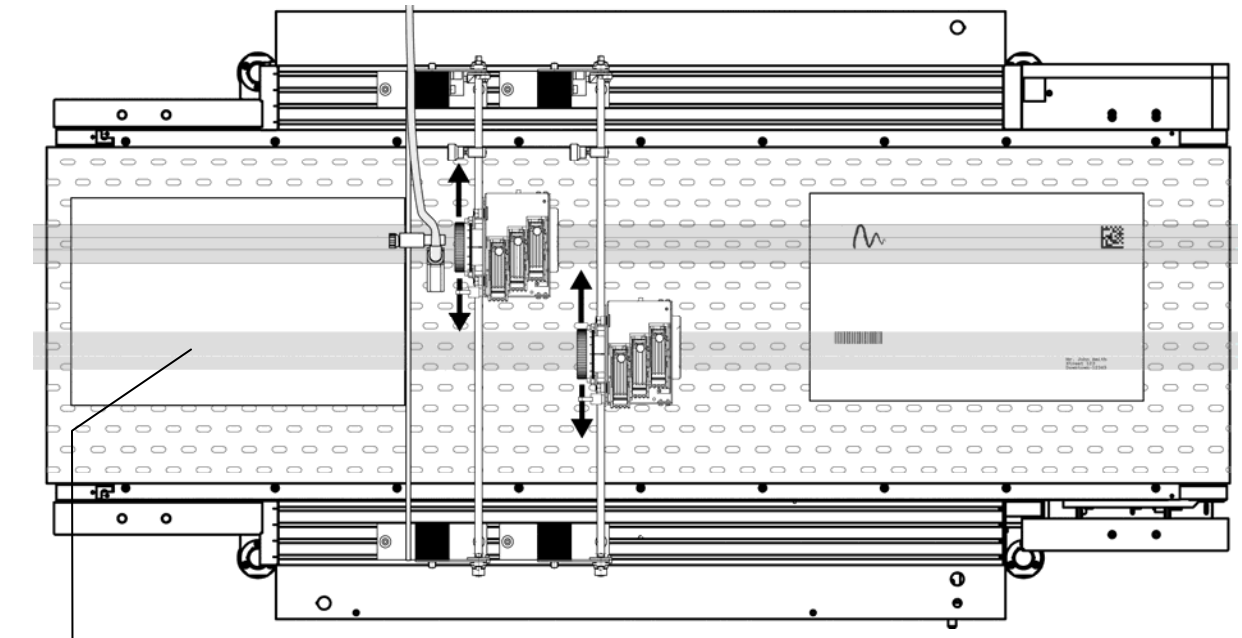


Abbildung 18:Positionierung der Druckeinheiten, Draufsicht
(Beispiel mit zwei Druckeinheiten)

Nicht aktive Druckeinheiten

Positionieren Sie die nicht aktiven (nicht verwendeten) Druckeinheiten außerhalb des Bereichs der transportierten Produkte, um eine Beschädigung der Kartuschen zu vermeiden.

5.8 Vorgehensweise beim Messen der Druckmaterialgröße

Die Größe der zugeführten Produkte wird vom Drucker fortlaufend überwacht. Daher muss der Neopost **AS-OrbitBase** am Anfang eines neuen Druckauftrags die Abmessungen des Papiers kennen. Die Abmessungen können entweder manuell gemessen oder von einer Softwareanwendung gesendet werden. Die Abmessungswerte werden im Drucker als Referenzwerte gespeichert, bis neue Abmessungen gemessen werden.

Softwareanwendung

Das Senden der richtigen Papierabmessungen an den Drucker ist nur in Softwareanwendungen verfügbar, die für die Zusammenarbeit mit dieser Neopost Neopost entwickelt wurden.

Wenn Sie eine Softwareanwendung verwenden, die die Abmessungen senden kann, müssen Sie das Papierformat nicht manuell messen. Es wird dennoch empfohlen, diesen Vorgang auszuführen, um zu überprüfen, dass das zugeführte Material vom Drucker ordnungsgemäß erkannt wurde.

Wenn Sie eine Softwareanwendung verwenden, die nicht die richtigen Papierabmessungen senden kann, müssen Sie diese manuell messen und festlegen.

- Manuelles Messen der Papierabmessungen
  Weitere Informationen finden Sie in Kapitel PAPIERLAENGE MESSEN auf Seite 56.
- Papierabmessungen in der Softwareanwendung festlegen
  Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrer Softwareanwendung.

5.9 beim Festlegen der Druckrichtung (Ausrichtung)

Abhängig von der Richtung, in der die Produkte dem Drucker zugeführt werden, kann es erforderlich sein, die Richtung des Druckbilds um 180° zu drehen. Der AS-OrbitBase verfügt über eine integrierte Funktion, die das Druckbild automatisch um 180° dreht. Diese Anpassung kann entweder direkt im Druckermenü, in der Softwareanwendung, mit der Daten an den Drucker gesendet werden, oder im Druckertreiber festgelegt werden.

Softwareanwendung und Druckertreiber

Die Druckrichtung (Ausrichtung) kann nur in Softwareanwendungen und Druckertreibern festgelegt werden, die für die Verwendung mit - Druckern entwickelt wurden.

- Legen Sie die Druckrichtung im Druckertreiber fest
  Überprüfen Sie die Einstellung des Treibers.
- Legen Sie die Druckrichtung (Ausrichtung) im Druckermenü AUSRICHTUNG fest.
  Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 94.
- Legen Sie die Druckrichtung (Ausrichtung) in der Softwareanwendung fest.
  Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung zur Softwareanwendung.

5.10 Vorgehensweise beim Durchführen eines Testausdrucks

Mithilfe der Testausdruckfunktion können Sie einen Schnelltest des Drucksystems durchführen. Der Testausdruck kann dazu verwendet werden, um einen schnellen Überblick über die Druckqualität der eingesetzten Tintenpatronen zu erhalten. Damit diese Funktion verwendet werden kann, ist kein Anschluss an einen PC erforderlich.

EINZELNER TESTAUSDRUCK

- Prüfen Sie, dass sich keine Objekte auf dem Transportband befinden.
- Drücken Sie die Taste Quick zusammen mit der Pfeil-nach-oben-Taste.
- Auf dem Drucker wird `SPENDE EINZELBLATT` angezeigt, und Sie werden aufgefordert, zwischen `SPENDE EINZELBLATT`, `SPENDE EINZELBLATT` und `SPENDE EINZELBLATT` zu wählen.
- Wählen Sie `Manual` aus, und übergeben Sie ein Blatt Papier an den Drucker. Die Größe des Papiers wird in der Druckeranzeige angezeigt.

Wenn `Feeder` ausgewählt ist, wird die Zuführung verwendet, um dem Drucker das Papier zuzuführen.

- Übergeben Sie ein zweites Blatt Papier an den Drucker. Der AS-OrbitBase druckt einen Testausdruck.

TESTAUSDRUCK (fortlaufend)

- Prüfen Sie, dass sich keine Objekte auf dem Transportband befinden.
- Drücken Sie die Taste Quick zusammen mit der Pfeil-nach-oben-Taste, und halten Sie die Tasten für drei Sekunden gedrückt.
- wird in der unteren Zeile der Druckeranzeige angezeigt. Jetzt können Sie die Tasten loslassen.
- Auf dem Drucker wird angezeigt, und Sie werden aufgefordert, zwischen `Manual`, `Feeder` und `Cancel` zu wählen.
- Wählen Sie `Manual` aus, und übergeben Sie ein Blatt Papier an den Drucker. Die Größe des Papiers wird in der Druckeranzeige angezeigt.

Wenn `Feeder` ausgewählt ist, wird die Zuführung verwendet, um dem Drucker das Papier zuzuführen.

- Fahren Sie mit der Übergabe von Papier an den Drucker fort. Der AS-OrbitBase druckt einen Testausdruck auf jedem Blatt Papier aus.
- Drücken Sie die Taste Cancel, um die Testausdrucke zu beenden.

Problembehandlung für den Testausdruck

- Auf den Testausdrucken werden kleine Lücken oder dünne weiße Linien angezeigt. → Möglicherweise sind einige Druckdüsen verstopft. Verwenden Sie die Funktion `PATRONEN REINIGEN`, um die Düsen zu reinigen. Sie können die Düsen auch mithilfe eines Reinigungstuchs reinigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 8.1.2

Vorgehensweise beim Reinigen einer auf Seite 133

- Die Position des Testausdrucks befindet sich an der falschen Stelle.
  → Positionieren Sie die Druckeinheiten von Hand neu.

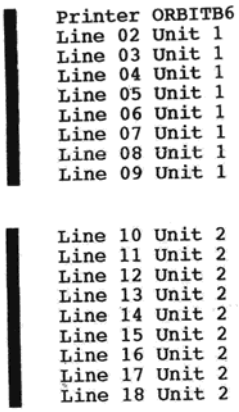


Abbildung 19: Testausdruck

6 Druckermenü (Firmware V4.8)

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Menüstruktur des AS-OrbitBase und Beschreibungen der einzelnen Menüeinträge.

Dem nachstehenden Index können Sie die Seitennummern der einzelnen Menüeinträge sowie die Struktur des Druckermenüs entnehmen. Die Einrückung der Menüeinträge zeigt deren Position im Menü an. Beispiel:

`SERVICE`	(Hauptmenü)
`HARDWARE TEST`	(Untermenü)
`Anzeige`	(untergeordnetes Untermenü)

QUICK MENU 54
DRUCKER RESET 54
WARTESCHL.LOESCHEN 55
ADRESSWIEDERHOLUNG 55
PAPIERLAENGE MESSEN 56
SPENDE EINZELBLATT 56
STARTE PAPIERLAUF 57
EINZEL TESTDRUCK 57
TESTDRUCK 57
PATRONEN REINIGEN 58
GESCHWINDIG.MESSEN 58
ZEIGE LETZTE FEHL. 58

HAUPTMENUE 59

DRUCKER KONFIG. 60
WARTUNG 60
AUT.CLEAN HEADS 60
MAN.FREISCHUSS 60
DUESEN AKTIVIEREN 61
ABSTAENDE 62
ABST. FD-LS 62
ABST. LS-U1 62
ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4 63
JUSTIERUNGEN 64
ADJUSTMENT ENCODER 64
SCHRITT-EINSTELLUNG 68
KORREKTURDRUCK 68
KORR. U1-U2 69
KORR. U2-U3 70
KORR. U3-U4 70
KORR. U1 P1-P2 70
KORR. U1 P2-P3 71
KORR. U2 P1-P2 71
KORR. U2 P2-P3 71
KORR. U3 P1-P2 71
KORR. U3 P2-P3 71
KORR. U4 P1-P2 71
KORR. U4 P2-P3 71
GRUNDEINSTELLUNG 72
SPIEGELDRUCK 72
TEXT DREHEN 73
PC PROGRAM 74

CENTAUR SUCHE 74
MASSEINHEIT 74
SERIAL Base 74
REIHENFOLGE EINH. 75
TRANSPORTRICHTUNG 76
ENCODER CALIBRATION 76
ANZAHL DRUCKEINH. 76
COMMUNICATION 77
PAGE DATA SIZE 77
TINTE 77
TINTENSORTE 78
RESET TINTENSTAND 79
KONFIG.TINTENKOS 79
WAERMEN PATRONE 80
VORWAERMEN PATR. 80
SET INK SYSTEM 80
RESET REGULATOR 81
ERSETZE BulkInk 81
FEHLERBEHANDLUNG 82
FEHLER PC SCHRIFT 82
SETZE PAPIER TOL. 82
TINTE LEER 83
HUPE 83
AUTOM.SEITE WDHLG 83
E/A SIGNALE 84
AUX. AUSGANG 84
Relay 1 AUSGANG 85
Relay 2 AUSGANG 87
IN 1 INPUT 87
IN 2 INPUT 87
FEEDER CTRL. MODE 88
READ & PRINT 89
AUFTRAGSKONFIG. 91
DRUCKQUALITAET 91
TRANSPORT PARAM. 92
PAPIERGESCHW. 92
AUT.PAP:GESCHW: 92
PAPIERSPALT 93
BANDSTOP JOB-ENDE 93
BANDSTOP JOBMITTE 93
PAUSEN KONFIG. 94
DRUCKBILD 94
AUSRICHTUNG 94
PAPIERGROESSE 95
LINKER RAND 95
SCHRIFT KONFIG. 95
SCHRIFT 95
ZWISCHENRAUM 95
ZEICHENSATZ 96
ART STRICHCODE 96
PAPIERSENSOR 96
DOS MODUS 98
ZEILENMODUS 98
HEX NACH ASCII 98
SERVICE 99
WAEHLE TESTDRUCK 99
HARDWARE TEST 99
Anzeige 99
Tastatur 99

Ram 99
Ram Endlos 100
NV-Ram Endl 100
Encoder 100
Geschwindigkeit 100
Papier Sensor 100
Sensor&Papierlauf 100
Tracking Sensor 101
Patronen 101
Vorwaermen 101
PEN Platine 102
Centaur 102
Ausgaenge 102
Eingaenge 102
Serielle Schnitts 102
LED/Hupe 103
KONFIGURATION INFO 103
Firmware: 103
Version: 103
SerNr .: 103
Model: 103
Feeder : 104
Belt rev. 104
Seitenz.: 104
RAM 104
Hardware: 104
USB rev.: 105
PCBA: 105
Batch: 105
IP 105
Port No.: 105
MAC: 105
SN 106
GW 106
Monitor: 106
Trp.rtg.: 106
R&P. enab: 106
Spieg.vk 106
Folge Ux: 107
Track. enab: 107
Ink grp.: 107
Tint.Pak: 107
SERVICEDRUCKE 107
Buendigkeit Horiz. 107
Buendigkeit Vert. 108
Encoder Druck 108
Simult. DruckUnits 108
Abstaende Drucken 109
PatronenDruckmust 110
Druck Zeichensatz 112
DRUCKEREINSTELLUNGEN 113
EMPFANGSDATEN 114
HAENDLER 114
ZEIGE FEHLERMELDUNG 114
ZEIGE WARNMELDUNG 114
SPRACHE 115
EINSTELLUNG 116

QUICK MENU

Die Quick Taste öffnet das folgende Menü:

DRUCKER RESET

DRUCKER RESET wird dazu benutzt einen laufenden Druckjob abzubrechen. Bei diesem Vorgang werden zuerst alle noch ausstehenden Daten vom PC (Daten im Spooler) gelöscht und anschließend wird der Drucker interne Speicher gelöscht.

Um einen DRUCKER RESET durchzuführen gehen sie bitte wie folgt vor:

- Wählen sie DRUCKER RESET im QUICK MENU aus, und drücken sie die Ok Taste.
- CLEAR SPOOLER? Wählen sie aus und drücken sie die Ok Taste.
- Drücken sie nun die Cancel Taste.
- Die orangene Warn-LED blinkt bis alle Druckdaten aus dem Spooler gelöscht sind. Während die Daten gelöscht werden werden im Display die folgenden Informationen angezeigt Diese Informationen werden nur für Servicezwecke benötigt.

Data/s:	Aktuelle Übertragungsgeschwindigkeit in Bytes pro Sekunde
o Data/s	Durchschnittliche Übertragungsgeschwindigkeit in Bytes pro Sekunde
Daten gesamt	Gesamtgröße der Übertragenen Daten in Byte
Zeit [ms]	Dauer in Sekunden

Bei großen Druckjobs kann der Vorgang verkürzt werden, wenn vor dem Abbrechen des Jobs im Drucker, der Druckjob in der Software Anwendung ebenfalls abgebrochen wird.

- Sobald die orangene Warn-LED aufgehört hat zu Blinken, prüfen sie bitte ob die Software Anwendung alle Druckdaten geschickt hat. Dazu können sie z.B. prüfen ob die Status Anzeige in der Software 100% anzeigt.
- Nachdem nun alle Daten aus dem Spooler (bzw. aus der Software Anwendung) gelöscht wurden, drücken sie die Cancel Taste am Drucker.
- Der Drucker löscht nun den internen Speicher und geht zurück ins QUICK MENU Menue.

Abbrechen eines Druckjobs mittels DRUCKER RESET

Die Durchführung eines DRUCKER RESET Ist der empfehlenswerte Weg eine Druckjobs sauber und vollständig abzubrechen. Nach der Durchführung eines DRUCKER RESET können sie einen neuen Druckauftrag starten

WARTESCHL.LOESCHEN

WARTESCHL.LOESCHEN löscht alle Daten im Drucker internen Pufferspeicher. Noch ausstehende Daten, welche noch nicht von der PC Anwendung abgeschickt wurden, werden nicht gelöscht!

- Wählen sie WARTESCHL.LOESCHEN im QUICK MENU Menü und drücken sie dir Ok Taste.

WARTESCHL.LOESCHEN während eines Druckjobs

Führen sie WARTESCHL.LOESCHEN nur durch, wenn die PC Anwendung alle Daten des Druckjobs abgeschickt hat. Wird WARTESCHL.LOESCHEN während eines Druckjobs durchgeführt, kann es zu Fehlern in den Druckdaten kommen.

ADRESSWIEDERHOLUNG

Nach einer Unterbrechung des Druckjobs (z.B. wegen eines Papierstaus) kann es sein das einige Exemplare unbrauchbar sind und weggeworfen werden müssen. Die ADRESSWIEDERHOLUNG Funktion erlaubt es dem Anwender auf einfache Weise bis zu 20 Seiten (Datensätze) nachzudrucken. Dazu behält der Drucker im die Daten der zuletzt gedruckten Seiten im Speicher.

- Nach einer Unterbrechung ist der Drucker im Offline Modus.
- Wählen sie ADRESSWIEDERHOLUNG im QUICK MENU Menü aus und drücken sie die Ok Taste
- Wählen sie mit den nach oben oder nach unten Pfeiltasten die Anzahl der nachzudruckenden Seiten aus. Bestätigen sie die Anzahl indem sie die Ok Taste drücken.
- Anschließend drücken sie zweimal die Cancel Taste
- Der Drucker wird wieder in den Online Modus versetzt und wird die gewählt Anzahl an Seiten (Datensätze) wiederholen.

AUTOM.SEITE WDHLG Funktion

Sie können eine automatische Nachdruckfunktion einstellen: DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > AUTOM.SEITE WDHLG

Doppelseiten (Doppelte gedruckt Datensätze)

Achten sie bei der Verwendung dieser Funktion auf doppelt gedruckt Seiten. Bitte prüfen sie die korrekte Reihenfolge und Anzahl der gedruckten Seiten nach einer Unterbrechung.

Nach dem Enden eines Druckjobs

Bitte beachten sie, dass diese Funktion nach dem Abschluss eine Druckjobs NICHT mehr zur Verfügung steht. Mit der letzten Seite eines Druckjobs werden alle Jobdaten gelöscht.

PAPIERLAENGE MESSEN

Mit dieser Funktion messen sie die Länge des verwendeten Materials. Nach der Messung zeigt der Drucker die gemessene Länge an, und legt dies unter AUFTRAGSKONFIG. > DRUCKBILD > PAPIERGROESSE.

- Wählen sie PAPIERLAENGE MESSEN im QUICK MENU Menü aus, und drücken sie die Ok Taste.

Um die gemessene Länge im Drucker zusperren (die Länge kann anschließend nicht mehr von einer Software Anwendung überschrieben warden) halten sie die Ok Taste für drei Sekunden gedrückt.

Sie können auch die folgenden Tastenkombinationen verwenden:

Quick + Pfeil nach rechts (kurz) = PAPIERLAENGE MESSEN

Quick + Pfeil nach rechts (lang) = PAPIERLAENGE MESSEN (locked)

SPENDE EINZELBLATT

Der Drucker führt eine Seite zu und transportiert diese.

- Wählen Sie SPENDE EINZELBLATT in SPENDE EINZELBLATT aus, und drücken Sie die Taste OK .

Sie können auch die folgende Tastenkombination verwenden:

Quick + Pfeil nach links (kurz) = SPENDE EINZELBLATT

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn ein **Neopost FD-13/FD-15** Feeder an das Drucksystem angeschlossen ist.

STARTE PAPIERLAUF

Der Drucker vereinzelt und transportiert Papier bis sie die Cancel Taste drücken.

- Wählen sie STARTE PAPIERLAUF im QUICK MENU, und drücken sie die Ok taste.
- Drücken sie die Cancel Taste um den Drucker anzuhalten.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:

Quick + Pfeil nach links Taste (für drei Sekunden drücken) = STARTE PAPIERLAUF

EINZEL TESTDRUCK

Der Drucker druckt eine einzelne Testseite des eingestellten Testdrucks. Welcher Testdruck aktuell eingestellt ist können sie im Menü SERVICE > WAEHLE TESTDRUCK nachsehen.

- Wählen sie EINZEL TESTDRUCK im QUICK MENU, aus und drücken sie die Ok Taste.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:

Quick + Pfeil nach oben Taste (kurz drücken) = EINZEL TESTDRUCK

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn ein **Neopost FD-13/FD-15** Feeder an das Drucksystem angeschlossen ist.

TESTDRUCK

Mit dieser Funktion können sie Testdrucke anfertigen. Es wird der aktuell eingestellte Testdruck verwendet. Im Menü SERVICE > WAEHLE TESTDRUCK können sie nachsehen, welcher Testdruck eingestellt ist.

- Wählen sie TESTDRUCK im QUICK MENU aus, und drücken sie die Ok Taste.
- Drücken sie die Cancel Taste um den Drucker wieder anzuhalten.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:

Quick + Pfeil nach oben (lang) = TESTDRUCK

PATRONEN REINIGEN

Mit dieser Funktion können sie einen Patronen-Reinigungsdruck durchführen.

Dabei wird ein einzelnes Papier eingezogen und alle Düsen der Patronen drucken eine kleine Menge Tinte darauf. Mit dieser Funktion können verstopft Düsen der Patronen gereinigt werden.

Bitte Positionieren sie die Patrone so, dass sich diese über dem Paper befinde, wenn dieses druck den Drucker läuft.

- Wählen sie PATRONEN REINIGEN im QUICK MENU Menü aus, und drücken sie die Ok Taste.

Sie können auch folgende Tastenkombination verwenden:

Quick + Pfeil nach unten = PATRONEN REINIGEN

GESCHWINDIG.MESSEN

Der Drucker startet den Papierlauf mit der aktuell eingestellten Geschwindigkeit. Im Display wird der gemessene Wert angezeigt: mm/s (millimeter pro sekunde) und (feet pro minute). Mit dieser Funktion kann die Transportgeschwindigkeit geprüft werden.

- Wählen sie GESCHWINDIG.MESSEN im QUICK MENU Menü aus, und drücken sie die Ok Taste.
- Drücken sie die Cancel Taste um den Drucker wieder anzuhalten.

ZEIGE LETZTE FEHL.

Die drei zuletzt Aufgetretenen Fehlermeldungen werden zusammen mit ihrem jeweiligen Fehlercode angezeigt. Zusätzlich wird zu jedem der drei Fehler der Seitenzählerstand angezeigt, bei dem die Fehler aufgetreten sind.

- Wählen sie ZEIGE LETZTE FEHL. im QUICK MENU Menü, aus und drücken sie die Ok Taste.

HAUPTMENUE

Mit der Home Taste öffnen sie das Hauptmenü des Druckers. Im Hauptmenü haben sie Zugriff auf folgende Untermenüs:

DRUCKER KONFIG.
AUFTRAGSKONFIG.
SERVICE
SPRACHE
EINSTELLUNG

DRUCKER KONFIG.

WARTUNG

AUT.CLEAN HEADS

Mit dieser Funktion können sie einen Reinigungsdruck aktivieren, der immer vor der ersten Seite eines neuen Druckjobs durchgeführt wird.

Wenn sie `1st` eingestellt haben, führt der Drucker zu Beginn eines neuen Druckauftrags einen Reinigungsdruck durch, und startet dann mit der ersten Seite des eigentlichen Druckjobs.

`aus, 1st`

Standardwert: `aus`

MAN.FREISCHUSS

Wenn sie diese Funktion aktivieren, können sie mit der Quick Taste eine kurze Reinigung der Patronen durchführen.

Ist `Quick` eingestellt, können sie alle Düsen der Patronen, mit einem drücken der Quick Taste (mindestens 1,5 Sekunden drücken), abfeuern. Dies kann durchgeführt warden, wenn der Drucker `OFFLINE` ist, als auch wenn er `ONLINE` ist. Während eines laufenden Druckjobs, kann diese Funktion nicht ausgeführt werden..

`aus, Quick`

Standardwert: `aus`

Tintenflecken

Während dieses Vorgangs feuern alle Düsen der Patronen Tinte ab. Bitte stellen sie sicher dass sich Druckmaterial (z.B. eine Bogen Papier) unter allen Patronen befindet. Ansonsten kommt es zu Verschmutzungen der Maschine.

DUESEN AKTIVIEREN

Hier können sie die DUESEN AKTIVIEREN Wartungsfunktion aktivieren. Mit dieser Funktion kann das Antrocknen der Tinte innerhalb der Düsen verhindert werden.

Während eines Druckjobs kann es vorkommen, dass manche Düsen der Tintenpatrone nicht auf jeder Seite genutzt werden. Zum Beispiel, wenn die meisten Adressen eines Druckjobs aus 5 Textzeilen bestehen aber einige wenige Adressen aus 6 Textzeilen bestehen. Die Düsen die für den Drucker der 6ten Textzeile verwendet werden, kommen daher nur selten zum Einsatz. Daher kann es vorkommen, dass die Tinten in diesen Düsen antrocknet Die DUESEN AKTIVIEREN Wartungsfunktion hilft dies zu vermeiden, indem immer ein Punktmuster über die komplette Seite gedruckt wird.

Testen vor Jobbeginn

Bitte testen sie diese Funktion anhand einiger Testausdrucke, um sicherzustellen, dass das sichtbare Muster für ihren Druckjob akzeptabel ist.

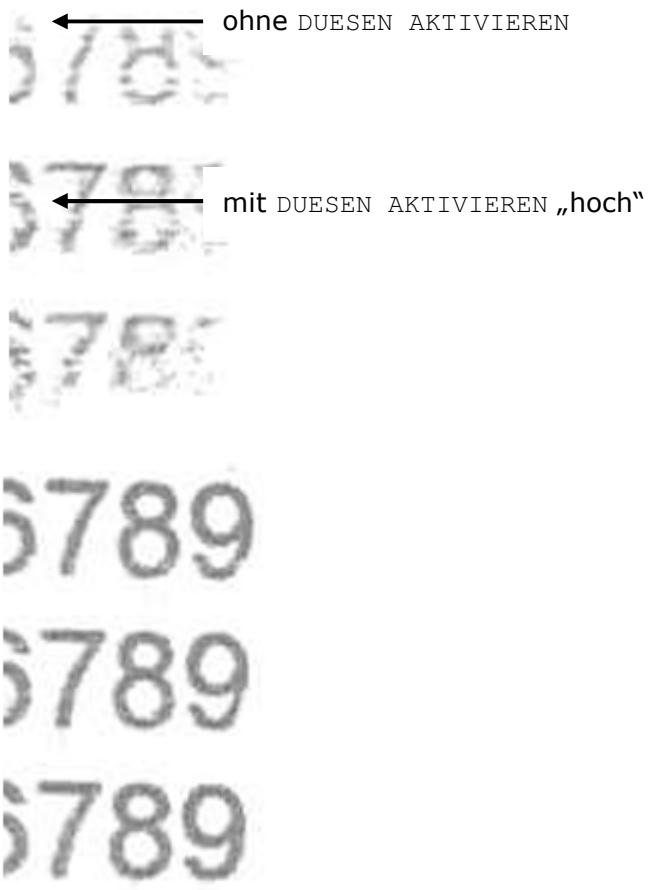


Abbildung 20: DUESEN AKTIVIEREN Funktion

Option	Hinweis
aus	Kein Punktmuster wird gedruckt. Keine Aktivierung der Düsen.
niedrig	Ein schwaches Punktmuster wird gedruckt. Leichte Aktivierung der Düsen.
mittel	Ein deutlicheres Punktmuster wird gedruckt. Mittlere Aktivierung der Düsen.
hoch	Ein starkes Punktmuster wird gedruckt. Starke Aktivierung der Düsen.

Standardwert: aus

ABSTAENDE

Im Menü ABSTAENDE werden die physischen Abstände zwischen den einzelnen Komponenten des Drucksystems eingestellt.

ABST. FD-LS

Hier können sie den Abstand zwischen dem Anleger (Feeder FD) und der Druckguterkennung am Drucker (Lichtschranke LS) einstellen (mm/inch). Eine korrekte Einstellung des Abstands ist notwendig für eine genau Start/Stopp Kontrolle eines angeschlossenen Anlegers.

Die maximal einstellbare Distanz beträgt: 1200 mm / 47.9”.

Standardwert: 410 mm / 16.1”

ABST. LS-U1

Hier können sie den Abstand zwischen der Druckguterkennung am Drucker (Lichtschranke LS / TOF) und der ersten Druckeinheit einstellen (mm/inch). (U1). Dieser Wert ist wichtig um eine exakte horizontale Ausrichtung des Druckbildes über alle Patronen zu erhalten. Ein Falsch eingestellter Wert kann zu Abweichungen zwischen der Druckbildpositionierung in der Software Anwendung und dem Ausdruck führen.

Die maximal einstellbare Distanz beträgt: 200.9 mm / 7,99”.

Standardwert: 90.1 mm / 3.55”

- Messen sie den Abstand zwischen der Lichtschranke und der Mitte der ersten Patrone der ersten Druckeinheit wie in Abbildung 21 (LS DIST) gezeigt.

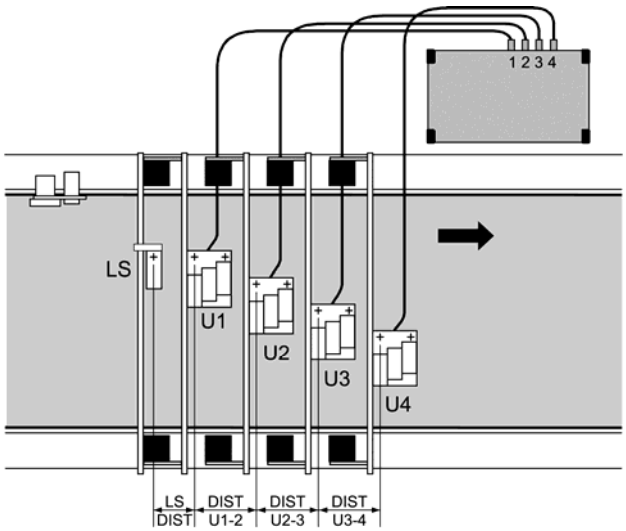


Abbildung 21: Abstände zwischen der Lichtschranke (LS) und U1-U4

- Führen sie anschließend den Test wie unten beschrieben durch.

Um die Genauigkeit des `ABST. LS-U1` zu prüfen, drücken sie die Quick Taste + Pfeil nach oben (Test Print) Taste zusammen während sie im `ABST. LS-U1` Menü sind. Der Drucker wird nun den Druck einer Testseite starten (siehe Abbildung 22). Messen sie den Abstand zwischen der Kante des Druckguts und dem linken Rand des schwarzen Balkens. Dieser Abstand soll 10 mm betragen. Falls nicht verändern sie die `ABST. LS-U1` Einstellung.

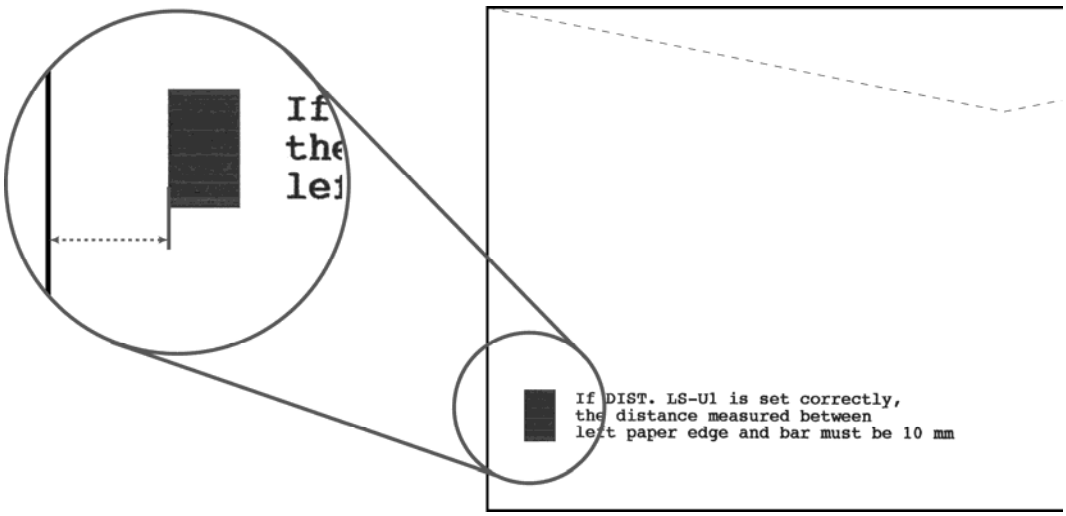


Abbildung 22: ABST. LS-U1 Testdruckseite

ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4

Die Abstände (in mm/inch) der Druckeinheiten des Neopost AS-OrbitBase, müssen bei der Installation und bei späteren Änderungen gemessen werden, und im Druckermenü eingegeben werden. Abbildung 23 zeigt die einzelnen Abstände zwischen den Druckeinheiten.

Die Abstände müssen nur bei der ersten Installation oder bei Änderungen an der physischen Anordnung der Druckeinheiten eingestellt werden. Feineinstellungen zur Horizontalen Ausrichtung des Druckbildes sollten im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SCHRITT-EINSTELLUNG > KORR. U1-U2/KORR. U2-U3/KORR. U3-U4vorgenommen werden.

Die maximal einstellbare Abstand beträgt: 200 mm / 7.87”.

Standardwert: 164,9 mm / 6.49”

Minimale Papierlänge

Die Einstellungen der Abstände beeinflussen die minimal bedruckbare Papierlänge.

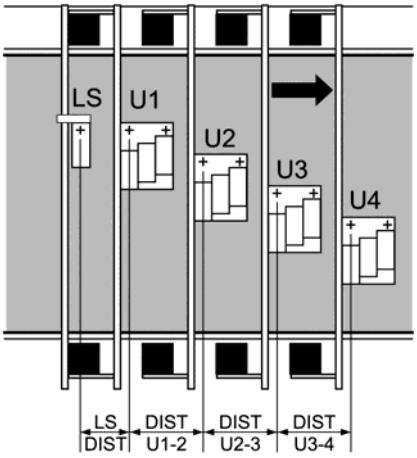


Abbildung 23: Abstände zwischen den Druckeinheiten U1-U4

JUSTIERUNGEN

ADJUSTMENT ENCODER

Menüpunkt aktivieren

Dieser menüpunkt wird nur angezeigt, wenn der Menüpunkt, DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > ENCODER CALIBRATION auf on gesetzt wird.

Mit dieser Funktion kann der Encoder manuell kalibriert werden. Der Encoder erfasst die Bewegung des Transportbandes. Eine akkurate Erfassung der Transportbandbewegung ist die Voraussetzung für ein korrektes Druckbild.

Option	Hinweis
PRINT REFERENCE	Ausdrucken des Referenzdruckes. Aus diesem Referenzdruck müssen Sie den Kalibrierungswert herausmessen.
SET CALIBRATION	In diesem Menü geben Sie den Kalibrierungswert ein.
RESET CALIBRATION	Hier können Sie wieder auf die den Werkskalibrierungswert zurückstellen.

Vorsichtiges einstellen der Kalibrierung!

Eine Kalibrierung des Encoder ist **nur notwendig, wenn im Druckbild gleichmäßige Abweichung zu sehen ist.**
Bitte verändern Sie die Kalibrierung immer nur in kleinen Schritten und geben Sie immer nur tatsächlich gemessene Werte. (siehe Abbildung 25).
Zu große oder zu kleine Kalibrierungswerte können zu Fehlern im Druckbetrieb führen (z.B. falsche Ergebnisse bei der Papiergrößenmessung).

Anhand des Druckerinternen Testmusters Nr. 2 (`SERVICE > WAEHLE TESTDRUCK`), kann einfach bestimmt werden ob eine Kalibrierung des Encoders notwendig ist. Abbildung 24 zeigt ein Beispiel eines Ausdruck des Testmuster, bei der einen Kalibrierung des Encoders notwendig ist.

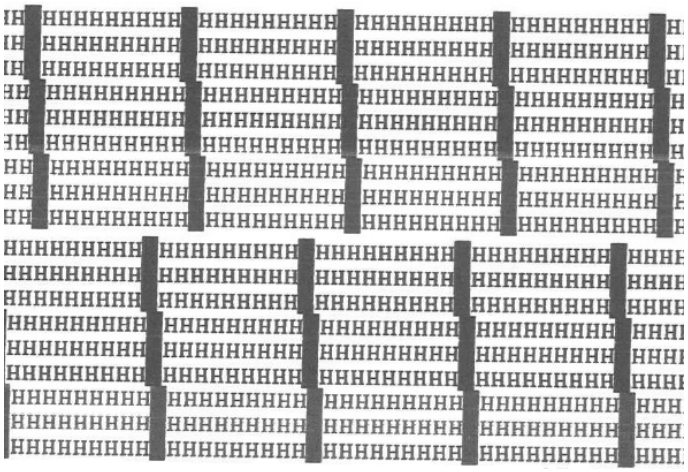


Abbildung 24: Kalibrierung des Encoders notwendig

Vorgehensweise beim Kalibrieren des Encoders:

- Wählen Sie PRINT REFERENCE und drucken Sie den Referenzdruck aus.
  Bitte beachten Sie das dieser Referenzdruck immer ohne Kalibrierung ausgeführt wird! Das bedeute das sich bereits vorgenommene Kalibrierungseinstellungen nicht auf diesen Referenzdruck auswirken.

Papiergröße für den Referenzdruck

Das Papier für den Referenzdruck muss mindestens 297 mm groß sein.

- Messen Sie den Abstand zwischen dem linken Rand des ersten und dem rechten Rand des letzten Balken auf dem Referenzdruck (siehe Abbildung 25).
- Wählen Sie SET CALIBRATION und geben Sie hier den gemessenen Wert ein. Bestätigen Sie mit der Ok Taste. Die letzte Stelle Ihres eingegebenen Wertes wird auf den nächsten gültigen Wert gerundet.
- Korrigieren Sie mögliche verbleibende kleinen Abweichungen im Druckbild mit Hilfe der Menüpunkte SPALT-EINSTELLUNG und SCHRITT-EINSTELLUNG.

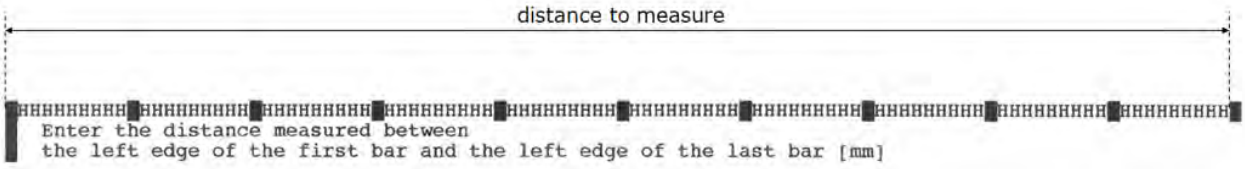


Abbildung 25: Encoderkalibrierung Referenzdruck

Mit einem korrekt kalibrierten Encoder sieht der Testausdruck Nr.2 wie in Abbildung 26 gezeigt aus.

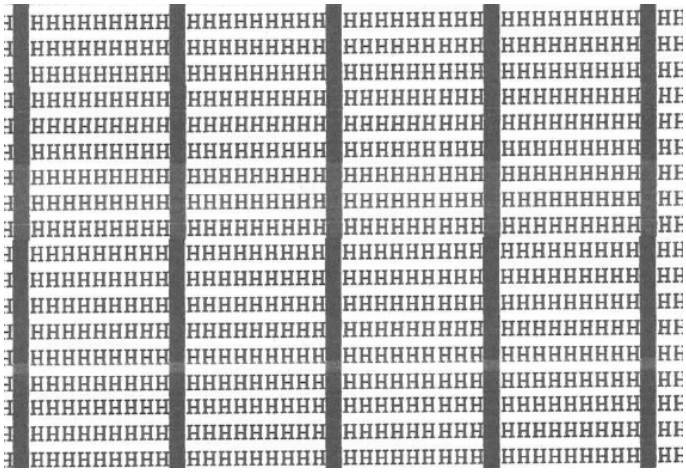


Abbildung 26: Testausdruck mit kalibriertem Encoder

SCHRITT-EINSTELLUNG

KORREKTURDRUCK

Dieser Korrekturdruck erlaubt es auf einfache Art den richtigen Korrekturwert für die Ausrichtung von zwei Patronen bzw. zwei Druckeinheiten zueinander zu ermitteln. Nach dem drücken der Ok Taste, frägt der Drucker nach der Papierquelle. Wählen sie eine der Möglichkeiten aus "Feeder" (Papier wird aus dem Anleger zugeführt) or "Manual" (der Bediener legt Papier per Hand auf) um den Korrekturdruck zu starten.

Diese Korrektur ist notwendig wenn Abweichungen in der Horizontalen Ausrichtung zwischen zwei Patronen bzw. Druckeinheiten sichtbar werden.

Abbildung 27 zeigt einen Beispiels Korrekturdruck. Jede Spalte auf dem Ausdruck steht dabei für einen Korrekturwert. Der Bediener muss die Spalte mit der geringsten Abweichung zwischen zwei Patronen ermitteln. Die Nummer über jeder Spalte gibt den Korrekturwert für die jeweilige Patronen Kombination an. Dieser Wert muss nun im Menü eingegeben werden.

Bitte beachten sie, dass Änderungen der Korrekturwerte im Menü KEINEN Einfluss auf diesen Korrekturdruck haben! Dieser Korrekturdruck wird immer als Referenz verwendet um Abweichung zu korrigieren.

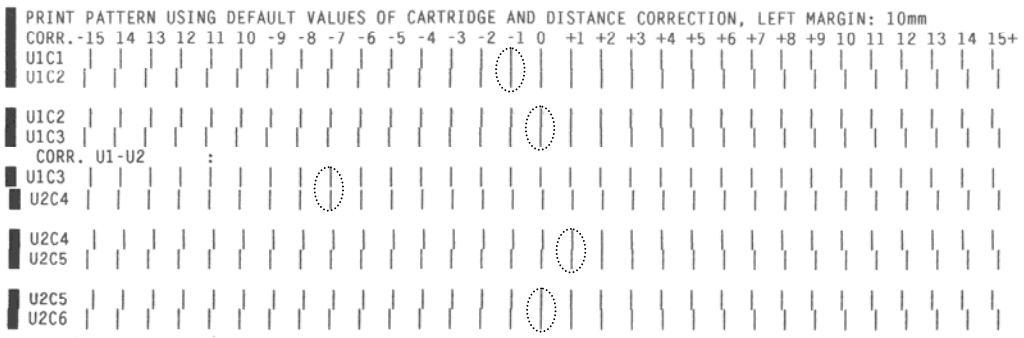


Abbildung 27: KORREKTURDRUCK für Drucker mit zwei Druckeinheiten

---

Um diesen Korrekturdruck auszudrucken, müssen alle Patronen im Drucker eingesetzt sein.

KORR. U1-U2

In diesem Menü kann die Korrektur der horizontale Ausrichtung zwischen den Druckeinheiten U1 und U2, eingestellt werden. Diese Korrektur ist notwendig wenn Abweichungen in der Horizontalen Ausrichtung zwischen den beiden Druckeinheiten sichtbar werden.

Die Korrektur kann in Schritten von +50 bis -50 eingestellt werden. Ein Schritt entspricht dabei 0,08 mm (1/300’’).

Drücken sie die Quick und die Pfeil nach oben Tasten zusammen um einen TESTDRUCK auszuführen. Anhand dieses Ausdruckes können sie die Korrektur überprüfen. Positive Korrekturwerte verschieben den Startpunkt des Druckbildes von Druckeinheit U1 schrittweise nach rechts (relativ zu Druckeinheit U2), negative Korrekturwerte verschieben ihn nach links (relativ zu Druckeinheit U2). Sie können auch den KORREKTURDRUCK verwenden um die Korrektur der Abweichungen zu prüfen.

Abbildung 28 zeigt einen Ausdruck, bei dem eine kleine Korrektur nach links (Korrekturwert verringern) erforderlich ist.

Die hier vorgenommenen Korrekturwerte gelten für die gesamte Druckeinheit, also für alle drei Patronen gleichermaßen. Sollen Abweichungen zwischen einzelnen Patronen korrigiert werden folgen sie bitte den Anweisungen in den Kapiteln KORR. U1 P1-P2 und KORR. U1 P2-P3.

-50, -49, ... 0, ..., +49, +50

Standardwert: 0

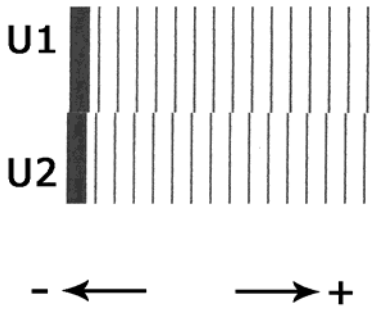


Abbildung 28: Horizontale Korrektur U1-U2

Empfohlene Abfolge bei der Einstellung von Korrekturwerten

Stellen sie zuerst sicher, dass die korrekten Abstandswerte zwischen den einzelnen Druckeinheiten eingestellt sind.
(ABST. U1-U2, ABST. U2-U3, ABST. U3-U4, im DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE Menü)
Anschließend nehmen sie die Feineinstellung für die Ausrichtung der Druckeinheiten zu einander vor.
(KORR. U1-U2, KORR. U2-U3, KORR. U3-U4)
Als letzten Schritt stellen sie die Korrektur der einzelnen Patronen, innerhalb einer Druckeinheit, zueinander ein.
(KORR. U1 P1-P2, KORR. U1 P2-P3)

KORR. U2-U3

Die horizontale Korrektur zwischen den Druckeinheiten U2–U3 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für die Druckeinheiten U1–U2 beschrieben. Unter KORR. U1–U2 ist die Einstellung beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U3-U4

Die horizontale Korrektur zwischen den Druckeinheiten U3–U4 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für die Druckeinheiten U1–U2 beschrieben. Unter KORR. U1–U2 ist die Einstellung beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U1 P1-P2

Hier können sie den Korrekturwert zwischen der Patrone P1 und P2 der Druckeinheit U1 einstellen. Die Einstellungen des Korrekturwerts erfolgt auf die gleiche Weise wie bei der "KORR. U1–U2".

Die Korrekturwerte können in Schritten zwischen +24 und -24 eingestellt werden. Ein Schritt entspricht dabei 0.08 mm ($^1/_{300}$"). Nutzen sie den KORREKTURDRUCK um die Einstellungen zu Überprüfen.

Positive Werte verschieben den Druckbeginn der Patrone P1 einen Schritt nach rechts (relativ zu Patrone P2), negative Werte verschieben den Druckbeginn nach links (relativ zu Patrone P2).

–24, –23, ... 0, ..., +23, +24

Standardwert: 0

Empfohlene Abfolge bei der Einstellung von Korrekturwerten

Stellen sie zuerst sicher, dass die korrekten Abstandswerte zwischen den einzelnen Druckeinheiten eingestellt sind.
(ABST. U1–U2, ABST. U2–U3, ABST. U3–U4, im DRUCKER KONFIG. > ABSTAENDE Menü)
Anschließend nehmen sie die Feineinstellung für die Ausrichtung der Druckeinheiten zu einander vor.
(KORR. U1–U2, KORR. U2–U3, KORR. U3–U4)
Als letzten Schritt stellen sie die Korrektur der einzelnen Patronen, innerhalb einer Druckeinheit, zueinander ein.
(KORR. U1 P1–P2, KORR. U1 P2–P3)

KORR. U1 P2-P3

Die horizontale Korrektur zwischen den Patronen P2 and P3 der Druckeinheit U1 wird auf die gleiche Art und Weise eingestellt wie für KORR. U1 P1–P2 beschrieben.

Standardwert: 0

KORR. U2 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 2 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

KORR. U2 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 2 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

KORR. U3 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 3 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

KORR. U3 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 3 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

KORR. U4 P1-P2

(Wird nur bei Drucksystemen mit 4 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

KORR. U4 P2-P3

(Wird nur bei Drucksystemen mit 4 oder mehr Druckeinheiten angezeigt.)

Gleiche Funktion wie KORR. U1 P1–P2.

Standardwert: 0

GRUNDEINSTELLUNG

Alle Einstellungen die in diesem Menü vorgenommen werden gelten für alle Druckaufträge und bleiben nach einem Neustart des Druckers erhalten.

GRUNDEINSTELLUNG bleiben nach dem Zurücksetzen des Druckers erhalten

Die Einstellungen im `GRUNDEINSTELLUNG`-Menü können nicht geändert werden, indem das System zurückgesetzt wird (weder durch ein nicht mechanisches noch durch ein standardmäßiges Zurücksetzen). Die Standardeinstellungen für den Systemstart müssen im `GRUNDEINSTELLUNG`-Menü geändert werden.

SPIEGELDRUCK

Mit dieser Funktion können sie das komplette Druckbild (Texte und Graphiken) gespiegelt drucken lassen. Stellen sie dieses Menü dazu auf `ein`. Das spiegeln des Druckbildes kann beim Drucken auf die Rückseite von transparenten Materialien wie zum Beispiel Folien genutzt werden.

`ein, aus`

Standardwert: `aus`

Abbildung 29 bis Abbildung 32 zeigen die verschiedenen Kobinationen der `SPIEGELDRUCK` Einstellung und der `AUSRICHTUNG` Einstellung (`AUFTRAGSKONFIG. > DRUCKBILD`).

Abbildung 29: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Nor

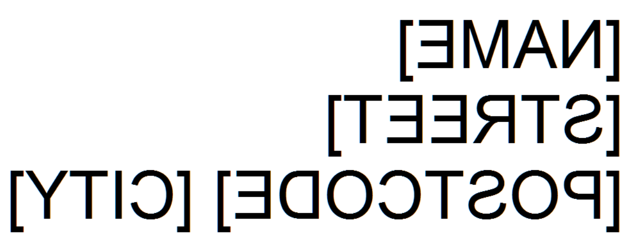


Abbildung 30: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Nor

[NAME]
[STREET]
[POSTCODE] [CITY]

Abbildung 31: Regulärer Ausdruck / Ausrichtung Rev

[NAME]
[STREET]
[POSTCODE] [CITY]

Abbildung 32: Gespiegelter Ausdruck / Ausrichtung Rev

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im `KONFIGURATION INFO` Menü einsehen (`SERVICE`). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen. Die Möglichkeit Funktionen hinzuzufügen steht erst ab Firmware Version 4.4 zur Verfügung.

TEXT DREHEN

Ist diese Funktion aktiviert, kann ein höherer Datendurchsatz, beim Druck von gedrehtem Text, erzielt werden. Bei der Drehung des Texts um 90°, 180° oder 270°.

Unterstützung der Funktion durch die Software Anwendung

Diese Funktion sollte nur aktiviert werden, wenn die eingesetzte Software Anwendung diese auch unterstützt.

`ein, aus`

Standardwert: `aus`

PC PROGRAM

Für den Einsatz einiger PC Anwendungen ist es notwendig diese Funktion auf to `spezial` zu stellen.

Option	Hinweis
`standard`	Für Microsoft Windows Anwendungen
`spezial`	Für Cobra, Oracle Anwendungen

Standardwert: `standard`

CENTAUR SUCHE

Hier können sie Einstellen ob der Drucker beim Einschalten nach einem CENTAUR Tintentanksystem suchen soll.

`ein, aus`

Standardwert: `aus`

Arbeiten ohne Centaur system

Wenn sie kein Centaur system einsetzten, sollten sie dies Einstellung auf `aus` setzen, da die Suche nach dem Centaur System die Zeit verlängert, bis der Drucker nach dem Einschalten bereit ist.

MASSEINHEIT

Hier können sie zwischen „`millimeter`" und „`Zoll[Fuss/Min]`" als Längeneinheit auswählen. Alle Längen- und Größenangaben im Drucker werden in der hier gewählten Einheit angezeigt.

SERIAL Base

Hier können sie die Verwendung eines zusätzlichen Neopost CSV-810 Transportbandes konfigurieren. Das Drucksystem kann die Start/Stopp und die Geschwindigkeitseinstellungen des Transportbandes steuern.

Option	Hinweis
`downstream`	Das Neopost CSV-810 (Base) befindet sich hinter dem Drucksystem.
`upstream`	Das Neopost CSV-810 (Base) befindet sich vor dem Drucksystem.

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein seriell verbundenes Neopost CSV-810 beim Einschalten des Drucksystems erkannt wird.

REIHENFOLGE EINH.

In diesem Menü können sie einstellen, ob sie eine oder zwei Druckeinheiten auf einer Montagestange befestigt haben. Wählen sie die Einstellung `U1=U3/U2=U4` aus, falls sie zwei Druckeinheiten auf einer Montagestange befestigt haben. Dadurch wird sichergestellt, dass der Drucker bei jeder Druckeinheit zum Richtigen Zeitpunkt zu drucken beginnt.

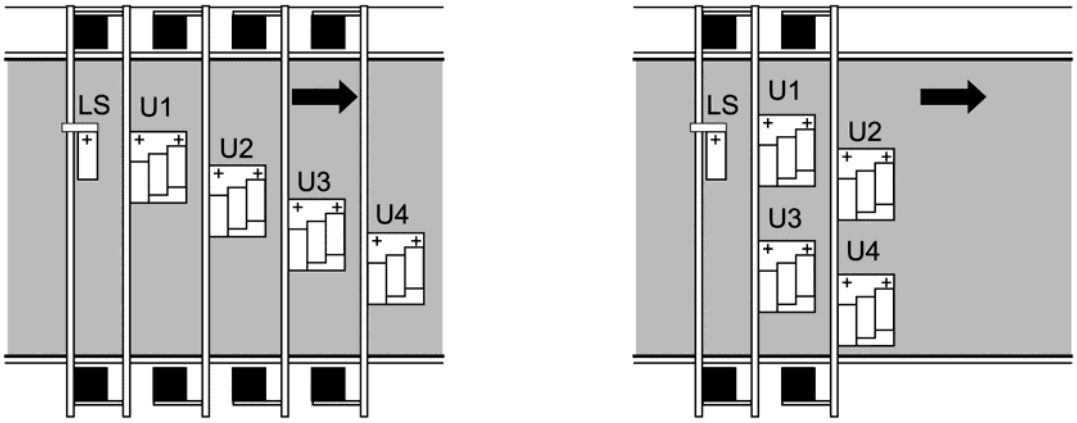
Das befestigen von zwei Druckeinheiten auf einer Montagestange kann notwendig sein wenn der Einbauplatz begrenzt ist oder wenn mehr Platz auf dem Transportband zur Montage von zusätzlichen Geräten (z.B. Trockner) benötigt wird. Abbildung 33 zeigt die Standardmäßige (`default`) Anordnung der Druckeinheiten und die zwei Druckeinheiten auf einer Montagestange (`U1=U3/U2=U4`) Anordnung.

`default, U1=U3/U2=U4`

Standardwert: `default`

Anordnung der Druckbereiche

Werden zwei Druckeinheiten auf einer Montagestange befestigt so beträgt der minimal Mögliche Abstand der Druckbereiche dieser Einheiten 154 mm.
Druckeinheit `U1` und Druckeinheit `U3`
Druckeinheit `U2` und Druckeinheit `U4`



Standard
U1 → U2 → U3 → U4

Alternative position
U1/U3 → U2/U4

Abbildung 33: Anordnung der Druckeinheiten

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im `KONFIGURATION INFO` Menü einsehen (`SERVICE`). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen. Die Möglichkeit Funktionen hinzuzufügen steht erst ab Firmware Version 4.7 zur Verfügung.

TRANSPORTRICHTUNG

Hier können sie die Transportrichtung des Drucksystems einstellen. Die Angabe der Transportrichtung wird immer von der Bedienerseite aus angegeben. (Der Bediener steht vor der Maschine und hat das Bedienfeld vor sich.)

Nach dem ändern der Transportrichtung werden sie gebeten den Drucker Neuzustarten. Schalten sie ihn dazu aus und wieder an.

Direction	**Hinweis**
L->R	Das Material wird dem Drucker von links zugeführt und verlässt den Drucker auf der rechten Seite.
R->L	Das Material wird dem Drucker von rechts zugeführt und verlässt den Drucker auf der linken Seite.

Standardwert: L->R

ENCODER CALIBRATION

In diesem Menü kann die manuelle Kalibrierung des Encoders ein- und ausgeschalten werden.

Option	**Hinweis**
on	Für den Encoder wird die manuell eingegebene Kalibrierung verwendet.
off	Für den Encoder wird die Werksseitig vorgegebene Kalibrierung verwendet.

ANZAHL DRUCKEINH

Hier können sie die Anzahl der verwendeten Druckeinheiten einstellen. nachdem Ändern der Anzahl werden sie gebeten den Drucker neu zu starten. Schalten sie den Drucker dazu aus und wieder ein.

COMMUNICATION

In diesem Menü wird die Schnittstelle ausgewählt, die für die Kommunikation zwischen Drucker und PC verwendet wird. Wählen Sie die Schnittstelle und drücken Sie die OK Taste.

Option	Hinweis
USB	Die USB Schnitstelle wird verwendet.
TCP/IP dynamic IP fix IP	Die TCP/IP Schnittstelle wird verwendet. dynamic IP Port Number Standardwert: 9100 fix IP Port Number Standardwert: 9100 IP Address Standardwert: 192.168.50.180 Subnet Mask Standardwert: 255.255.255.000 Gateway IP Address Standardwert: 192.168.50.252

Standardwert: USB

PAGE DATA SIZE

In diesem Menü können Sie einstellen, wie viel Speicherplatz für die Speicherung von Seiten reserviert wird. Wenn die AUTOM.SEITE WDHLG Funktion genutzt wird und der Druckjob große Grafiken enthält, dann sollte die PAGE DATA SIZE Funktion auf Maximum gesetzt werden.

Option	Hinweis
Standard	Wenig Speicherplatz wird reserviert.
Stufe1	
Stufe2	
Maximum	Viel Speicherplatz wird reserviert.

Standardwert: Standard

TINTE

TINTENSORTE

In diesem Menü kann die verwendete Tintensorte eingestellt werden. Die eingestellte Tintensorte beeinflusst direkt die elektrischen Signale die vom Drucker an die Patrone geleitet werden, und damit direkt die Qualität der Tropfenbildung.

Sie können entweder eine Tintensorte für alle Patronen im Drucker einstellen, oder Kombinationen von Sorten einstellen.

Die gewählte Tintensorte wird oberhalb der Füllstandsbalken im Druckerdisplay angezeigt. Wird nur eine Tintensorte für alle Patronen verwendet, dann wird der komplette Name der Tintensorte angezeigt (z.B. "VERSATILE"). Wird eine Kombination verschiedener Tintensorten verwendet, dann wird für jede Tintensorte nur ein Buchstabe direkt über dem jeweiligen Balken angezeigt. (z.B. "v" für Versatile Black).

Tinten für Sonderanwendungen

Einige Tinten für Sonderanwendungen sind nur nach Freischaltung verfügbar. Bitte wenden sie sich an ihren Händler für weitere Informationen.Neopost

Option	Hinweis
d BLACK DYE	Black Dye Tintenpatrone
m MAX GLOSSY	Max Glossy Tintenpatrone
v VERSATILE BLAC	Versatile Black Tintenpatrone
f FAST DRY BLACK	Fast Dry Black Tintenpatrone
i IQ INK	IQ Tintenpatrone
x #10 INK	#10 Tintenpatrone
s SPOT COLOUR	Spot Color Tintenpatrone
q IMS INK	Quick Dry Tintenpatrone Tinte für den Druck auf schwierigen Materialien. Bitte beachten sie die Anwendungshinweise für diese Tintensorte.
u USER INK	Nicht optimierte Standardwerte. Diese Einstellung wird für alle nicht offiziellen Tinten verwendet werden.

Standardwert: d BLACK DYE

Stellen sie immer die korrekte Tintensorte ein!

Die Einstellungen für die unterschiedlichen Tintensorten sind für die jeweilige Tintensorte optimiert. Die Auswahl der falschen Tintensorte kann zur Verminderung der Druckqualität führen.

RESET TINTENSTAND

Hier können sie den berechneten Tintenstand einer Patrone auf 100% zurücksetzten. Wählen sie ALLE EINHEITEN aus, um den Tintenstand aller Patronen zurückzusetzten. Oder wählen sie einzelne Patronen aus.

Das zurücksetzten sollte nur nach dem Einsetzten einer neuen, vollen Patrone durchgeführt werden. Dies ist die Voraussetzung für eine korrekte Anzeige des Tintenstandes.

Diese Funktion kann nur korrekt arbeiten, wenn sie richtig genutzt wird. Sollten Patronen zum Reinigen oder Aufbewahren entnommen werden, so müssen diese wieder an derselben Position im Drucker eingesetzt werden.
Vorschlag: Beschriften sie jede Patrone (U1P1, U1P2, …)
Nach dem Einsetzten einer neuen Patrone, muss der Tintenstand der jeweiligen Position zurückgesetzt werden.

KONFIG.TINTENKOS

In diesem Menü können sie die Einstellungen für die Dispalyanzeigen InkCosts/Job, Kosten/1000B und Blatt/Patron vornehmen.

Parameter	**Note**
KOSTEN/PATRONE	Hier können sie den Preis der Patrone einstellen: Standardwert: 0
WAEHRUNGSEINHEIT	Hier können sie einstellen welches Währungssymbol im Display angezeigt werden soll: € Euro $ Pound £ Pound ¥ Yuan Andere Standardwert: € Euro

Aktivieren der Tintenkostenanzeige

Um im Display die Anzeigen InkCosts/Job, Kosten/1000B und Blatt/Patron nutzen zu können, muss ein Wert größer als 0 im Menü KOSTEN/PATRONE eingestellt sein.

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn ein Tintenpaket geladen ist. Zum Beispiel:

SERVICE > KONFIGURATION INFO > Tint.Pak: 123456

WAERMEN PATRONE

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Düsen der Druckpatronen auf einer konstanten Betriebstemperatur gehalten. Das Wärmen der Patronen findet statt, sobald die Temperatur der Patronen unter einen bestimmen Wert fällt.

Die Betriebstemperatur beeinflusst die Viskosität der Tinte, und ist daher eine wichtige Vorausetzung für eine gute Druckqualität.

`aus, ein`

Standardwert: `ein`

VORWAERMEN PATR.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Düsen der Druckpatronen auf einer vor dem Beginn eines Druckjobs auf Betriebstemperatur gebracht.

Mit dieser Funktion wird ein Kaltstart der Patronen vermieden, dies ist Voraussetzung für eine konstante Druckqualität

Beginn des Druckjobs

Bitte beachten sie, dass während des Vorwärmevorgangs kein Druckgut durch den Drucker laufen darf.

`ein, ALLE EINHEITEN`

Standardwert: `ein`

Wird einer Softwareanwendung verwendet, die diese Funktion unterstützt (z.B. FlexMail, BulkMailer), wird der Einstellungswert im Drucker immer von der Softwareanwendung überschrieben. In diesem Fall müssen sie die Einstellung in der Softwareanwendung vornehmen.

SET INK SYSTEM

In diesem Menü können sie Einstellen, welches Tintensystem genutzt wird. Wählen sie `ALLE EINHEITEN` aus, falls sie das Tintensystem für alle Patronen ändern möchten, oder wählen sie nur einzelnen Patronen aus.

Option	Hinweis
`HP-CARTR`	Einstellung für Hewlett Packard TIJ 2.5 (Typ 45A) (Einzel-)Patronen
`CENTAUR`	Einstellung für das Centaur Tintentanksystem

Standardwert: `HP-CARTR`

RESET REGULATOR

In diesem Menü können sie die Durchflussrate eines oder mehrerer Regulatoren zurücksetzten. Das zurücksetzten muss nach jedem austauschen eines Regulators durchgeführt werden. Ist die maximale Durchflussrate eines Regulators erreicht erscheint die Meldung:

```
SERVICE WARNUNG REGULATOR: UxCy
CODE: AP
```

Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

ERSETZE BulkInk

Bevor sie einen Tintentank des **Centaur** Systems auswechseln, müssen sie das System auf `OFFLINE` stellen.

`ONLINE, OFFLINE`

Default: `ONLINE`

Nur Tintentanks bei welchen die rote LED aufleuchtet dürfen ausgetauscht werden!

Das Austauschen eines Tintentank bei erloschener roter LED (dies bedeutet das der Tank im Einsatz ist) kann den Tintentank und das **Centaur** System beschädigen. Gehen sie daher immer wie oben beschrieben vor.

Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

FEHLERBEHANDLUNG

FEHLER PC SCHRIFT

In diesem Menü können sie Einstellen, wie sich der Drucker beim Erkennen eines Fehlers, im vom PC geschickten Zeichensatz, verhält.

Option	Hinweis
Druckforts.	Wenn ein Fehler im Zeichensatz erkannt wird, zeigt der Drucker eine Warnmeldung an, unterbricht den aktuellen Druckjob aber nicht.
Druckstopp	Wenn ein Fehler im Zeichensatz erkannt wird, zeigt der Drucker eine Fehlermeldung an und unterbricht den aktuellen Druckjob.

Standardwert: Druckstopp

SETZE PAPIER TOL.

In diesem Menü können sie den Toleranzwert für die Papierlängenüberwachung einstellen. Der Toleranzwert kann in neun Schritten, von 8 mm bis zu 70 mm (0.31” bis zu 2.75”) eingestellt werden. Falls ein Druckgut länger ist als die Eingestellte Papierlänge + der Toleranzwert, hält der Drucker an und zeigt eine Fehlermeldung an.

Die Papierlänge ist eine wichtige Einstellung um Papierstaus und Doppeleinzüge zu erkennen. Daher sollten sie den Standardwert von 8 mm nur erhöhen, wenn sie Produkte verarbeiten bei denen unterschiedliche Papierlängen vorkommen können (z.B. Zeitschriften mit Beilagen die aus der Zeitschrift herausragen können).

Falls eine zu große Papierlänge erkannt wird hält der Drucker an und gibt folgende Fehlermeldung aus: PAPIERSTAU ODER FALSCHE PAP.BREITE! CODE: 02

8mm, 13mm, 18mm, 23mm, 28mm, 38mm, 48mm, 58mm, 70mm
0.31”, 0.51”, 0,71“, 0.90”, 1.10”, 1.49”, 1.88”, 2.28”, 2.75”

Standardwert: 8mm / 0.31 inch

TINTE LEER

Wenn der berechnet Tintenstand einen gewissen Wert erreicht hat, kann der Drucker eine Warnmeldung ausgeben oder den Druckvorgang anhalten.

Option	Note
LEERE PATRONE Druckforts./Druckstopp	Wenn der Tintenstand diesen Wert erreicht hat, hält er den Druckvorgang an oder er gibt eine nur eine Warnmeldung aus. Standardwert: Druckstopp
SETZE LEERE STUFE 0%, ... 9%	Hier können sie den Tintenstand einstellen, bei welchem die Patrone als leer gilt. Stellen sie einen Wert größer als 0% ein, um ganz sicherzustellen, dass sie die Patrone rechtzeitig wechseln. Default: 0%
SETZE TIEFE STUFE 0%, ... 9%	Hier können sie den Tintenstand einstellen, bei welchem der Drucker beginnt vor einem niedrigen zu warnen. Default: 2%

HUPE

Hier können sie die akustischen Signale (Hupe) des Druckers einstellen.

Option	Hinweis
aus	Keine akustischen Warnungen.
kurz	Kurzer Signalton (2 Sekunden).
lang	Kontinuierlicher Signalton. Drücken sie eine Taste am Bedienfeld um den Signalton zu beenden.
interm.	An- und Abschwellender Signalton Drücken sie eine Taste am Bedienfeld um den Signalton zu beenden.

Standardwert: aus

AUTOM.SEITE WDHLG

Nach einer Unterbrechung des Druckjobs (z.B. wegen eines Papierstaus) kann der Drucker automatisch die letzte oder die letzten beiden Seiten des Druckjobs nachdrucken.

nein, 1 Seite, 2 Seiten

Standardwert: nein

Doppelt gedruckte Seiten (Datensätze)

Bitte prüfen sie ob doppelt gedruckte Seiten vorkommen. Bitte kontrollieren sie die Reihenfolge der gedruckten Seiten nach einer Unterbrechung des Druckjobs.

E/A SIGNALE

AUX. AUSGANG

Option	Hinweis
`Papierzufuhr`	Option zur Steuerung eines Anlegers. Der Ausgang schaltet den Anleger ein und aus.
`Druckkopf Trigger`	Am Ausgang wird für jede Seite die durch den Drucker läuft ein Pegel gesetzt. Der Pegel wird zwischen Papier Vorder- und Hinterkante gesetzt. Der Pegel wird gesetzt sobald die Seite die erste Patrone des Druckers erreicht hat. (`P1` in `U1`).
`print acknowledge`	Option für Lesen & Drucken (Read & Print) Anwendungen.
`data acknowledge`	Option für Lesen & Drucken (Read & Print) Anwendungen.

`trig. ext. device`
`MEASURE DISTANCE`
`SET DISTANCE`
	Option für Produktverfolgungs (Tracking) Anwendungen.

Standardwert: `Papierzufuhr`

Die drei Optionen "print acknowledge", "data acknowledge" und "trig. ext. device" sind keine Standardfunktionen, die ab Werk zur Verfügung stehen. Diese können nur durch ein Funktionsupdate hinzugefügt werden!

Sie können die Verfügbarkeit von Funktionen im Menü `SERVICE > KONFIGURATION INFO` abfragen. Bitte kontaktieren sie ihren Neopost Händler für weitere Informationen.

Relay 1 AUSGANG

In diesem Menü kann die Funktionsweise des Ausgangs (Output) „Relay 1" eingestellt werden. Mit diesem Ausgang können verschiedene externe Geräte angesteuert werden.

Option	**Hinweis**
Papierzufuhr	In der Standardeinstellung kann mit diesem Ausgang ein Anleger gesteuert werden. Das Relais schaltet den Anleger ein und aus.
Einzelpuls ABSTAND PULS BREITE [ms]	Universelle Steuerung von externen Geräten. Der Abstand zwischen der ersten Patrone des Druckers und dem externen Gerät muss eingestellt werden (Bereich: 0 – 5.000 mm). Die Dauer des Steuerungssignals kann in einem Bereich von 0 – 200 msek eingestellt werden. Alle Komponenten zwischen dem Drucker und dem externen Gerät können den Abstand und die Signaldauer beeinflussen. Einzelpuls wird für externe Geräte verwendet welche sich hinter dem Drucker befinden. **Einzelpuls auslösen** Die Einzelpuls Funktion muss von einer Software Anwendung ausgelöst werden..
Sortier(Wechsel) ABSTAND	Funktion zur Steuerung einer Sortiervorrichtung (z.B. Versetzte Ablage oder Kreuzleger). Das Signal bleibt aktiv bis das nächste Steuersignal geschickt wird. Der Abstand zwischen der ersten Patrone des Druckers und der Sortiervorrichtung muss eingestellt werden (Bereich: 0 – 5.000 mm). Alle Komponenten zwischen dem Drucker und dem externen Gerät können den Abstand beeinflussen. Sortier(Wechsel) wird für Sortiervorrichtungen verwendet welche sich hinter dem Drucker befinden. **Sortieren auslösen** Die Sortier(Wechsel) Funktion muss von einer Software Anwendung ausgelöst werden.
Trockner	Funktion zum Ein- und Ausschalten eines Infrarot-

on print base SET TIME[s] on serial belt SET TIME[s] on 3rd party belt SET TIME[s]	oder UV Trockners welcher sich hinter dem Drucker befindet. on print base Nutzen sie diese Einstellungen wenn der Trockner auf demselben Neopost Transportband montiert ist, wie die Druckeinheiten. Der Trockner wird ausgeschaltet wenn dieses Transportband angehalten wird. Im Menü SET TIME[s] können sie die Nachlaufzeit des Trockners einstellen. (0 – 60 Sekunden / Standardwert: 5 Sekunden) on serial belt Nutzen sie diese Einstellungen wenn der Trockner auf einem seriell Verbundenen Neopost Transportband montiert ist. Der Trockner wird ausgeschaltet wenn dieses Transportband angehalten wird. Im Menü SET TIME[s] können sie die Nachlaufzeit des Trockners einstellen. (0 – 60 Sekunden / Standardwert: 5 Sekunden) on 3rd party belt Nutzen sie diese Einstellungen wenn der Trockner auf einem Transportband montiert ist, welches nicht vom Drucker gesteuert wird. Im Menü SET TIME[s] können sie die Nachlaufzeit des Trockners einstellen. (0 – 60 Sekunden / Standardwert: 5 Sekunden)
	Verwendung eines Trockners! Prüfen sie alle Einstellungen sorgfältig bevor sie einen Trockner benutzen! Lassen sie einen Trockner niemals unbeaufsichtigt laufen!
Aussteuerweiche ABSTAND	Funktion zur Steuerung einer Aussteuerweiche welche

	sich hinter dem Drucker befindet. Der Abstand zwischen der Druckguterkennung des Druckers und der Aussteuerweiche muss eingestellt werden. (0 – 5.000 mm). Die Signaldauer wird aus der Transportgeschwindigkeit und der eingestellten Druckgutlänge berechnet. Alle Komponenten zwischen dem Drucker und der Aussteuerweiche können den Abstand beeinflussen. `Aussteuerweiche` wird für Aussteuerweichen verwendet welche sich hinter dem Drucker befinden. **Aussteuern auslösen** Die `Aussteuerweiche` Funktion muss von einer Software Anwendung ausgelöst werden.

Standardwert: `Papierzufuhr`

Relay 2 AUSGANG

Die Funktionen des "Relay 2" können auf die gleiche Art und Weise eingestellt werde, wie für `Relay 1 AUSGANG` beschrieben.

Standardwert: `Papierzufuhr`

IN 1 INPUT

Kann verwendet werden um Signale von externen Geräten an den Drucker zu schicken.

IN 2 INPUT

Kann dazu verwendet werden um Signal von externen Geräten an den Drucker zu schicken.

FEEDER CTRL. MODE

Mithilfe dieser Funktion wird festgelegt, wie ein angeschlossener Anleger vom Drucker gesteuert wird.

Option	**Hinweis**
standard	Der Anleger empfängt Start- und Stoppsignale beim Auftragsstart, beim Auftragsende und sobald der Benutzer den Druckauftrag unterbricht (z.B. durch Drücken der Taste "Cancel") sowie beim Auftreten eines Fehlers.
`limit overspeed`	Funktion wie bei `standard`, zusätzlich wird der Anleger zusätzlich gestoppt, wenn die Zuführungsgeschwindigkeit zu hoch ist.

Standardwert: `limit overspeed`

Einrichten der Zuführungsgeschwindigkeit mithilfe der Einstellung limit overspeed

Wenn Sie einen Druckauftrag starten, sollten Sie mit einer Einstellung für eine geringe Zuführungsgeschwindigkeit beginnen. Erhöhen Sie die Zuführungsgeschwindigkeit, bis der Drucker damit beginnt, den Anleger aus- und wieder einzuschalten. Jetzt reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bis der Anleger ohne Unterbrechung durch den Drucker, aufgrund einer zu hohen Geschwindigkeit, läuft.

READ & PRINT

Die Lesen & Drucken (Read & Print) Option ist eine umfangreiche Funktionserweiterung des Drucksystems.

Verschiedene Anwendungen benötigen diese Funktion um umgesetzt werden zu können. Alle diese Anwendungen haben gemeinsam, dass ein Lesegerät (z.B. Barcodeleser, Kamera, RFID Scanner, etc.) Informationen von einem Dokument ausließt (z.B. eine Kundenummer), bevor das Dokument dem Drucker zugeführt wird. Anhand der ausgelesenen Informationen wird anschließend im Drucker der genau passenden Datensatz auf dieses eine Dokument aufgedruckt (z.B. Adresse passend zu Kundenummer).

Für mehr Informationen über diese Funktion kontaktieren sie bitte ihren Neopost Händler.

Option	**Hinweis**

`Keine Druckdaten`
`stop`
`Seite verwerfen`
`Relay1`
`Relay2`
	In diesem Menü wird das Verhalten des Druckers eingestellt, wenn er Druckgut erkennt aber keine Druckdaten zur Verfügung hat.
	`stop` Der Drucker hält sofort an und gibt eine Fehlermeldung aus. (Standardwert)
	`Seite verwerfen` Der Drucker verwirft die Seite. **Der nächste Datensatz wird gelöscht!**
	`Relay1` Der Drucker aktiviert den Ausgang "Relay1" nach der eingestellten Distanz. **Der nächste Datensatz wird gelöscht!**
	`Relay2` Der Drucker aktiviert den Ausgang "Relay2" nach der eingestellten Distanz. **Der nächste Datensatz wird gelöscht!**

`ID Rueckmeldg`
`aus`
`hinterKante`
`vorderKante`
	Einstellungen für das Senden von Rückmeldungsinformationen durch den Drucker über die serielle Schnittstelle
	`aus` Rückmeldungen sind deaktiviert (Standardwert)
	`hinterKante` Eine Rückmeldung wird nach Druckende einer Seite geschickt
	`vorderKante` Eine Rückmeldung wird vor dem Druckbeginn einer Seite geschickt

Status Rueckmeldg aus bei Fehler bei Fehler&Warn	Einstellungen für das Senden von Statusmeldungen durch den Drucker über die serielle Schnittstelle. aus — Statusmeldungen sind deaktiviert (Standardwert) bei Fehler — Statusmeldungen bei Fehlern sind aktiviert bei Fehler&Warn — Statusmeldungen bei Fehlern und Warnungen sind aktiviert
Printstop ein Err. ja nein	Einstellungen für das Verhalten des Druckers im Fehlerfall. ja — Der Drucker hält an (Standardwert) nein — Es wird nur eine Warnmeldung geschickt
Serielle Param Baud Rate Protocol beide XON/XOFF Hard kein Start/End Char. aus ein	Parameters for the serial connection between printer and PC. Baud Rate — 57600 / 38400 (Standardwert) / 19200 / 9600 Protocol — beide / XON/XOFF / Hard / kein (Standardwert) Start/End Char. — aus (Standardwert) Kein STX-Zeichen wird als Start-Zeichen geschickt ein Ein STX-Zeichen wird als Start-Zeichen geschickt

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen.

AUFTRAGSKONFIG.

DRUCKQUALITAET

In diesem Menü können sie die Druckqualität einstellen. Die Druckqualität wird in Druckpunkten pro Zoll angegeben (dots per inch / dpi).

Jeder der acht einstellbaren Druckqualitäten besteht aus zwei Ziffern. Eine Ziffer vor dem x und eine danach z.B. 3x6D.

Die erste Ziffer (1, 2, 3 oder 6) gibt die Druckauflösung in Transportrichtung bzw. in Bewegungsrichtung des Kopfschlittens an. Die erste Ziffer bestimmt damit die maximal mögliche Geschwindigkeit des Druckers. Beispielsweise maximal 0,54 Meter pro Sekunde bei 6 (= 600 dpi)

Die zweite Ziffer (1 oder 6) gibt die Druckauflösung quer Transportrichtung bzw. quer zur Bewegungsrichtung des Kopfschlittens an. Die zweite Ziffer hat keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit.

Die Menge der gedruckten Tinte nimmt von 1x3D (Minimum) bis zu 6x6D (Maximum) zu.

Druckqualität	**Hinweis**	**Maximale Geschwindigkeit (Abhängig vom Druckermodel)**	
6x6D	600 x 600 dpi	Bis zu 0,54 m/s	106,2 ft/min
6x3D	600 x 300 dpi	Bis zu 0,54 m/s	106,2 ft/min
3x6D	300 x 600 dpi	Bis zu 1,08 m/s	212,5 ft/min
3x3D	300 x 300 dpi	Bis zu 1,08 m/s	212,5 ft/min
2x6D	200 x 600 dpi	Bis zu 1,52 m/s	299,2 ft/min
2x3D	200 x 300 dpi	Bis zu 1,52 m/s	299,2 ft/min
1x6D	150 x 600 dpi	Bis zu 2 m/s	393,7 ft/min
1x3D	150 x 300 dpi	Bis zu 2 m/s	393,7 ft/min

Standardwert: 6x6D

Auswählen einer Druckqualität

Die gewählte Druckqualität hat einen großen Einfluss auf die Geschwindigkeit des Druckers, die Schwärzung des Druckbildes und die Trocknungszeit der Tinte auf dem Material.

Diese Funktion kann im Druckermenü "gesperrt" werden. Ist die Funktion gesperrt, so können die Einstellungen dieser Funktion nicht mehr von einer Software Anwendung geändert (überschrieben) werden.

TRANSPORT PARAM.

PAPIERGESCHW.

In diesem Menü können sie die Geschwindigkeit des Druckguttransportes einstellen. Bitte beachten sie, dass die Transportgeschwindigkeit von der eingestellten Druckqualität abhängt. .

Transportgeschwindigkeit	**Möglich bei folgenden Druckqualitäten (dpi)**
2000 mm/s 393.7 ft./min	1x3, 1x6
1800 mm/s 354.3 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6
1500 mm/s 295.2 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6
1080 mm/s 212.5 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6
910 mm/s 179.0 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6
720 mm/s 141.6 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6
540 mm/s 106.2 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6, 6x3, 6x6
420 mm/s 82.6 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6, 6x3, 6x6
270 mm/s 53.1 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6, 6x3, 6x6
120 mm/s 23.6 ft./min	1x3, 1x6, 2x3, 2x6, 3x3, 3x6, 6x3, 6x6

Standardwert: 2000 mm/s 393.7 ft./min

AUT.PAP:GESCHW:

Mit dieser Funktion können sie einstellen, ob und wie der Drucker die Geschwindigkeit der Zuführung (des Anlegers) regeln soll. Diese Funktion ist nur wirksam, wenn der Anleger vollständig vom Drucker geregelt werden kann.

Option	**Note**
ein	Der Drucker regelt die Zufuhrgeschwindigkeit in Abhängigkeit des Material- und Datendurchsatzes.
aus	Keine Regelung der Zufuhrgeschwindigkeit Eine fixe Zufuhrgeschwindigkeit wird verwendet.
80%	Die Zufuhrgeschwindigkeit wird auf 80% der maximalen Geschwindigkeit gesetzt.
60%	Die Zufuhrgeschwindigkeit wird auf 60% der maximalen Geschwindigkeit gesetzt.

Standardwert: ein

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn ein **Neopost FD-13/FD-15** Feeder an das Drucksystem angeschlossen ist.

PAPIERSPALT

In diesem Menü kann der Spalt zwischen zwei Produkten (z.B. Kuverts) eingestellt werden. Der Spalt ist hierbei der Abstand zwischen der Hinterkante eines und der Vorderkante des nachfolgenden Produkts. Der Wert sollte vergrößert werden, falls es häufiger zu Unterbrechungen wegen falscher Papierlänge kommt. Diese Einstellung funktioniert nur mit Anlegern deren Geschwindigkeit von Drucksystem aus kontrolliert werden kann.

`Minimum`, `Stufe1`, `Stufe2`, ..., `Maximum`

Standardwert: `Stufe2`

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn ein **Neopost FD-13/FD-15** Feeder an das Drucksystem angeschlossen ist.

BANDSTOP JOB-ENDE

In diesem Menü kann eingestellt werden, für wie lange das Transportband des Druckers nach Beendigung eines Druckjobs weiterlaufen soll.

`aus, standard, 1Minute, 2Minuten, 3Minuten, 4Minuten, 5Minuten`

Standardwert: `standard`

BANDSTOP JOBMITTE

In diesem Menü kann eingestellt werden, für wie lange das Transportband des Druckers im Falle einer Unterbrechung des aktuellen Druckjobs (z.B. keine Papier mehr) weiterlaufen soll.

`aus, standard, 1Minute, 2Minuten, 3Minuten, 4Minuten, 5Minuten`

Standardwert: `standard`

PAUSEN KONFIG.

In diesem Menüpunkt kann das Verhalten des Transportbandes für die Situation eingestellt werden, wenn der Drucker einen Pausenbefehl empfängt. Ein Pausenbefehl kann zum Beispiel für eine Sortierung nach Postleitzahlen verwendet werden.

Option	Hinweis
`Band stoppt`	Das Transportband hält an, wenn ein Pausenbefehl empfangen wird.
`Band laeuft`	Das Transportband läuft weiter, wenn ein Pausenbefehl empfangen wird.

Standardwert: `Band stoppt`

DRUCKBILD

In den folgenden Menüs können sie Einstellungen zum Layout eines Druckjobs direkt im Drucker vornehmen. Nutzer von Microsoft DOS Anwendungen können hier z.B. die Schriftart auswählen.

Ausschließlich bei Nur-Text Ausgabe notwendig

Beim Einsatz eines modernen Microsoft Windows PCs zusammen mit einer Software Anwendung wie zum Beispiel "Flex Mail" oder "Bulk Mailer", ist es nicht notwendig Einstellungen in diesem Menü vorzunehmen. Alle Layout Einstellungen werde in der Software Anwendung vorgenommen.

AUSRICHTUNG

Mit diesem Feature können sie das Druckbild um 180° drehen. Die Vorschau des Druckbildes kann am PC normal bearbeitet werden, aber anschließend gedreht gedruckt werden.

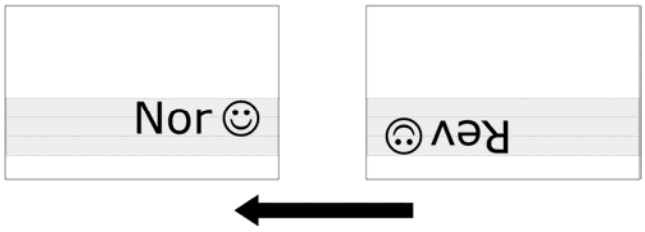


Abbildung 34: Unterschied Nor/Rev

`Rev, Nor`

Standardwert: `Nor`

PAPIERGROESSE

In diesem Menü können sie ein Papierformat auswählen. Fall sie ein Papierformat verwenden, welches nicht in diesem Menü aufgeführt ist, so verwenden sie bitte die, "PAPIERLANGE MESSEN" Funktion (Quick Menü oder Tastenkombination Quick + Pfeil nach rechts Taste)

Excecutive, Letter, Legal, Ledger, A3, A4, A5, A6, Monarch, C10, Intern.DL, INSD, C4, C5, C6, B4, B5, B5JIS, Card1, Card2, Hagaki, Kundensp.

LINKER RAND

In diesem Menü kann der linke Rand des Druckbereiches eingestellt werden. [mm]/[inch].

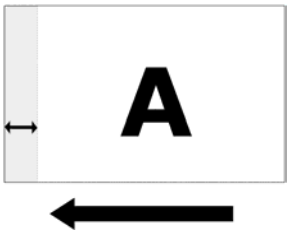


Abbildung 35:LINKER RAND, Transportrichtung

SCHRIFT KONFIG.

SCHRIFT

In diesem Menü kann eine der 13 Druckerinternen Schriftarten ausgewählt werden. Von einem Microsoft Windows PC aus ist es möglich, alle dort verfügbaren True Type Schriftarten, zu verwenden.

Cour12, Cour12bo, Cour12it, Helv07, Helv10, Helv12, Helv12bo, Helv12it, Helv13, LetGot12, TmsRm12, Bru12, OCR-A

Standard: Cour12

ZWISCHENRAUM

In diesem Menü kann der Zeichenabstand zwischen 0 und 99 Punkten eingestellt werden.

Standardwert: 0

ZEICHENSATZ

In diesem Menü können sie einen Länderspezifischen Zeichensatz einstellen.

PC8 (PC-8), Rom8 (Roman8), P850 (PC-850), ECMA (ECMA-94 Latin 18), P8DN (PC-8 Dänemark/Norwegen), ICEL (ICEL), P852 (PC-852), P860 (PC-860), P857 (PC-857), Lat5 (Latin-5), USA7 (ASCII USA), UK7 (ASCII UK), Fra7 (ASCII Frankreich), Ger7 (ASCII Deutschland), Ita7 (ASCII Italien), Spa7 (ASCII Spanien), Den7 (ASCII Dänemark), Nor7 (ASCII Norwegen), Swed7 (ASCII Schweden), SwN7 (ASCII Schweden), Por7 (ASCII Portugal)

ART STRICHCODE

In diesem Menü können sie einen vordefinierten Barcode auswählen. Ist ein Code aktiviert, so werden die empfangenen ASCII Zeichen automatisch in den gewählten Barcode umgewandelt. Beim Einsatz einer geeigneten Software Anwendung auf einem Microsoft Windows PC können sie alle dort verfügbaren Codes an den Drucker schicken.

zip, bpo4, kix, 2/5i, codabar, code 39, ean, code 128, code 93, AUS4state (FORMAT CONTROL: ; CUSTOMER ENCODING: C table, N table), canada, IMB, aus,

Standardwert: aus

PAPIERSENSOR

In diesem Menü können sie die Arbeitsweise des Papiersensors einstellen.

Option	Hinweis
ein	Der Papiersensor (Druckmarkentaster, Lichtschranke) erkennt die Vorderkante und die Hinterkante jedes Produktes. Die Erkennung bleibt über die gesamte Länge des Produkts aktiviert. Die Papierlänge wird überwacht, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge erkannt werden können.
aus	Wird aus ausgewählt, müssen sie zwischen den folgenden beiden Einstellungen auswählen: Farben ausblenden Der Papiersensor (Druckmarkentaster, Lichtschranke) erkennt die Vorderkante jedes Produktes. Nun wird der Papiersensor deaktiviert. 5 mm vor der erwarteten Position der Hinterkante des Produkts, wird der Papiersensor wieder aktiviert. Damit ist es möglich Produkte mit einem farbigen Aufdruck oder einer Ausstanzung zu verarbeiten. Die Papierlänge wird weiterhin überwacht, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge erkannt werden können.

	Um diese Einstellung nutzen zu können, muss die **korrekte Papierlänge eingestellt sein**. Diese kann entweder von der Software Anwendung geschickt werden, oder manuell eingemessen werden..
	Wenn die Materialvereinzelung und der Transport nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Fehlern kommen.
	`keine Laengenprfg` Der Papiersensor (Druckmarkentaster, Lichtschranke) erkennt **nur die Vorderkante** jedes Produktes Nun wird der Papiersensor innerhalb der eingestellten Papierlänge deaktiviert. Damit ist es möglich Produkte von unterschiedlichen Längen zu verarbeiten. Die **Papierlänge wird nicht überwacht**, so das Papierstaus oder Doppeleinzüge nicht erkannt werden können!
	Option "keine Laengenprfg" Wird `keine Laengenprfg` ausgewählt, wird die Papierlänge nicht überwacht! Papierstaus oder Doppeleinzüge werden nicht erkannt! Dies kann dazu führen, dass die Druckreihenfolge der Produkte nicht mehr korrekt ist. Beispielsweise könnte eine Seite auf das falsche Produkt gedruckt werden. (`AUFTRAGSKONFIG. > PAPIERSENSOR > aus > keine Laengenprfg`).

Standardwert: `ein`

DOS MODUS

ZEILENMODUS

In diesem Menü kann eingestellt werden, nach wie vielen Zeilen auf die nächste Seite (zur nächsten Adresse) umgebrochen werden soll. Diese Einstellung wird nur bei DOS Anwendungen benötigt, die immer eine feste Anzahl an Zeilen pro Seite an den Drucker schicken.

`0` bis `36`

Standardwert: `0`

HEX NACH ASCII

Umwandlung von HEX zu ASCII.

Wenn diese Umwandlung aktiviert ist, wird der Drucker das %-Zeichen als Nicht-zudruckendes Steuerzeichen interpretieren. Die beiden Zeichen direkt im Anschluss an das %-zeichen werden als HEX Werte interpretiert. Beispielsweise wird die Zeichenfolge %0C als Form Feed (Seitenvorschub) interpretiert.

`aus, ein`

Standardwert: `aus`

SERVICE

WAEHLE TESTDRUCK

Hier können sie zwischen den beiden Standardtestdrucken wählen. Der gewählte Testdruck wird verwendet, wenn die Testdruckfunktion benutzt wird (Tastenkombination Quick Taste + Pfeil nach oben Taste).

`Nr 1, Nr 2`

Standardwert: `Nr 1`

HARDWARE TEST

Anzeige

Mit dieser Funktion kann die Funktionalität des Displays getestet werden. Dabei werden im Display verschiedene Zeichen, Ziffern und Symbole angezeigt.

Tastatur

Mit dieser Funktion kann die Funktionalität der einzelnen Tasten des Bedienfeldes getestet werden. Im Display wird `Keytest` angezeigt. Um den test durcjzuführen muss jeder der acht Tasten einmal gedrückt werden.

- Home Taste
- Quick Taste
- Test Print (Pfeil nach oben) Taste
- Run Paper (Pfeil nach links) Taste
- Paper Length (Pfeil nach rechts) Taste
- Clean Heads Taste (Pfeil nach unten) Taste
- Ok (Online) Taste
- Cancel (Offline) Taste

Ram

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

Ram Endlos

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

NV-Ram Endl

Der Drucker testet seinen internen Speicher.

Encoder

Der Drucker startet den Transport und prüft die Encodersignale

Geschwindigkeit

Mit dieser Funktion kann die aktuell eingestellte Transportgeschwindigkeit geprüft werden. Der Drucker startet mit der aktuell eingestellten Geschwindigkeit (z.B. `1.080 Meter/Sekunde: 212.5 Fuss/Minute :`) und zeigt die gemessene Geschwindigkeit im Display an.

Papier Sensor

Mit dieser Funktion kann der Status des Papiersensors (Druckmarkentatster) getestet werden.

Status	Hinweis
`Lichtschranke frei`	Der Sensor erkennt kein Material.
`Lichtschr. bedeckt`	Der Sensor erkennt Material.

Sensor&Papierlauf

Der Drucker startet den Transport und den Anleger, dabei zählt er alle Signale (= Materialien) des Papiersensors (Druckermarkentaster). Sie sollten die Anzahl der Materialien im Anleger abzählen bevor sie den Test starten. Nach dem Test wird die Anzahl der Signale (= Materialien) im Display angezeigt. Die angezeigte Anzahl muss der Anzahl der in den Anleger eingelegten Materialien entsprechen.

Voraussetzung für diesen Test

Das Testmaterial muss mindestens eine Länge von 200 mm / 7.8" in Transportrichtung haben. Das Material sollte unbedruckt und einfarbig sein.

Tracking Sensor

Mit diesem Test können alle angeschlossenen Trackingsensoren geprüft werden. Der Zustand der Sensor wechselt von "niedrig" zu "hoch" wann immer ein Material von einem der Sensoren erkannt wird.

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen.

Patronen

Bei diesem Test werden die elektrischen Verbindungen zwischen den Druckkopfhalterungen und den Tintenpatronen getestet. Die Ergebnisse des Tests werden im Display angezeigt.

Test	Hinweis
HP PEN ID	Der Identifikationscode jedes PEN Boards (z.B. 13 = Unit U1, Patrone P3).
FEHL. DUESEN:	Anzahl der fehlenden Düsen dieser Patrone. Werden alle Düsen korrekt kontaktiert wird "nein" angezeigt.

Anzahl der fehlenden Düsen

Die Anzahl der fehlenden Düsen (FEHL. DUESEN:) kann darauf hinweisen, dass die Kontaktierung zwischen der Druckkopfhalterung und der Tintenpatrone fehlerhaft ist.
Wenn die Anzahl der fehlenden Düsen ein Mehrfaches von sieben ist (14, 21, 28, ...), liegt das wahrscheinlich an einem verschmutzten Kontakt.
Reinigen sie in diesem Fall die Kontakte der Patrone und die der Druckkopfhalterung und wiederholen sie den Test.

Vorwaermen

Die Vorwaermen Funktion des Drucker wird getestet. Anschließend sollte "VORWAERMEN:" angezeigt werden.

PEN Platine

Bei diesem Test werden die Platinen (PEN Boards) in den Druckeinheiten getestet.

Servicetechniker können diesen Test für Diagnosezwecke nutzen.

Test	Hinweis
AMB.TEMP	Die gemessene Temperatur nahe den Düsen in Grad Celsius °C.
REF.RES[h]	"Reference Resistor" – Referenzwert
TSR [Hex]	„Thermal Sense Resistor" – Widerstandswert innerhalb des Druckkopfes

Centaur

Mit diesem Test kann ein angeschlossenes Centaur Tintentanksystem geprüft werden. Dieser Test zeigt unter anderem den Füllstand der einzelnen Tanks an.

Dieses Menü ist nur aktiv, wenn ein Centaur Tintentanksystem vom Drucker erkannt wurde.

Ausgaenge

Mit dieser Funktion können die Relaisausgänge des Druckers getestet werden. Durch Drücken der Ok Taste, wird der gewählte Ausgang aktiviert.

Relay1, Relay2, AUX, Feeder

Eingaenge

Zeigt an ob an den beiden Eingängen ein Signal anliegt.

Serielle Schnitts

Mit diesem Test können die seriellen Verbindungen zu Neopost Geräte wie Anleger, Transportbänder und dem Centaur Tintentanksystem überprüft werden.

LED/Hupe

Mit diesem Test kann die Funktionalität der LED's und der Hupe geprüft werden. Bei der Durchführung dieses Tests werden die einzelnen Komponenten in folgender Reihenfolge angeschaltet:

ALLE LED AUS
LED ONLINE EIN
LED OFFLINE EIN
LED WARNING ON
LED ERROR EIN
HUPE EIN (für zwei Sekunden ertönt die Hupe)

KONFIGURATION INFO

Firmware:

Zeigt die Firmware Version des Druckers an.

Zum Beispiel: 4.7.00

Version:

Zeigt an ob es sich bei diesem Drucker um eine Nicht-Standardversion handelt.

Zum Beispiel: ASIA

Diese Information wird nur bei Nicht-Standardversionen angezeigt.

SerNr .:

Zeigt die Seriennummer der Maschine an.

Beispiel: 61303071234

Model:

Zeigt die Bezeichnung dieses Druckers an.

Zum Beispiel: AS-OrbitBase

Feeder :

Zeigt die Firmware Version eines seriell angeschlossenen FD-13 / FD-15 Anlegers an.

Zum Beispiel: 2.22

Diese Information wird nur angezeigt, wenn ein FD-13/FD-15 Anleger vom Drucker erkannt wurde.

Belt rev.

Zeigt die Firmware Version eines seriell angeschlossenem CSV-810 Transportbandes an.

Zum Beispiel: S5.11

Diese Information wird nur angezeigt, wenn ein seriell angeschlossenes Neopost CSV-810 Transportband vom Drucker erkannt wurde.

Seitenz.:

Zeigt die Gesamtanzahl aller bisher gedruckten Seiten an. Diese beinhaltet sowohl Seiten aus regulären Druckaufträgen, als auch ausgedruckte Testseiten. Diese Zähler ist nicht zurücksetzbar.

Zum Beispiel: 48513

RAM

Zeigt die Größe des Druckerinternen Speichers an.

Zum Beispiel: 64 MByte

Hardware:

Zeigt die Hardware Version von verschiedenen Komponenten des Druckers an.

Zum Beispiel V32-3-0

Beschreibung		
V32	-3	-0
FPGA Version	Hauptplatinen Version	Montagetyp

USB rev.:

Zeigt die Firmware Version des USB Chipsatzes an.

Zum Beispiel: 1.0.01

PCBA:

Zeigt die Seriennummer der Hauptplatine (PCBA Printed Circuit Board Assembly) an.

Zum Beispiel: 92xxxxxX

Batch:

Zeigt die Losnummer der Hauptplatine an (PCBA Printed Circuit Board Assembly).

For example: 009230099

IP

Zeigt die IP Adresse des Druckers an.

Zum Beispiel: 192.168.0.17

Die IP Address kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

Port No.:

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Port Nummer an.

Zum Beispiel: 9100

Die Port Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

MAC:

Zeigt die MAC Adresse (Media Access Control address) des Druckers an. Diese Adresse ist fest im Gerät eingestellt und kann nicht verändert werden.

Zum Beispiel: 32D2C4FFFFFF

SN

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Subnetzmaskennummer an.

Zum Beispiel: 255.255.255.0

Diese Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

GW

Zeigt die bei der TCP/IP Verbindung verwendete Gatewaynummer an.

Zum Beispiel: 192.168.1.118

Diese Nummer kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION eingestellt werden.

Monitor:

Zeigt die Softwareversion des Monitors an.

Zum Beispiel: 2.0.0

Trp.rtg.:

Zeigt an welche Transportrichtung eingestellt ist.

L->R, R->L

Die Transportrichtung kann im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TRANSPORTRICHTUNG eingestellt werden.

R&P. enab:

Hier wird die Version Nummer einer installierten Lesen und Drucken (Read&Print) Funktion angezeigt.

Spieg.vk

Hier kann geprüft werden, ob die Funktion SPIEGELDRUCK in diesem Drucker freigeschalten ist.

Falls ja, kann die Funktion im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > SPIEGELDRUCK aktiviert werden.

Folge Ux:

Hier kann geprüft werden, ob die Funktion REIHENFOLGE EINH. in diesem Drucker freigeschalten ist.

Falls ja, kann die Funktion im Menü DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > REIHENFOLGE EINH. aktiviert werden.

Track. enab:

Tracking erlaubt es dem Drucker den korrekten Transport mehrerer Produkt zu überwachen. Diese Funktion muss extra freigeschalten werden, und ist nicht Standardmäßig verfügbar.

Ink grp.:

Diese Information wird nur angezeigt, wenn eine oder mehrere Spezialtinten (z.B. UV härtende Tinte) freigeschaltet wurden.

Zum Beispiel: Ink grp.: Additional 1

Tint.Pak:

Das "Tinten Paket" beinhaltet eine Reihe von optimierten Parametern für Neopost Tinten. Für den Einsatz von neuen Tintensorten kann es notwendig sein, das Paket zu aktualisieren. In diesem Menü wird die Versions Nummer des installierten Pakets angezeigt).

Für weitere Informationen zum Tintenpaket siehe Kapitel 11.15, auf Seite 215.

SERVICEDRUCKE

Buendigkeit Horiz.

Der Drucker druckt einen Testdruck aus, mit Hilfe dessen die horizontale Ausrichtung der Druckbereich beurteilt werden kann. Korrekturen an der Ausrichtung können im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SCHRITT-EINSTELLUNG > KOPFSCHL-KORREKT. vorgenommen werden.

Buendigkeit Vert.

Der Drucker druckt einen Testdruck aus, mit Hilfe dessen die vertikale Ausrichtung der Druckbereich beurteilt werden kann. Korrekturen an der Ausrichtung können im Menü DRUCKER KONFIG. > JUSTIERUNGEN > SPALT-EINSTELLUNG vorgenommen werden.

Encoder Druck

Dieser Testdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.

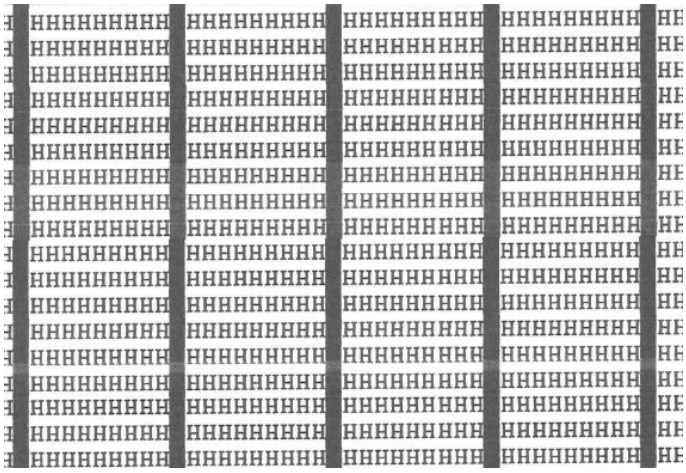


Abbildung 36: Encoder Druck

Simult. DruckUnits

Dieser Ausdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.

Abbildung 37: Simult. DruckUnits service print

Overlapping

Overlapping

Dieser Testdruck wird für Montage- und Servicezwecke genutzt.

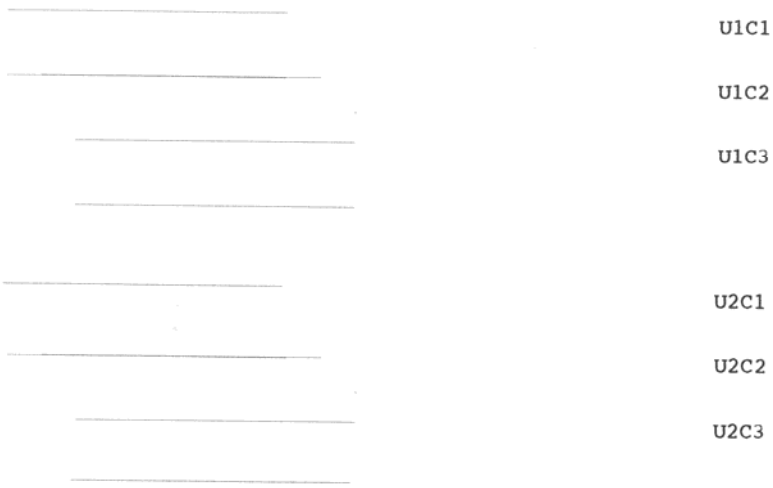


Abbildung 38: Overlapping Druck

Abstaende Drucken

Dieser Testdruck wird für Montagezwecke genutzt.

Bevor Sie diesen Serviceausdruck durchführen, müssen Sie ein Blatt Papier unter alle Druckeinheiten legen.

Papier eingelegt?	
Ja	Drücken Sie die Taste OK, um zu bestätigen, dass Sie ein Blatt Papier unter alle Druckeinheiten gelegt haben.
Nein	Drücken Sie die Taste Cancel, um diesen Serviceausdruck nicht zu starten. Sie gelangen dann in das vorherige Menü zurück.

PatronenDruckmust

Der Drucker druckt drei verschiedene Muster aus, mit deren Hilfe der Zustand der Tintenpatrone beurteilt werden kann. Je nach Druckermodel werden unterschiedlich viele Seiten benötigt.

- Muster A zeigt den Zustand der Patronen mit Hilfe eines Gitters an (siehe Abbildung 39).

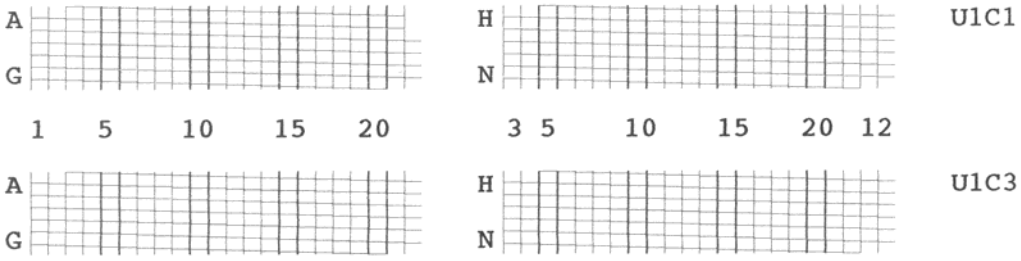


Abbildung 39: Muster A

- Abbildung 40 zeigt einen Beispielsdruck mit mehreren Defekten bei Patrone `P1` in Druckeinheit `U1`. Bitte reinigen sie die Tintenpatrone und die Kontakte wie in diesem Handbuch beschrieben. Ist anschließend immer noch ein Defekt sichtbar, tauschen sie bitte die betroffene Patrone aus. Abbildung 41 zeigt ein Referenzdiagramm mit den Patronenkontakten und deren Bezeichnung.

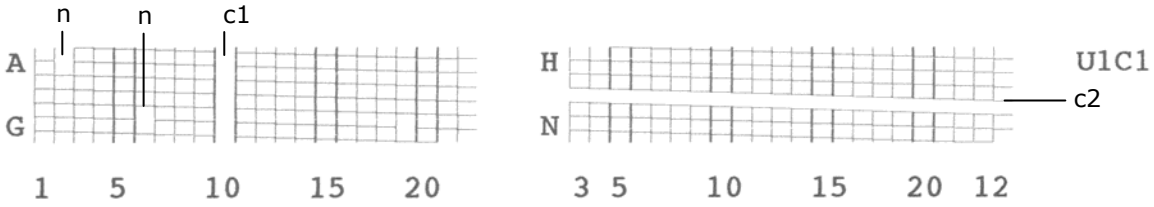


Abbildung 40: Muster A mit Defekten

n = diese Düsen sind verschmutzt

c1 = keine Kontaktierung auf Kontakt Nummer "10"

c2 = keine Kontaktierung auf Kontakt "K"

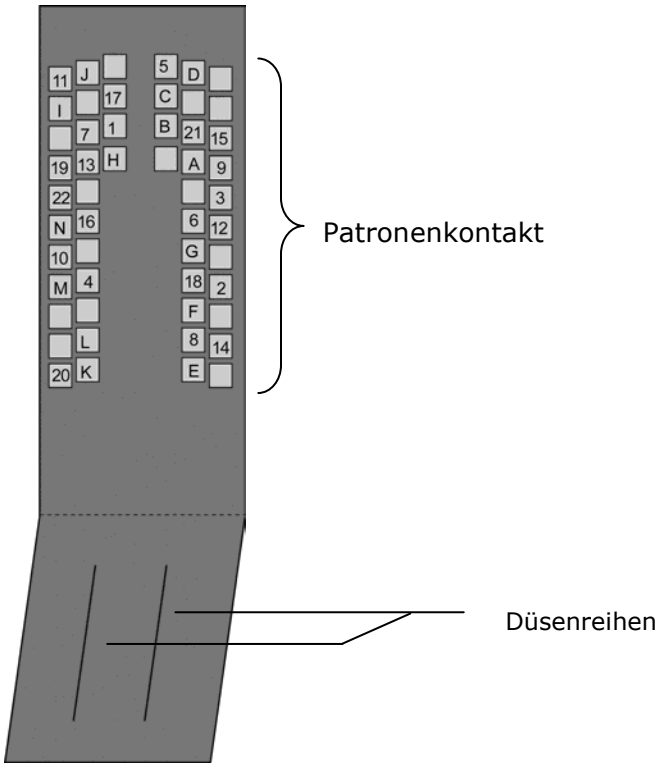


Abbildung 41: Patronenkontakte

- Beim Muster B druckt jede Düse jeder Patrone einen kleinen Punkt. Lücken in der Linie zeigen verschmutzte Düsen an.

Abbildung 42: Muster B

- Muster C wird für Montage- und Servicezwecke verwendet.

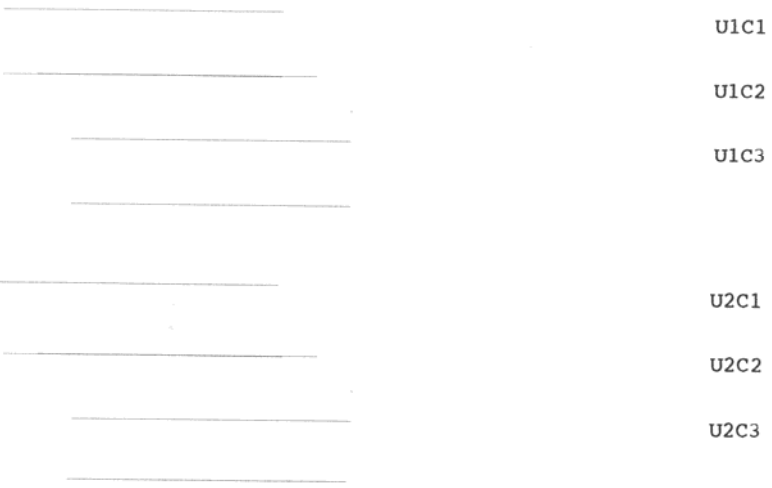


Abbildung 43: Muster C

Druck Zeichensatz

Hier können sie den aktuell im Drucker eingestellten Zeichensatz ausdrucken.

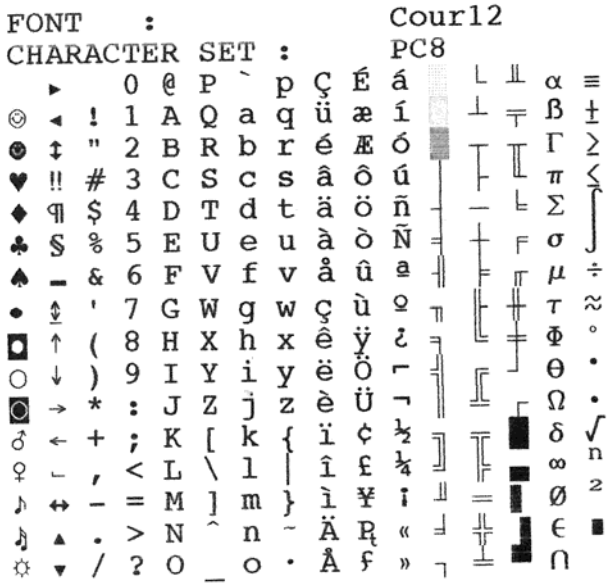


Abbildung 44: Ausdruck des Zeichensatzes

DRUCKEREINSTELLUNGEN

In diesem Menü können sie eine Übersicht aller Druckereinstellungen ausdrucken oder über die serielle Schnittstelle an den PC schicken. Die Einstellungen aller zur Verfügung stehender Einstellungsspeicher (Nr. 0 bis Nr. 9) ausgegeben. Die aktuell genutzten Einstellungen sind durch die Zeichen ****** markiert. In der oberen rechten Ecke des Ausdrucks wird die aktuelle Seitenzahl sowie die gesamt Anzahl der Seiten der Einstellungsübersicht angegeben. (siehe Abbildung 45). In Fehlerfällen kann die Übersicht der Druckereinstellungen nützliche Informationen zur Ursache des Fehlers enthalten.

Option	**Hinweis**
Druck Einstellung	Druckt die Druckereinstellungen aus.
Senden Einstellung	Sendet die Druckereinstellungen über die serielle Schnittstelle.

01 SETTING	: No 1 ******	No 2	No 3	No 4	No 5	P1/11
02 /18						
03 FONT	: Cour12	Cour12	Cour12	Cour12	Cour12	
04 PRINT QUALITY	: 6x6D	6x6D	6x6D	6x6D	6x6D	
05 LEFT MARGIN	: 0mm	0mm	0mm	0mm	0mm	
06 TYPE OF BARC.	: off	off	off	off	off	
07 AUTO CHECK DIG	: -	-	-	-	-	
08 SMALL WIDTH	: -	-	-	-	-	
09 LARGE WIDTH	: -	-	-	-	-	
10 BARCODE HEIGHT	: -	-	-	-	-	
11 ORIENTATION	: Nor	Nor	Nor	Nor	Nor	
12 PAPER SIZE	: C5	INSD	INSD	INSD	INSD	
13 PAPER WIDTH	: 229mm	229mm	229mm	229mm	229mm	
14 PAPER HEIGHT	: 162mm	114mm	114mm	114mm	114mm	
15 CHARACTER SET	: PC8	PC8	PC8	PC8	PC8	
16 CORR. U1 C1-C2	: -2	0	0	0	0	
17 CORR. U1 C2-C3	: 0	0	0	0	0	
18 CORR. U2 C1-C2	: 0	0	0	0	0	

Abbildung 45: Ausdruck der Druckereinstellungen

EMPFANGSDATEN

In diesem Menü können sie auswählen, ob sie die empfangenen Daten (Empfangsdatenspeicher) ausdrucken wollen oder diese über die serielle Schnittstelle an den PC senden wollen. Die Empfangsdaten enthalten alle Daten die der Drucker vom PC erhält. Dazu gehören neben den Text und Graphikinformationen eines Druckjobs auch Steuerbefehle. In einem Fehlerfall können die Empfangsdaten nützliche Informationen zur Ursache des Fehlers enthalten.

Option	Hinweis
Daten drucken	Druckt den kompletten Empfangsdatenspeicher aus.
Daten senden	Sendet den kompletten Empfangsdatenspeicher über die serielle Schnittstelle

Ausdrucken des Empfangsdatenspeicher

Halten sie eine ausreichende Menge Material bereit wenn sie den Empfangsdatenspeicher ausdrucken möchten. Das ¤ Symbol markiert das Ende des Empfangsdatenspeichers. Sobald diese Symbol ausgedruckt wird beenden sie den Ausdruck durch drücken der Taste.

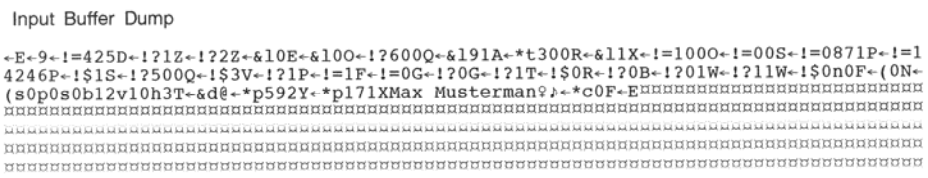


Abbildung 46: Ausdruck der Empfangsdaten

HAENDLER

Einstellungen in diesem Menü werden nur vom Hersteller vorgenommen.

ZEIGE FEHLERMELDUNG

Hier können sie eine Liste aller Fehlermeldungen abrufen. Diese Liste kann zum Nachschlagen benutzt werden.

ZEIGE WARNMELDUNG

Hier können sie eine Liste aller Warnmeldungen abrufen. Diese Liste kann zum Nachschlagen benutzt werden.

SPRACHE

Hier können sie die Sprache des Druckmenüs einstellen.

English
Deutsch
Francais
Italiano
Espaniol
Chinese*

* nur in der Version “Asien” verfügbar.

EINSTELLUNG

Beim Einsatz von Microsoft DOS Anwendungen, kann diese Funktion genutzt werden, um individuelle Druckereinstellungen abzuspeichern. Die Nr. 0 ist für die Werkseinstellungen reserviert, und kann nicht verändert werden.

Die Nummern 1 bis 9 können individuell eingestellt werden. Alle Änderungen die im Druckermenü vorgenommen werden, werden in der aktuell gewählten Einstellung (z.B. Nr. 3) abgespeichert. Die Einstellungen bleiben auch nach einem Neustart des Druckers erhalten.

7 Den Drucker mit dem PC verbinden

Um den Drucker mit einem PC zu verbinden, können Sie den USB oder den Netzwerkanschluss (Ethernet) verwenden. Um den Drucker an ein Netzwerk anzuschließen verwenden Sie den Netzwerkanschluss.

Unabhängig vom verwendeten Anschluss (USB oder Netzwerk (Ethernet)), ist es notwendig einen Druckertreiber auf dem PC zu installieren, der verwendet wird um die Druckdaten zum Drucker zu schicken.

Die Installationsanweisungen beachten

Bitte beachten Sie die Installationsanweisungen in diesem Kapitel. Bitte halten Sie sich an die vorgegebene Reihenfolge der Installationsschritte.

- In Kapitel 7.1 ist die Installation und Konfiguration des Druckertreibers beschrieben.
- In Kapitel 7.2 ist die Verwendung des USB Anschlusses beschrieben
- In Kapitel 7.3 ist die Verwendung des Netzwerkanschluss beschrieben

Der Drucker arbeitet entweder mit dem USB oder dem Netzwerkanschluss. Die beiden Anschlüsse können nicht gleichzeitig genutzt werden.

7.1 Installation und Konfiguration des Druckertreiber

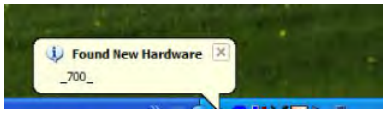
7.1.1 Windows XP und Windows Vista

1. Legen Sie CD-ROM ein

- Legen Sie die Neopost CD-ROM in das CD Laufwerk des PCs.

2. Schließen Sie den Drucker an den PC an

- Stellen Sie sicher dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein. Prüfen Sie ob im Display in der untersten Zeile `OnlinUSB` angezeigt wird.
  Falls ja drücken Sie die Ok Taste um den Drucker Online zu schalten.
  Falls der Drucker `OnlinTCP` in der untersten Zeile anzeigt, dann stellen sie im Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION` auf `USB`.
- Warten Sie bis der PC die neue Hardware automatische erkannt hat.



- Fahren Sie nun mit der Installation des Druckertreibers fort.

3. Installieren Sie den Druckertreiber

- Führen sie die Schritte des Windows XP/Vista "Assistent für das Suchen neuer Hardware" aus.
- Wählen Sie die Installationsarten wie in Abbildung 47 und Abbildung 48 gezeigt. Der Assistent durchsucht die CD-ROM nach Druckertreibern und installiert diese.

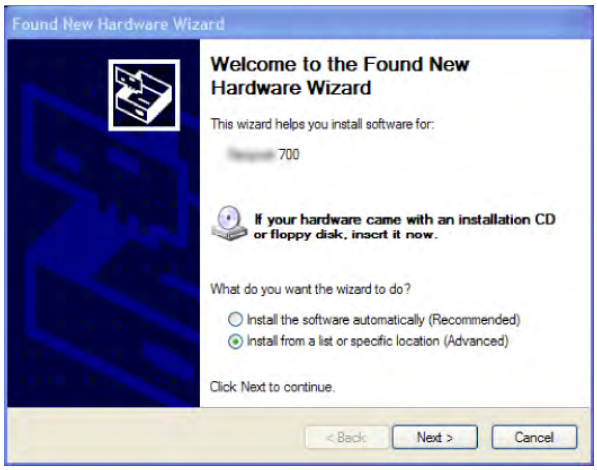


Abbildung 47: Assistent für das Suchen neuer Hardware

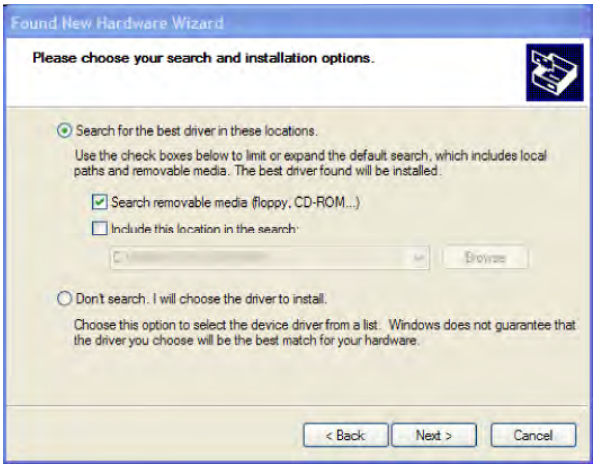
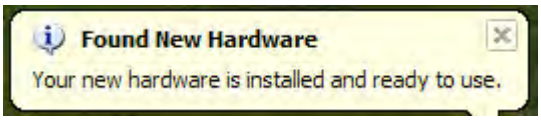


Abbildung 48: Empfohlene Installationsoption

- Nach der Installation ist der Drucker Einsatzbereit.



Während der Installation kann es vorkommen dass der Assistent meldet, dass der Drucker nicht von Windows Zertifiziert ist. Setzen Sie in diesem Fall die Installation einfach fort.

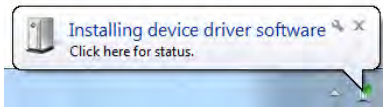
7.1.2 Windows 7

1. Legen Sie CD-ROM ein

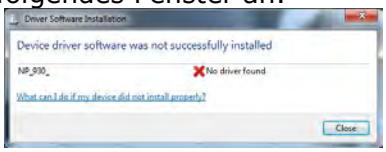
- Legen Sie die Neopost CD-ROM in das CD Laufwerk des PCs.

2. Schließen Sie den Drucker an den PC an

- Stellen Sie sicher dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein. Prüfen Sie ob im Display in der untersten Zeile `OnlinUSB` angezeigt wird.
  Falls ja drücken Sie die Ok Tatse um den Drucker Online zu schalten.
  Falls der Drucker `OnlinTCP` in der untersten Zeile anzeigt, dann stellen sie im Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION` auf `USB`.
- Warten Sie bis der PC die neue Hardware automatische erkannt hat.



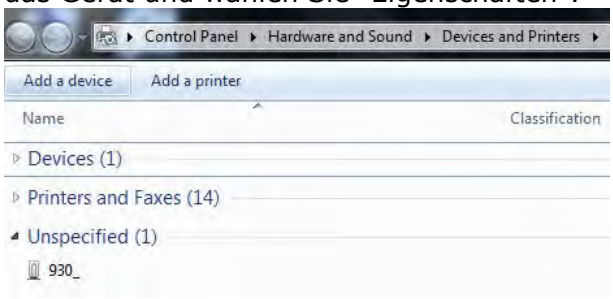
- Wenn Sie auf diese Meldung klicken, dann zeigt Windows folgendes Fenster an.



- Windows 7 ist nicht in der Lage die Treiber von der CD-ROM oder aus dem Internet zu installieren. Daher müssen Sie die Treiber manuell installieren.

3. Manuell installation des Druckertreiber

- Klicken Sie auf den Windows Knopf und wählen Sie "Geräte und Drucker" aus.
- Der angeschlossene Drucker wird in der Kategorie "Nicht angegeben" angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie "Eigenschaften".



- Wählen Sie den Reiter "Hardware" aus (siehe Abbildung 49). Machen Sie einen Doppelklick auf den Drucker (Typ: Andere Geräte); dadurch öffnet sich ein neues Fenster.
- Wählen Sie "Eigenschaften ändern" aus (Adminstratorenrechte benötigt).
- Wechseln Sie nun in den Reiter "Treiber" und wählen Sie "Treiber aktualisieren aus. (siehe Abbildung 50). Das Fenster "Treibersoftware aktualisieren" öffnet sich.

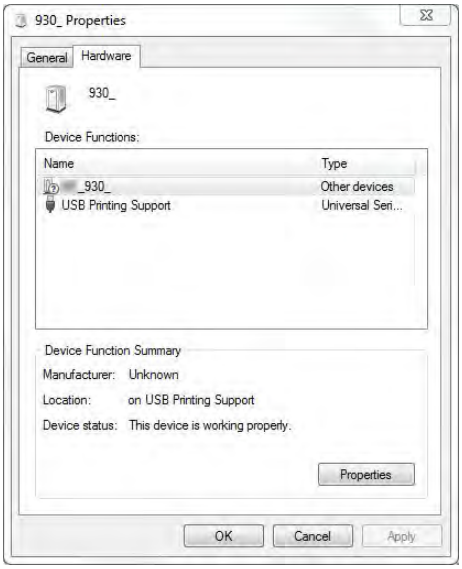


Abbildung 49: Eigenschaften "Andere Geräte"

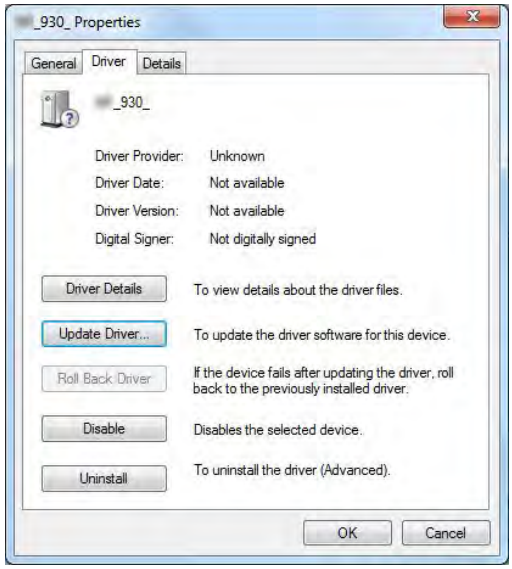


Abbildung 50: Treiber aktualisieren

4. Treibersoftware aktualisieren

- Wählen Sie die Option "Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen" (siehe Abbildung 51).
- Wählen Sie ihr CD-ROM Laufwerk und klicken Sie auf weiter

(siehe Abbildung 52). Nun wird nach dem passenden Treiber gesucht. NeopostWählen Sie aus der Liste den richtigen Treiber für ihren Drucker und klicken Sie auf “Weiter”.

- Windows installiert nun den Treiber. Anschließend ist der Drucker Einsatzbereit

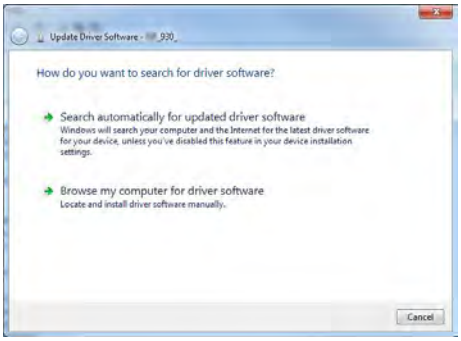


Abbildung 51: Treibersoftware aktualisieren

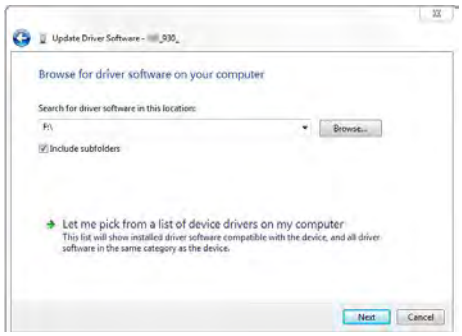


Abbildung 52: Quelle für Treiberinstallation auswählen

Während der Installation kann es vorkommen dass der Assistent meldet, dass der Drucker nicht von Windows Zertifiziert ist. Setzen Sie in diesem Fall die Installation einfach fort.

7.2 Verwendung des USB Anschlusses

Bitte führen Sie zuerst die Druckertreiberinstallation durch

Bitte führen Sie zuerst die Druckertreiberinstallation durch, bevor Sie den Drucker an den PC anschließen!
Siehe Kapitel 7.1 auf Seite 117.

Stecken Sie das USB Kabel in den Drucker und in den PC.

7.3 Verwendung des Netzwerkanschlusses (Ethernet)

Der Drucker kann über den Netzwerkanschluss, entweder direkt mit einem PC verbunden oder an ein kabelgebundenes Netzwerk (LAN local area network) angeschlossen werden.

- Bitte befestigen Sie den beigelegten Ferritkern (Teilenummer 9204150F) an dem Ende des Netzwerkkables, welches am Drucker angeschlossen wird. Siehe Abbildung 53.

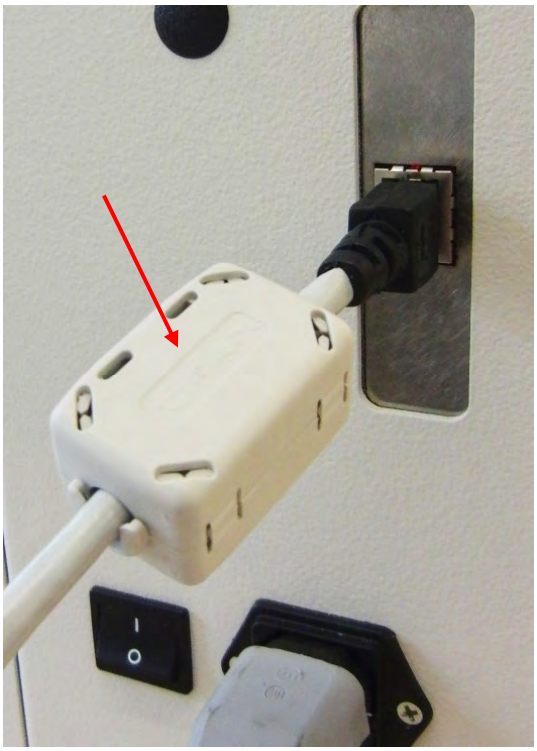


Abbildung 53: Ferritkern

- Im Kapitel 7.3.2 ist beschrieben, wie man den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließt.
- In Kapitel 7.3.3 ist beschrieben. wie man den Drucker über den Netzwerkanschluss direkt an einen PC anschließt.

7.3.1 Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zu einem Druckertreiber

1. Konfigurieren des installierten Druckertreibers

- Klicken Sie auf den START Knopf und öffnen Sie "Geräte und Drucker".
- Wählen Sie den Drucker aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie „Eigenschaften" aus.
- Wechseln Sie in den Reiter "Anschlüsse und klicken Sie auf "Hinzufügen...". Dadurch öffnet sich ein neues Fenster. Wählen Sie in diesem Fenster "Standard TCP/IP Port" aus und klicken Sie auf "Neuer Anschluss…" (siehe Abbildung 54)

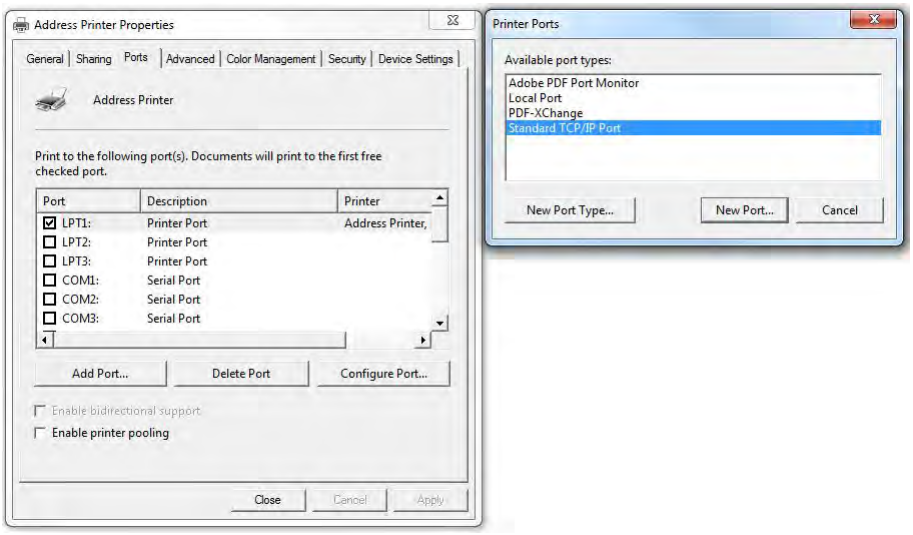


Abbildung 54: Hinzufügen eines TCP/IP Port

2. Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports

- Der "Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports" wird geöffnet. Klicken Sie auf "Weiter >" (siehe Abbildung 55).
- Nun geben Sie die genau IP Adresse des Druckers ein und klicken Sie auf "Weiter>" (Siehe Abbildung 56. Diese Abbildung zeigt nur eine Beispielhafte IP Adresse. Stellen Sie sicher dass Sie die richtige IP Adresse ihres Druckers eingeben).
- Warten Sie bis die automatische Erkennung abgeschlossen ist.

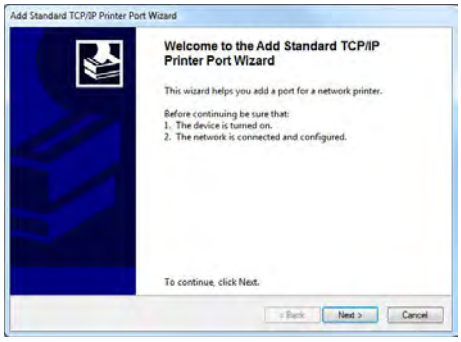


Abbildung 55: Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports

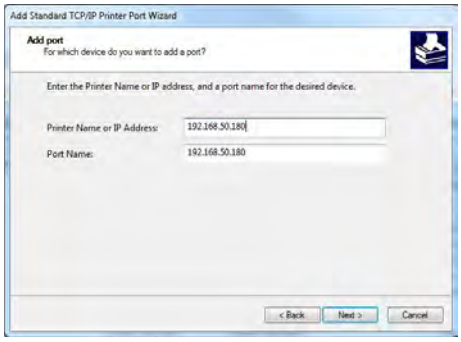


Abbildung 56: IP Adresse des Druckers

Korrekte Schreibweise der IP Adresse

Die unnötigen "**0**" Stellen der IP Adresse dürfen nicht in dem Fenster (Abbildung 56) eingegeben werden! Ist die IP Adresse nicht korrekt eingegeben, dann keine Verbindung zum Drucker hergestellt werden.
Beispiel:
NICHT Korrekt: 192.168.005.008
Korrekt: 192.168.5.8

3. Benutzer-einstellungen überprüfen

- Wählen Sie nach der Erkennung “Benutzerdefiniert” aus und klicken Sie auf “Einstellungen...” (siehe Abbildung 57).
- Geben Sie bei “Portnummer” dieselbe Nummer ein, die auch im Drucker eingestellt ist. Stellen Sie das Protokoll auf “RAW” Dann klicken Sie auf “OK”. (Siehe Abbildung 58. Diese Abbildung zeigt nur eine Beispielhafte IP Adresse. Stellen Sie sicher dass Sie die richtige IP Adresse ihres Druckers eingeben).
- Prüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf “OK”.

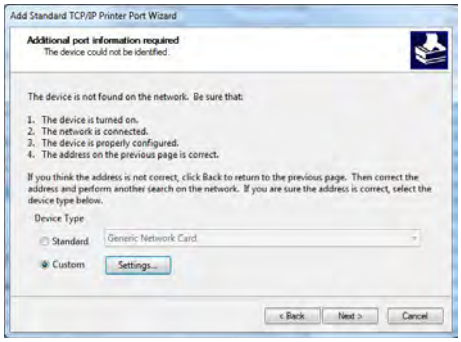


Abbildung 57: Benutzerdefiniert

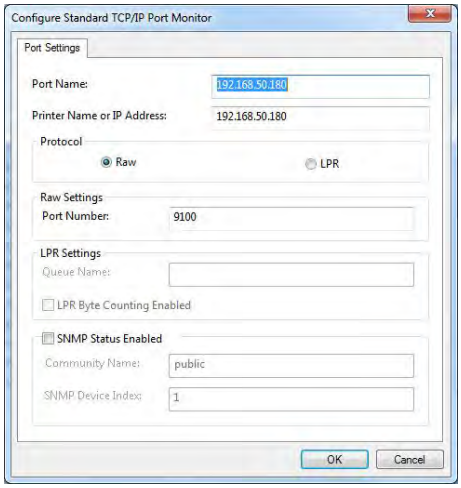


Abbildung 58: Benutzerdefinierte Einstellung des Druckeranschlusses

- Klicken Sie auf “Weiter>” und anschließend auf “Fertig stellen”.
- Nun ist der Druckertreiber bereit die Druckdaten über den Netzwerkanschluss zu schicken. Stellen Sie sicher das der Hacken bei dem neuen Anschluss gesetzt ist (siehe Abbildung 59).
- Um Druckdaten über das Netzwerk zu senden, wählen Sie diesen Druckertreiber in ihrer Softwareanwendung aus.

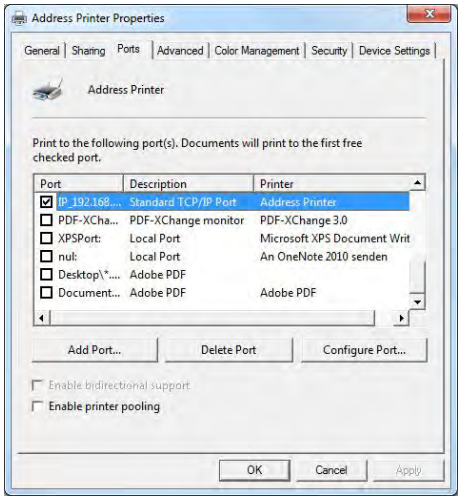


Abbildung 59: Druckeranschlusseinstellungen

7.3.2 Den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anschließen

Konfigurieren der Netzwerkeinstellungen

Um den Drucker an ein Netzwerk (LAN) anzuschließen ist es notwendig gewisse Einstellung an dem Server Ihres Netzwerks vorzunehmen.
Bitte kontaktieren Sie den zuständigen Netzwerkadministrator Ihres Unternehmens.

Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk (LAN)

- Verbinden Sie den Drucker mit dem Netzwerk.
  Verbinden Sie das eine Ende des Kabels mit dem Netzwerkanschluss des Druckers und schließen Sie das andere Ende an einem Stecker Ihres Netzwerks an.
- Konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen (TCP/IP) Ihres Druckers. Es gibt zwei Einstellungsmöglichkeiten:
  - `fix IP`
  - `dynamic IP`

  Bitte lesen Sie sich die Beschreibungen der beiden Möglichkeiten durch und entscheiden Sie welche Möglichkeit die bessere für Sie ist.

7.3.2.1 Verwendung einer festen (fixen) IP Adresse

1. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home Taste.
- Öffnen Sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP`.
- Wählen Sie in diesem Menü die Einstellung `fix IP`.
  Im nächsten Untermenü können Sie dir Werte für Portnummer, IP Adresse, Subnetzmaske und Gateway IP Adresse vornehmen.

Portnummer	Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer.
IP Adresse	Bitte geben Sie eine für Ihr Netzwerk gültige IP Adresse ein.
Subnetzmaske	Bitte geben Sie die Subnetzmaskennummer Ihres Netzwerks ein.
Gateway IP Adresse	Bitte geben Sie de IP Adresse ihres Servers ein.

2. Eingeben oder Ändern der Standardwerte

- Im Drucker sind folgende Standardwerte eingestellt:

```
Port Number:         9100
IP Address:          192.168.50.180
Subnet Mask:         255.255.255.0
Gateway IP Address: 192.168.50.180
```

- Bestätigen Sie Änderungen mit der Ok Taste. Nun Drücken Sie die Cancel Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `OnlinTCP` angezeigt werden.

7.3.2.2 Verwendung einer dynamischen IP Adresse

1. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home Taste.
- Öffnen Sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP`.
- Wählen Sie in diesem Menü `dynamic IP` aus.
- Im nächsten Untermenü können Sie die Portnummer einstellen.

Portnummer	Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer.

2. Eingeben oder Ändern der Standardwerte

- Bestätigen Sie Änderungen der Portnummer mit der Ok Taste. Nun Drücken Sie die Cancel Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `OnlinTCP` angezeigt werden.

3. Konfigurieren der Netzwerk-einstellungen (Server-einstellungen)

Der Drucker verwendet eine feste IP Adresse

- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Druckers innerhalb Ihres Netzwerks gültig ist.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Druckers innerhalb Ihres Netzwerks nicht bereits genutzt wird.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Drucker in Ihrem Netzwerk erkannt werden kann (anpingen). Siehe Abbildung 60 für ein Beispiel eines solchen Tests. In diesem Beispiel wurde der Drucker mit der IP Adresse 192.168.1.34 erfolgreich erkannt.

Der Drucker verwendet eine dynamische IP Adresse

- Es ist empfohlen eine Zuordnungstabelle für Ihren DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) .
  Dazu verwenden Sie bitte die MAC Adresse des Druckers. Die MAC Adresse können Sie im folgenden Druckermenü nachsehen:
  `SERVICE > KONFIGURATION INFO`
  Siehe Abbildung 60 für ein Beispiel einer solchen DHCP Tabelle. In diesem beispiel wurde der Drucker mit der MAC Adresse 34 D2 C4 00 00 08 permanent der IP Adresse 192.168.1.34 zugeordnet. Durch diese Einstellung wird sichergestellt, dass der Drucker immer dieselbe IP Adresse zugeordnet bekommt.
- Bitte prüfen Sie das die IP Adresse des Drucker in Ihrem Netzwerk erkannt werden kann (anpingen).
- Bitte prüfen Sie ob die IP Adresse welche im Drucker angezeigt wird mit der in den Servereinstellungen übereinstimmt (`SERVICE > KONFIGURATION INFO`).

#	MAC-Adresse	IP Adresse
1	34:D2:C4:00:00:08	192.168.1.34
2	00:00:00:00:00:00	0.0.0.0

Abbildung 60: Beispiel für eine DHCP Tabelle auf einem Server

Verwendung des Druckers in einem Netzwerk

Es ist zwingend erforderlich dem Drucker eine bestimmte und permanente IP Adresse zuzuordnen. Da diese IP Adresse im Druckertreiber eingegeben werden muss.

Überprüfen der Netzwerkeinstellungen des Druckers

Sie können die aktuellen Einstellungen des Druckers (IP Adresse, Portnummer, Subnetzmaske, Gateway und MAC Adresse) in diesem Druckermenü nachsehen:
`SERVICE > KONFIGURATION INFO`

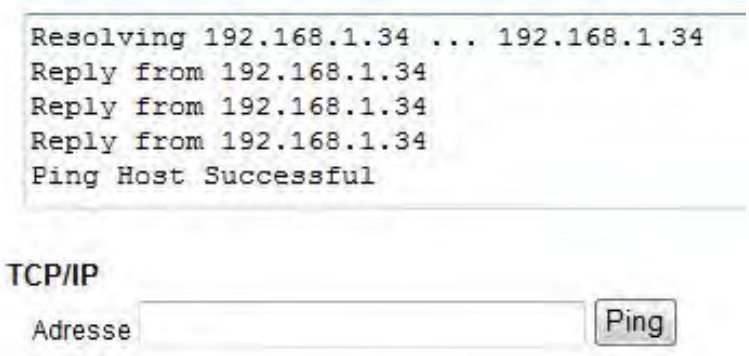


Abbildung 61: Testen der IP Adresse ("Anpingen" vom Server aus)

4. Netzwerk-einstellungen am PC und konfigurieren des Druckertreiber

- Es ist nicht notwendig die Netzwerkeinstellungen des PC zu ändern, welcher im Netzwerk dazu verwendet werden soll, die Druckdaten zum Drucker zu schicken. Vorausgesetzt der PC ist korrekt mit demselben Netzwerk verbunden mit dem auch der Drucker verbunden ist.
- Führen Sie die Konfiguration des Druckertreibers wie in Kapitel **7.1** auf Seite 117 beschrieben durch.

7.3.3 Den Drucker und den PC direkt über den Netzwerkanschluss verbinden

1. Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem Netzwerkkabel

- Verbinden Sie das eine Ende des Kabels mit dem Netzwerkanschluss des Druckers und schließen Sie das andere Ende an dem Netzwerkanschluss Ihres PCs an.

2. Drucker-einstellungen

- Öffnen Sie das Hauptmenü des Druckers mit der Home Taste.
- Öffnen Sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION > TCP/IP`..
- Wählen Sie in diesem Menü die Einstellung `fix IP`. Diese Einstellung ist notwendig für die direkte Verbindung

3. Eingeben oder Ändern der Standard-werte

- Stellen Sie die Portnummer, IP Adresse, Subnetzmaske oder die Gateway IP Adresse nach Ihren Bedürfnissen ein oder behalten Sie die Standardwert bei.

```
Port Number:         9100
IP Address:          192.168.50.180
Subnet Mask:         255.255.255.0
Gateway IP Address: 192.168.50.180
```

- Bestätigen Sie Änderungen mit der Ok Taste. Nun Drücken Sie die Cancel Taste bei die Hauptansicht im Display zu sehen ist.
- Drücken Sie die Ok Taste um den Drucker Online zu stellen. In der untersten Displayzeile muss nun: `OnlinTCP` angezeigt werden.

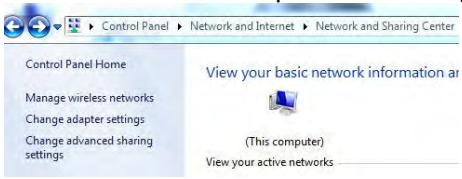
Ändern der IP Adresse des PCs

Bitte notieren Sie sich alle Netzwerkeinstellungen Ihres PC, bevor Sie Änderungen vornehmen. Wenn Sie Ihren PC später wieder an ein Netzwerk anschließen möchten, dann müssen Sie die Netzwerkeinstellungen wieder ändern.

4. Konfigurieren der Netzwerk-einstellungen des PCs

Um den Drucker direkt mit dem PC zu verbinden, müssen Sie am PC eine feste IP Adresse einstellen.

- Öffnen Sie Netzwerkeinstellungen auf Ihrem PC (START > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet) und wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter".
- Klicken Sie auf "Adaptereinstellungen ändern".



- Klicken Sie „LAN-Verbindung" aus und klicken Sie auf "Einstellungen dieser Verbindung ändern".

- Daktivieren Sie das "Internet Protocol Version 6 (TCP/IPv6)" wählen Sie "Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)" aus. Klicken Sie auf „Eigenschaften" (siehe Abbildung 62)
- Wählen Sie "Folgende IP-Adresse verwenden:" und geben Sie folgende Werte ein (siehe Abbildung 63):
  IP-Addresse: Die ersten drei Teile der Adresse müssen mit der IP Adresse im Drucker übereinstimmen. Der letzte Teil der Adresse muss anders sein als im Drucker!
  Subnetzmaske: Gleich wie im Drucker.
  Standardgateway: Gleich wie im Drucker.

- Klicken Sie auf “OK” und warten Sie bis die Verbindung zum Drucker hergestellt wurde.

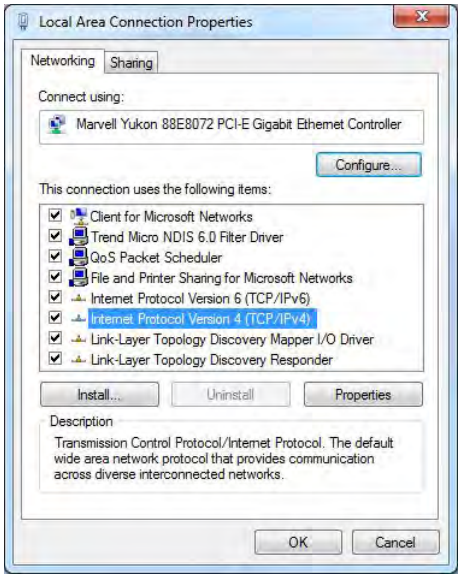


Abbildung 62: LAN Einstellungen

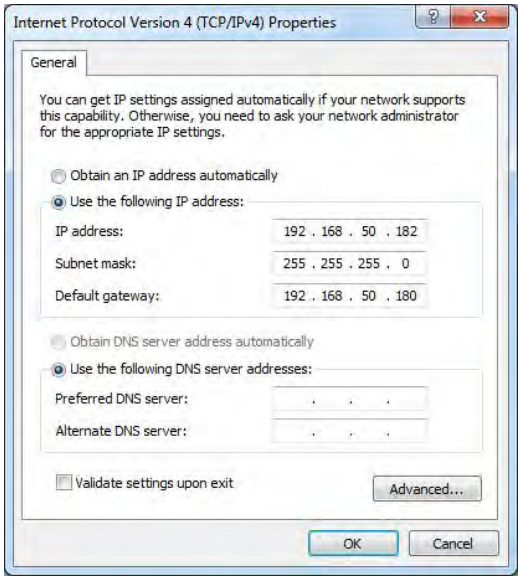


Abbildung 63: TCP/IPv4 Einstellungen

5. Netzwerk-einstellungen am PC und konfigurieren des Druckertreiber

- Es ist nicht notwendig die Netzwerkeinstellungen des PC zu ändern, welcher im Netzwerk dazu verwendet werden soll, die Druckdaten zum Drucker zu schicken. Vorausgesetzt der PC ist korrekt mit demselben Netzwerk verbunden mit dem auch der Drucker verbunden ist.
- Führen Sie die Konfiguration des Druckertreibers wie in Kapitel 7.1 auf Seite 117 beschrieben durch.

8 Kundendienst

8.1 Wartung und Unterstützung

8.1.1 Vorgehensweise beim Reinigen des Druckers

Reinigung

Vor der Reinigung des muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

Verwenden Sie beim Reinigen der Metallteile des keine flüssigen oder Sprühreiniger, sondern nur ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

Papierstaub oder Farbflecken auf den Transportbändern können mühelos mit einem Standardglasreiniger entfernt werden. Verwenden Sie zum Reinigen ein feuchtes Tuch. Sie können auch die Metallplatte unter dem Transportband reinigen. Heben Sie dazu das Band vorsichtig an einer Seite an, und wischen Sie den Staub mit einem feuchten Tuch von der Metallplatte.

Wenn in den Bandzwischenräumen Papierreste zurückgeblieben sind, können Sie diese mit einer Pinzette entfernen.

Reinigen des Papiersensors (Blattanfangssensor)

Es wird dringend empfohlen, den Papiersensor täglich zu überprüfen und zu reinigen.

- Prüfen Sie, ob die LED am Papiersensor blinkt, wenn Sie ein Material unter den Sensor legen.
- Entfernen Sie Staub und Schmutz vom Sensor.

8.1.2 Vorgehensweise beim Reinigen einer Tintenpatrone

Beschädigung der Tintenpatrone

Eine nicht ordnungsgemäße Reinigung kann zu einer Beschädigung der Tintenpatronen und schlechter Druckqualität führen. Halten Sie sich beim Reinigen an die in dieser beschriebene Vorgehensweise.

Verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel oder Reinigungsmittel. Verwenden Sie auch **keine** Papiertücher, Toilettenpapier, Schwämme, trockene Tücher oder andere nicht fusselfreie Tücher zum Reinigen der Tintendüsen.

Empfohlene Reinigungsmittel

- Verwenden Sie nur fusselfreie Tücher zum Reinigen der Düsen der Tintenpatrone (siehe Kapitel auf Seite). Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.
- Verwenden Sie nur reines destilliertes Wasser zum Befeuchten des Reinigungstuchs. Das Wasser kann getrocknete Farbreste anlösen und verstopfte Düsen unter Umständen reaktivieren.

Reinigen der Düsenplatte

- Feuchten Sie das Reinigungstuch mit etwas destilliertem Wasser an.
- Drücken Sie die Düsen der Tintenpatrone vorsichtig auf das Tuch, und warten Sie, bis das Tuch eine kleine Farbmenge aufgesogen hat.
- Ziehen Sie die Düsen der Tintenpatrone langsam in Richtung der Düsenzeilen über das Tuch (siehe Abbildung 64).
- Optional: Setzen Sie die gereinigte Tintenpatrone in den Drucker ein, und verwenden Sie die `PATRONEN REINIGEN` Funktion (Quick + Pfeil nach unten), um die Düsen zu reinigen.

Reinigen der Kontakte

- Feuchten Sie das Reinigungstuch mit etwas Alkohol an.
- Bringen Sie den Alkohol **nicht** in Kontakt mit der Düsenplatte (siehe Abbildung 65)!
- Wischen Sie die Kontakte vorsichtig mit dem Tuch ab.
- Überprüfen Sie, ob alle Kontakte frei von Farbrückständen sind. Wenn noch Rückstände vorhanden sind, säubern Sie die Kontakte, bis sie blank und rückstandsfrei sind.
- Optional: Um zu überprüfen, ob alle Kontakte vollkommen sauber sind, verwenden Sie das folgende Menü: `SERVICE` > `HARDWARE TEST` > `Patrone`. Wenn dieser Test für jede Farbkartusche `FEHL. DUESEN::` `nein` anzeigt, dann sind alle Kontakte vollkommen sauber.

Abbildung 64: Reinigen der Düsenplatte

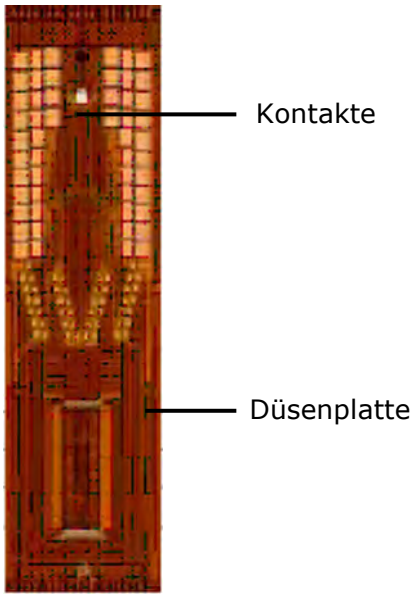


Abbildung 65: Düsenplatte und Kontakte

Drehbare Druckeinheiten

Jede Druckeinheit kann gedreht werden, um die Düsen der Tintenpatronen zu reinigen, während die Druckeinheit weiterhin in der Halterung installiert ist. Verwenden Sie ein Reinigungstuch (wie oben beschrieben), und wischen Sie vorsichtig über die Düsen der Patronen.

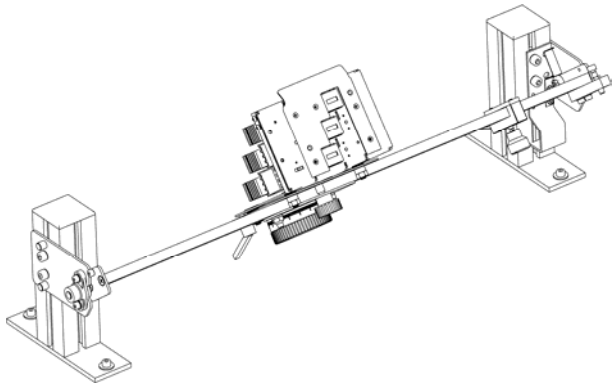


Abbildung 66: Gedrehte Druckeinheit

8.1.3 Vorgehensweise zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte

Reinigen der Stiftplatinenkontakte

Beim Austausch der Tintenpatronen kann Tinte von den Patronen auf die Kontakte der Stiftplatinen gelangen. Daher müssen diese Kontakte regelmäßig gereinigt werden.

- Entnehmen Sie alle Tintenpatronen.
- Verwenden Sie nur fusselfreie Tücher zum Reinigen der Stiftplatinenkontakte (siehe Kapitel auf Seite).
- Feuchten Sie das Reinigungstuch entweder mit etwas destilliertem Wasser oder mit Reinigungsalkohol an.
- Wickeln Sie das Tuch um Ihren Finger, und wischen Sie die Kontakte vorsichtig damit ab.
- Wiederholen Sie dies, bis sich keine Tinte mehr auf den Kontakten befindet.

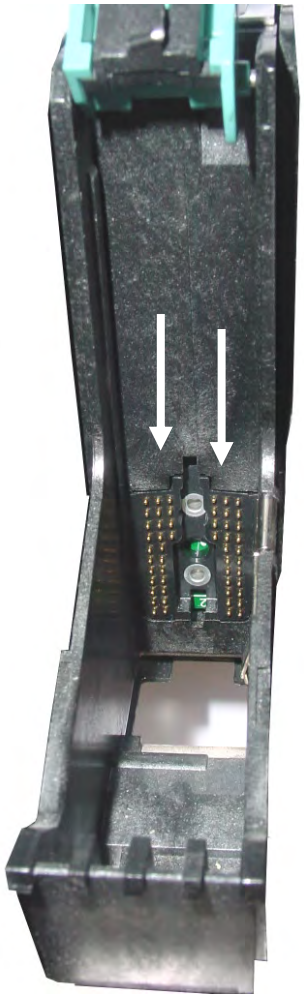


Abbildung 67: Stiftplatinenkontakte

8.1.4 Vorgehensweise beim Zurückstellen des Druckers

Um den Drucker auf die Werkseinstellungen zurückzustellen, müssen Sie den Drucker in einem speziellen Modus starten.

Nicht mechanisches Zurückstellen (alle Einstellungen, mit Ausnahme der mechanischen Einstellungen werden zurückgestellt)

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Drücken UND halten Sie die folgende Taste: Quick
3. Schalten Sie den Drucker ein.
4. Halten Sie die Taste Quick gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:
   Non-Mechanical Reset
   Alignmt Values Saved
5. Lassen Sie die Taste Quick los. Der Drucker ist daraufhin einsatzbereit.

Standardmäßiges Zurückstellen (alle Einstellungen zurückstellen):

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Drücken UND halten Sie die folgende Taste: Home
3. Schalten Sie den Drucker ein.
4. Halten Sie die Taste Home gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:
   `Printer XXX`
   Werkseinstellung
5. Lassen Sie die Taste Home los. Der Drucker ist daraufhin einsatzbereit.

Mechanische Einstellungen:

Vergessen Sie nicht, alle erforderlichen mechanischen Einstellungen (z. B. JUSTAGE LS) erneut einzugeben, nachdem der Drucker standardmäßig zurückgestellt wurde!

8.2 Problembehandlung

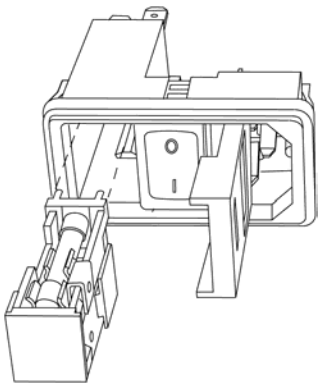
8.2.1 Das Transportband funktioniert nicht

Zustand	Problem	Lösung
Das Transportband funktioniert nicht.	Die Stromzufuhr ist unterbrochen oder der Freigabetaster wurde nicht aktiviert.	Kontrollieren Sie ob der grüne Freigabe-Taster blinkt oder erlöschen ist. Drücken Sie den Taster um die Not-Stopp Funktion aufzuheben. Kontrollieren Sie das Netzkabel. Kontrollieren Sie die Sicherungen des Geräts.

Sicherungsaustausch für die AS-OrbitBase-Steuereinheit:

Sicherungsaustausch

Achtung!
Trennen Sie das Gerät vom Stromanschluss, bevor Sie die Sicherungen auswechseln.



Daten

Typ	Mikro Glasrohrsicherung
Abmessungen	5 x 20 mm
Spannung	250 V
	3,15 A T
Menge	2

Abbildung 68: Austausch der Sicherungen

Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungshalters mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers. Entnehmen Sie den Halter aus dem Netzeingangsmodul. Beide enthaltenen Sicherungen müssen unversehrt sein. Tauschen Sie die durchgebrannten Sicherungen aus und setzen Sie den Halter wieder ein.

Sicherungsaustausch für das AS-OrbitBase-Transportband:

Sicherungsaustausch

Achtung!

Trennen Sie das Gerät vom Stromanschluss, bevor Sie die Sicherungen auswechseln.

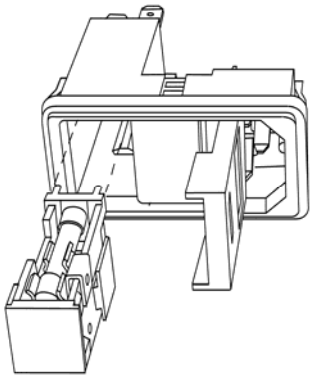


Abbildung 69: Austausch der Sicherungen

Daten

Typ	Mikro Glasrohrsicherung
Abmessungen	5 x 20 mm
Spannung	250 V
	2,5 A T
Menge	2

Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungshalters mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers. Entnehmen Sie den Halter aus dem Netzeingangsmodul. Beide enthaltenen Sicherungen müssen unversehrt sein. Tauschen Sie die durchgebrannten Sicherungen aus und setzen Sie den Halter wieder ein.

8.2.2 Kein oder sehr schwacher Ausdruck mit neuer Tintenpatrone

Bedingung	Problem	Lösung
Auf dem Material ist kein Ausdruck sichtbar, oder der Ausdruck hat sehr wenig Kontrast, obwohl die Patrone neu ist und eine hohe Druckqualität eingestellt ist.	Es wurde die falsche Tintensorte ausgewählt.	Wählen Sie im Druckermenü die richtige Tintensorte für die im Drucker verwendeten Tintenpatrone aus. Wenn die Tintensorte nicht bekannt ist, wählen Sie im Druckermenü den Eintrag `u USER INK` aus: `DRUCKER KONFIG. > TINTE > TINTENSORTE > u USER INK`

8.2.3 Druckfarbe auf Transportband nach Testausdruck

Bedingung	Problem	Lösung
Druckfarbe wird auf ein Transportband gedruckt, wenn ein Testausdruck ausgeführt oder die Druckköpfe gereinigt werden.	Das Material ist zu klein oder es wird nicht an der richtigen Position zugeführt.	Verwenden Sie ein ausreichend großes Material, um den Testausdruck zu versorgen. Führen Sie das Material gemäß der Position der Druckeinheiten zu, bevor Sie den Testausdruck starten.

8.2.4 Not-Stoppsystem kann nicht freigegeben werden

Bedingung	Problem	Lösung
In der Anzeige wird die folgende Meldung angezeigt: NOT-AUS KNOPF BITTE FREIGEBEN! CODE: `49` Der Drucker kann daher nicht in den normalen Zustand zurückgesetzt werden, indem die grüne Freigabetaste für den Nothalt gedrückt wird.	Ein Abschnitt des Not-Stoppsystems ist noch offen.	Prüfen Sie, ob die rote Not-Stopp-Taste freigegeben ist. Prüfen Sie, ob alle Not-Stoppaschlüsse des Geräts eingerichtet und ordnungsgemäß angeschlossen sind (siehe Kapitel zum Nothaltanschluss). Prüfen Sie die Not-Stopp-Taste und -anschlüsse für alle angeschlossenen Geräte.

8.2.5 Der Drucker erkennt den angeschlossene Anleger nicht

Bedingung	Problem	Lösung
Der stellt keine Verbindung mit dem angeschlossenen Anleger her (Start/Stopp/Geschwindigkeit).	Es konnte keine Verbindung zwischen dem und dem Anleger hergestellt werden.	Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst der Anleger und danach erst der einschalten. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen dem und dem Anleger. Überprüfen Sie, ob der Not-Stopp aktiviert oder die Not-Stopp-Verbindung getrennt wurde. Verwenden Sie die Brückenstecker, um den Anleger von der Not-Stopp-Verbindung desr zu trennen (siehe 3.5.5 auf Seite23). Verwenden Sie den Anleger versuchsweise im Offline-Modus (steuern Sie Start/Stopp/Geschwindigkeit manuell).

8.2.6 Die Produkte gelangen schief/verdreht auf das Transportband

Zustand	Problem	Lösung
Die Produkte gelangen schief/verdreht auf das Transportband. Die Produkte sind nicht zueinander ausgerichtet.	Der Übergabe des Materials des vorgelagerten Geräts und des Transportbands ist nicht aufeinander abgestimmt.	Vergewissern Sie sich, dass sich die zuzuführenden Produkte in der Mitte des Transportbands befinden. Passen Sie die Ansaugfläche an das verwendete Papierformat an. Verwenden Sie den Schieber für den Saugbereich um die Ansaugung auf die Mitte des Bandes zu fokussieren. Vergewissern Sie sich, dass die Höhe des Transportbands etwas niedriger ist, als die Höhe des vorgelagerten Geräts. Passen Sie die Transportgeschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorgelagerten Geräts an.

8.2.7 Weiße Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken

Bedingung	Problem	Lösung
Weiße Streifen erscheinen in gedruckten Texten oder Grafiken (siehe Abbildung 70).	In den Düsen getrocknete Tinte oder Fehlfunktion der Patrone.	Lagern Sie die Tintenpatronen stets in einem luftdichten Behälter. Reinigen Sie die Druckköpfe, indem Sie die Tasten Quick und (Pfeil nach unten) gleichzeitig drücken. Reinigen Sie die Tintenpatrone und die Stiftplatinenkontakte wie beschrieben unter 8.1 auf Seite 132. Drucken Sie den Servicedruck `PatronenDruckmust` aus dem Menü `SERVICE -> SERVICEDRUCKE`, um ein mögliche Fehlfunktion der Kartusche zu erkennen. Wenn die Kartusche eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie sie aus. Prüfen Sie die Patrone im Menü `SERVICE -> HARDWARE TEST -> Patrone`, um eine mögliche Fehlfunktion der Patrone zu erkennen. Wenn die Patrone eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie sie aus.

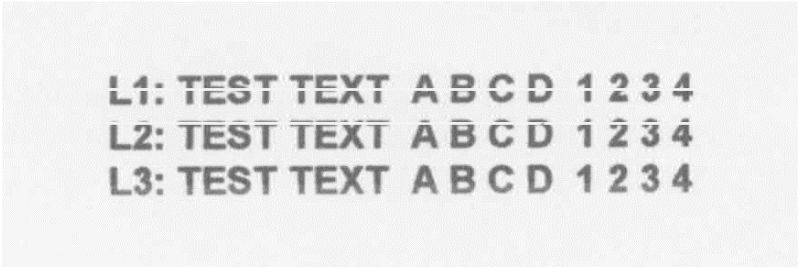


Abbildung 70: Weiße Streifen im Text

8.2.8 Weißer Streifen in gedruckten Texten oder Grafiken (zwischen Patronen)

Bedingung	Problem	Lösung
Weißer Streifen erscheint in gedruckten Texten oder Grafiken. Der weiße Streifen befindet sich in dem Druckbereich zwischen zwei Patronen (siehe Abbildung 71).	Getrocknete Tinte in den Düsen	Überprüfen Sie, ob dies tatsächlich die Problemursache ist. Die Lösung wird in Kapitel auf Seite beschrieben
	Die Patrone hat einen mechanischen Fehler.	Überprüfen Sie, ob dies tatsächlich die Problemursache ist, indem Sie den Testdruck `PatronenDruckmust` im Menü `SERVICE > SERVICEDRUCKE` aufrufen. Wenn die Patrone eine Fehlfunktion zeigt, tauschen Sie diese aus.

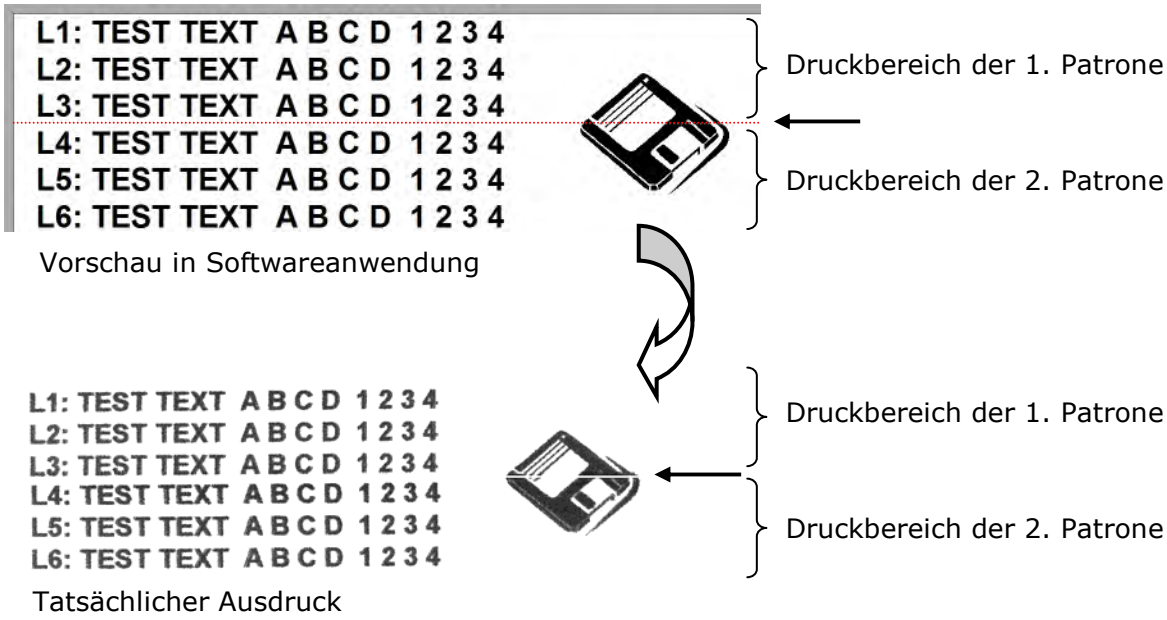


Abbildung 71: Weiße Streifen zwischen zwei Patronen

8.2.9 Die gedruckte Tinte trocknet auf dem Druckträger nicht

Bedingung	Problem	Lösung
Die verwendete Tinte trocknet nicht schnell genug. Die Ausdrucke sind teilweise verschmiert.	Die Trockenzeit ist zu lang. Es ist zu viel Tinte auf dem Ausdruck. Die Material-Tinte-Kombination ist unpassend.	Verringern Sie die Druckqualität (z. B. 2 x 6 dpi statt 3 x 6 dpi), um die Tintenmenge zu verringern. Sofern verfügbar, bringen Sie ein Transportband hinter dem Drucker an, um die Trockenzeit zu verlängern. Verringern Sie die Transportgeschwindigkeit, um die Trockenzeit zu verlängern. Probieren Sie eine andere Tintensorte aus (siehe auf Seite). Probieren Sie eine andere Material-Tinte-Kombination aus. Sofern verfügbar, verwenden Sie einen Infrarotlicht-Trockner (fragen Sie ihren lokalen Neopost-Händler).

8.3 Fehlermeldungen

8.3.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Fehlermeldungseintrag

- **Protokollcode**:
  Dreistellige Zahl, die vom Drucker über die serielle Schnittstelle gesendet wird, wenn der betreffende Fehler auftritt.
- **Anzeigemeldung**:
  Text, der auf der Druckeranzeige angezeigt wird. Der Text auf der Anzeige enthält immer den Fehlercode als Referenz für den Bediener.
- **Ursache**:
  Was diesen Fehler verursacht hat.

Beseitigung:
Schritte, die der Bediener zur Vermeidung dieses Fehlers ausführen kann.

Protokoll Code	**Displayanzeige**	**Ursache**
001	**KEIN PAPIER !** **CODE: 01**	Zeitüberschreitung da kein Papier erkannt wurde
Behebung	• Anleger wiederauffüllen • Einstellung der Vereinzelung prüfen • Prüfen ob ein Papierstau vorliegt • Prüfen ob der Papiersensor das Papier beim Einlauf erkennen kann • Abstandes zwischen Papiersensor und Material prüfen • Papiersensor und Reflektor säubern	• Papiersensor neu justieren (einlernen) • Papiersensors prüfen in `HARDWARE TEST` • Das Papiersensorkabel prüfen • Die Jumper 20, 21 und 22 auf der Hauptplatine prüfen (nur für Servicetechnicker)

Protokoll Code	**Displayanzeige**	**Ursache**
002	**PAPIERSTAU ODER FALSCHE PAP.BREITE!** **CODE: 02**	Papierformat größer als erwartet
Behebung	• Prüfen ob ein Papierstau vorliegt • Prüfen ob ein Doppeleinzug vorliegt • Tatsächliches Papierformat messen • Papierformat mit im Drucker eingestelltem Format vergleichen • Papierformat mit in Software Anwendung eingestelltem Format vergleichen • Prüfen ob ein falsches Papierformat im Drucker eingestellt und „gesperrt" ist • Prüfen ob das Papier in der Maschinen hängenbleibt • Prüfen ob die Transportbänder in der korrekten Position laufen	• Prüfen ob die Papierformate unterschiedlich sein können (z.B. Beilage die aus einer Zeitschrift herausragen) Drucker mit separatem Anleger: • Prüfen das der Abstand zwischen Anleger und dem Papiersensor des Drucker größer ist, als das Papierformat in Transportrichtung Drucker mit integriertem Anleger: • Prüfen ob die Komponenten des Anlegers abgenutzt sind • Erhöhen sie den Wert im `SETZE PAPIER TOL.` Menü

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
003	**PAPIER ZU KURZ ODER FALSCHE PAP.BREITE!** **CODE: 03**	Papierformat kleiner als erwartet
Behebung	• Tatsächliches Papierformat messen • Papierformat mit im Drucker eingestelltem Format vergleichen • Papierformat mit in Software Anwendung eingestelltem Format vergleichen • Prüfen ob ein falsches Papierformat im Drucker eingestellt und „gesperrt" ist • Sollen nicht rechteckige Produkte oder Produkte mit ausgestanzten Bereichen verarbeitet werden, deaktivieren sie die Einstellung `PAPIERSENSOR` im Menü. • Befestigen sie einen Niederhalter, wenn sie unebene Produkte verarbeiten wollen (z.B. in Folie eingeschweißte Magazine) • Papiersensor neu justieren (einlernen) • Prüfen des Papiersensors im Menü `HARDWARE TEST` • Das Papiersensorkabel prüfen • Prüfen ob die Transportbänder in der korrekten Position laufen	Fixed Head Drucker mit einer Druckeinheit: • Falls das Papier auf der Rückseite vorbedruckt ist, stellen sie das Menü `PAPIERSENSOR` auf `aus` und `Farben ausblenden`. Fixed Head Printer mit mehr als einer Druckeinheit: • Papiersensor und Reflektor säubern • Prüfen ob der Papiersensor parallel zum Reflektor ausgerichtet ist. • Prüfen ob der Sensor beschädigt ist Drucker mit separatem Anleger: • Prüfen ob das Papier in der Maschinen hängenbleibt • Prüfen ob das Papier gerade in den Drucker läuft

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
004	**FEHLER PAPIERSENSOR SENSOR UEBERPRUEFEN!** **CODE: 04**	Unerwartetes Signal vom Papiersensor
Behebung	• Papiersensor und Reflektor säubern • Papiersensor neu justieren (einlernen)	• Prüfen des Papiersensors im Menü `HARDWARE TEST` • Kontaktieren sie den Service

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
005	**SPALT VERGROESSERN! MIT Ok WEITER!** **CODE: 05**	Der Abstand zwischen zwei Produkten ist zu gering oder der Papiersensor hat eine Störung
Behebung	• Prüfen sie die Einstellung der Vereinzelung • Prüfen ob die Komponenten des Anlegers abgenutzt sind	Drucker mit separatem Anleger: • Verringern sie die Geschwindigkeit des Anlegers

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
006	**REDUZ. PAP.GESCHW.! MIT Ok WEITER!** **CODE: 06**	Die Geschwindigkeit des Anlegers und die Geschwindigkeit der Datenübertragung passen nicht zueinander
Behebung	Drucker mit separatem Anleger: • Verringern sie die Geschwindigkeit des Anlegers • Verbinden sie den Anleger mit der dafür vorgesehenen Schnittstelle am Drucker	• Setzen sie das Menü `FEEDER CTRL. MODE` auf `limit overspeed`. • Verringern sie die Größe der Druckdaten

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
007	**KEIN ZUFUHRKABEL ODER PAPIER AUF BAND** **CODE: 07**	Der Drucker hat Produkt erkannt, bevor er den Anleger freigegeben oder das Transportband gestartet hat.
Behebung	• Verbinden sie den Anleger mit der entsprechenden Schnittstelle am Drucker.	• Entfernen sie alle Produkte vom Transportband, bevor sie den Druckjob starten.

Protokoll Code	Display Anzeige	Ursache
009	**DRUCK FEHLER LETZTE ADR. WIEDERHL** **CODE: 09**	Ein Druckerinterner Fehler wurde erkannt.
Behebung	• Prüfen sie ob die zuletzt ausgedruckten Seiten korrekt sind.	• Drucken sie fehlerhafte Seiten mit der ADRESSWIEDERHOLUNG Funktion aus dem Quick Menü nach.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
010	**Band- Motor Ueberlast!** **CODE: 10**	Der Lauf des Transportbands ist schwergängig.
Behebung	Schalten sie die Maschine aus und trennen sie sie von der Stromversorgung, bevor sie diesen Fehler beheben! • Prüfen sie, ob sich das Transportband per Hand bewegen lässt.	• Prüfen sie ob Papier unter dem Transportband festhängt. • Prüfen sie, ob das Transportband in der korrekten Position läuft (alle Öffnungen für die Ansaugung müssen frei sein).

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
010	**STAU MOTOR! MIT Ok WEITER!** **CODE: 10**	Der Lauf des Anlegers ist schwergängig.
Behebung	Schalten sie die Maschine aus und trennen sie sie von der Stromversorgung, bevor sie diesen Fehler beheben! • Prüfen sie, ob sich die Rollen des Anlegers per Hand bewegen lassen	• Prüfen sie ob Papier in der Maschine festhängt.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
011	**KEINE DRUCKDATEN! GESCHW. ZU HOCH?** **CODE: 11**	Vom Papiersensor wurde ein Produkt (eine Seite) erkannt, es sind aber keine Druckdaten dafür vorhanden. (Kann nur im (Read & Print) Lesen & Drucken-Modus vorkommen.)
Behebung	• Prüfen sie das Lesegerät.	• Reduzieren sie die Transportgeschwindigkeit.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
012	**KEINE TINTE!! PATRONE WECHSELN** **CODE: 12**	Der Tintenstand einer Patrone hat die Eingestellte Stufe für „Leere Patrone" erreicht.
Behebung	• Setzten sie eine neue Patrone ein und setzten sie den Tintenstand zurück.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
013	**FEHLER PRUEFSUMME! WERKSEINSTELLUNG** **CODE: 13**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch.	• Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
014	**FEHLER PRUEFSUMME! ZAEHLER RUECKSETZ.** **CODE: 14**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch. • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
015	**FEHLER PRUEFSUMME! TESTMACRO RUECKSETZ.** **CODE: 15**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch. • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
016	**FEHLER PRUEFSUMME! WERKSEINSTELLUNG** **CODE: 16**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch. • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
017	**FEHLER PRUEFSUMME! TTOE AUSFUEHREN** **CODE: 17**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch. • Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
018	**FEHLER PRUEFSUMME! WIPE SPEED RESET** **CODE: 18**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch.	• Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
019	**FEHLER PRUEFSUMME! Reset Tintenwerte** **CODE: 19**	Prüfsummenfehler im Zwischenspeicher
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch.	• Tritt der Fehler nach dem "Default Reset" weiterhin auf, kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
020	**PUFFER UEBERLAUF !** **CODE: 20**	Überlaufen des Empfangsspeichers
Behebung	• Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt am Drucker und am PC angeschlossen ist.	• Tauschen die das Datenkabel aus.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
021	**UNGEDRUCKTE ADRESSEN ZUERST JOB BEENDEN** **CODE: 21**	Adresse wurde nicht komplett gedruckt.
Behebung	• Nehmen sie während eines Druckjobs keine Änderungen in den Einstellungen des Druckermenüs vor.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
022	**PROGRAMM FEHLER WERKSEINSTELLUNG** **CODE: 22**	Fehler im Programmablauf
Behebung	• Führen sie einen "Default Reset" durch.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
023	**UART-A FEHLER DRUCKER AUS/EIN** **CODE: 23**	Der mit dem Drucker verbundene PC wurde ein- oder ausgeschalten.
Behebung	• Schlaten sie den PC ein, bevor sie den Drucker einschalten.	• Starten sie den Drucker neu.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
024	**ANZEIGE-TIMEOUT DRUCKER AUS/EIN** **CODE: 24**	Fehler im Displaycontroller.
Behebung	• Starten sie den Drucker neu.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
025	**PRUEFE PATRONE(N) Mit START weiter!** **CODE: 25**	Patrone Nr. # von Druckeinheit Nr. # ist nicht eingesetzt.
Behebung	• Setzen sie die fehlende(n) Patrone(n) ein.	• Falls bereits eine Patrone eingesetzt ist: Schalten sie den Drucker aus und nehmen die Patrone heraus. Reinigen sie nun die Kontakte der Patrone und die des Pen Boards. Setzen sie anschließend die Patrone wieder ein.

Abbildung	Displayanzeige	Ursache
027	**FEHLER DC-CONTROLLER SERVICE ANRUFEN!** **CODE: 27**	Motor controller fehlerhaft.
Behebung	• Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
028	**FEHLER KOPFTREIBER KABEL/PLATINE PRUEF.** **CODE: 28**	Fehler im Pen Board
Behebung	• Prüfen sie, ob ein Kontakt des SCSI Steckers verbogen ist. • Prüfen sie, ob alle SCSI Kabel fest am Drucker und an den Druckeinheiten angesteckt sind und das die Schrauben an den Steckern ganz angezogen sind.	• Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
029	**FEHLER PATRONE # PRUEFE KONTAKTE !** **CODE: 29**	Die Verbindung zwischen den Kontakten der Patrone und den des Pen Boards ist fehlerhaft.
Behebung	• Nehmen sie die Patrone heraus, und reinigen sie die Kontakte der Patrone und die des Pen Boards. Setzen sie nun die Patrone wieder ein und drücken die Ok Taste. Der Drucker führt nun den Verbindungstest noch einmal durch. Falls das Problem noch nicht gelöst ist, wird die Meldung `DAS PROBLEM IST NICHT GELOEST!` angezeigt. Bitte setzen sie dann eine andere Patrone ein. Besteht das Problem weiterhin, kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
030	**RAM FEHLER SERVICE ANRUFEN** **CODE: 30**	Fehler im RAM auf der CPU Platine
Behebung	• Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
031	**DRUCKER FEHLER FALSCHE KARTE/SOFTW.** **CODE: 31**	Platinen – Firmware–Dongel Kombination stimmt nicht überein.
Behebung	• Laden sie die korrekte Firmware Version.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
032	**MAKRO LADEFEHLER SPEICHER IST VOLL!** **CODE: 32**	Nicht genügend Speicher für eine Macro vorhanden.
Behebung	• Reduzieren sie die Größe des Marcos.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
033	**MAKRO ZU HOCH AUF x mm VERKLEIN.** **CODE: 33**	Ein vom PC geschicktes Macro, passt nicht in den Druckbereich des Druckers.
Behebung	• Reduzieren sie die Größe des Macros auf # Inch.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
034	**FONT FEHLER SCHRIFTEN NEU LADEN** **CODE: 34**	Fehler im Flash Prom.
Behebung	• Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
035	**PAP. BREITE ZU KLEIN MIN. WERT:** **CODE: 35**	Falsche Papiergröße während eines Druckjobs erkannt, oder falsche Papiergröße am Jobbeginn.
Behebung	• Prüfen sie ob die Papiergröße innerhalb der Druckerspezifikationen liegt. • Prüfen sie, ob die korrekte Papiergröße von der Software Anwendung geschickt wird.	• Prüfen sie, ob der Papiersensor vor der Hinter Kante eines Produkts ausgelöst wird (z.B. durch einen farbigen Aufdruck auf dem Produkt).

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
041	**FEHLER PAPIERSPENDER!** **CODE: 41**	Ein Fehler im seriell Verbundenen Anleger wurde gemeldet: DC = Motor- oder Positionsfehler JAM = Papierstau DCM = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen / Fehler in der Verbindung FDON = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen
Behebung	• Prüfen sie, ob Papier im Anleger festhängt.	• Prüfen sie ob sich die Rollen des Anlegers per Hand bewegen lassen.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
042	**NOT-AUS KNOPF PAPIERSPENDER!** **CODE: 42**	Die Not-Stopp-Taste am seriell Verbundenen Anleger wurde gedrückt.
Behebung	• Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
043	**NOT-AUS KNOPF BAND!** **CODE: 43**	Die Not-Stopp-Taste am seriell Verbundenen Transportband wurde gedrückt
Behebung	• Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
044	**FEHLER BAND** **CODE: 44**	Ein Fehler im seriell Verbundenen Transportband wurde gemeldet: DC = Motor- oder Positionsfehler JAM = Papierstau DCM = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen / Fehler in der Verbindung FDON = Ungültiger Geschwindigkeitswert empfangen
Behebung	• Prüfen sie, ob Papier im Transportband festhängt. • Prüfen sie, ob sich das Transportband per Hand bewegen lässt.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
047	**FEHLER SMC1 DRUCKER RUECKSETZEN!** **CODE: 47**	Fehler im SMC1 Modul.
Behebung	• Starten sie den Drucker neu. • Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
048	**FEHLER SCC DRUCKER RUECKSETZEN!** **CODE: 48**	Fehler im SCC Modul.
Behebung	• Starten sie den Drucker neu. • Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
049	**NOT-AUS KNOPF BITTE FREIGEBEN!** **CODE: 49**	Das Not-Stopp-System wurde unterbrochen.
Behebung	• Lösen sie die Not-Stopp-Taste und drücken sie den grünen Freigabeknopf.	• Prüfen sie ob alle Teile des Not-Stopp-Systems korrekt verbunden sind.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
050	**SEITENDATEN ZU GROSS DRUCKER RUECKSETZEN!** **CODE: 50**	Die vom PC geschickte Datenmenge ist zu groß.
Behebung	• Stellen Sie das Menü `PAGE DATA SIZE` auf `Maximum` • Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist.	• Starten sie den Drucker neu.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
051	**FONT LADE-FEHLER SPEICHER IST VOLL!** **CODE: 51**	Unzureichender Speicherplatz zum Laden von Schriftarten.
Behebung	• Reduzieren sie die Anzahl der verwendeten Schriftarten in ihrem Layout.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
052	**FONT LADE-FEHLER DATENFEHLER/TIMEOUT** **CODE: 52**	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	• Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird.	• Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken. • Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
053	**FEHLER: SCHRIFT IST NICHT VERFUEGBAR!** **CODE: 53**	Ein Druckjob versucht, eine nicht im Drucker verfügbare (nicht geladenen) Schriftart zu verwenden.
Behebung	• Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden.	• Prüfen sie, ob eine Schriftart im Druckermenü "gesperrt" ist. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel und die Ok Tasten des Druckers.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
054	**FEHLER DRUCKDATEN DRUCK BITTE PRUEFEN** **CODE: 54**	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	• Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird.	• Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken. • Setzen die das Menü `FEHLER PC SCHRIFT` auf `Druckforts.`. **Achtung! Diese Einstellung kann zu fehlerhaften Ausdrucken führen. Prüfen sie die gedruckten Seiten auf fehlerhafte Zeichen!**

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
056	**FEHLER KOPFKABEL KABEL PRUEFEN** **CODE: 56**	Eine falsche Pen ID wurde gelesen.
Behebung	• Prüfen sie ob das Pen Board Kabel beschädigt ist.	• Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
057	**CENTAUR FEHLER ERR: BI** **CODE: 57**	Verbindungsfehler zu einem Tintentank (Bulk Ink cartridge) oder Hardwarefehler eines Tintentanks ## = BI1A, BI1B, BI2A, BI2B
Behebung	xxx = UNGUELTIG! xxx = HARDWARE! xxx = BROKEN BAG xxx = SENSE IL! xxx = HARDW. IL! xxx = HW.PATR. • Tauschen sie den Tintentank aus.	xxx = SYSTEM xxx = DISCONNECT • Setzen sie den Tintentank wieder ein. • Starten sie das Tintentanksystem neu. • Kontaktieren sie den Service.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
058	**CENTAUR FEHLER LEERE TANKS** **CODE: 58**	Kein Tintentank eingesetzt oder beide Tintentanks leer.
Behebung	• Tuaschen sie den Tintentank aus.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
059	**CENTAUR FEHLER NETZKABEL/STECKER!** **CODE: 59**	Das Centaur Tintentanksystem antwortet nich auf Anfragen des Drucksystems.
Behebung	• Prüfen sie die Stromversorgung des Tintentanksystems.	• Prüfen sie die serielle (RS232) zwischen dem Tintentanksystem und dem Drucksystem.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
060	**CENTAUR FEHLER FALSCHER TANK: BI !** **CODE: 60**	Der eingesetzte Tintentank ist nicht richtig codiert, für das Centaur Tintentanksystem ## = BI1A, BI1B, BI2A, BI2B
Behebung	• Setzen sie einen Original Tintentank ein.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
061	**KEINE KONFIGURATIONSPLATINE GEFUNDEN!** **CODE: 61**	Kein Dongel (PCB printed circuit board) erkannt.
Behebung	• Kontaktieren Sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
062	**FW INKOMPATIBEL MIT KONFIG.-PLATINE!** **CODE: 62**	Firmware und Hautplatine sind nicht kompatibel
Behebung	• Laden Sie die richtige Firmwareversion und machen Sie einen Default Reset (Drücken und halten Sie die Home Taste während dem Einshalten) • Kontaktieren Sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
063	**FEHLER: MAKRO IST NICHT VERFUEGBAR!** **CODE: 63**	Ein Druckjob versucht eine Macro aufzurufen, welches nicht im Drucker verfügbar (geladen) ist.
Behebung	• Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. • Prüfen sie, ob eine Schriftart im Druckermenü "gesperrt" ist. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel und die Ok Taste des Druckers.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
064	**FEHLER: PATRONEN- SPANNUNG BESCHAEDIGT** **CODE: 64**	Problem mit der Spannungsversorgung des Pen Boards
Elimination	• Aktualisieren Sie die Firmwareversion des Druckers auf Version 4.8 oder höher • Kontaktieren Sie den Service	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
065	**TIMEOUT: KEIN PAPIERZUFUHR PRUEFEN ODER KORR. DIST. FD-LS** **CODE: 65**	Zeitüberschreitung da keine Produkte erkannt wurden.
Behebung	• Prüfen sie das Zuführsystem bzw. den Anleger • Prüfen sie den Abstand zwischen Zuführsystem und Drucksystem.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
068	**FEHLER: DISPLAYTYP NICHT UNTERSTUETZT!** **CODE: 68**	Ein falsches Display ist angeschlossen.
Behebung	• Kontaktieren sie den Service.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
069	**TRACKING FEHLER! SENSOR UEBERPRUEFEN!** **CODE: 69**	Ein unerwartetes Signal vom Papiersensor wurde empfangen.
Behebung	• Papiersensor und Reflektor säubern • Papiersensor neu justieren (einlernen) • Prüfen sie den Papiersensor im Menü `HARDWARE TEST` • Kontaktieren sie den Sensor.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
070	**TRACKING FEHLER! PAPIERLAUF PRUEFEN!** **CODE: 70**	Das Produktverfolgungssystem (Tracking System) hat einen Fehler in der Produktabfolge festgestellt.
Behebung	• Prüfen sie die Produktabfolge auf fehlende, doppelte oder hängengebliebene Produkte.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
073	**PAP. BREITE ZU GROSS MAX. WERT:** **CODE: 73**	Ein falsches Papierformat wurde bei der Messung oder bei Druckbeginn erkannt.
Behebung	• Prüfen sie ob das Papierformat innerhalb der Druckerspezifikationen liegt. • Prüfen sie das eingestellte Papierformat in der Software Anwendung.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
074	**ERROR: TCP-PORT** **CODE: 74**	Ein Fehler bei der Initialisierung des TCP/IP Anschlusses wurde endeckt.
Behebung	• Kontaktieren Sie den Service	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
075	**NO MAC ADDRESS FOUND** **CODE: 75**	Keine MAC address eingetragen
Behebung	• Kontaktieren Sie den Service	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
076	**NO TCP CONNECTION DETECTED!** **CODE: 76**	Es konten keine Netzwerkverbindung hergestellt werden
Behebung	• Stecken Sie das Netzwerkkabel an • Prüfen Sie ob alle Netzwerkkomponenten einwandfrei funktionieren	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
078	**NO PEN BOARD DETECT! RESET THE PRINTER!** **CODE: 78**	Kein PCB (printed circuit board) und kein PEN board erkannt
Behebung	• Prüfen Sie ob all Pen boards angeschlossen sind • Kontaktieren Sie den Service	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
079	**UNKNOWN CONFIGURAT. FOR THIS DISPLAY!** **CODE: 79**	Kein PCB und kein grafisches Display erkannt
Behebung	• Schließen Sie ein grafisches Display an	• Kontaktieren Sie den Service

8.4 Warnmeldungen

8.4.1 Vorgehensweise beim Lesen eines Warnmeldungseintrags

- **Protokollcode**:
  Zweistellige Zahl, die vom Drucker über die serielle Schnittstelle gesendet wird, wenn die betreffende Warnung auftritt.
- **Anzeigemeldung**:
  Text, der auf der Druckeranzeige angezeigt wird. Der Text auf der Anzeige enthält immer den Warnungscode (zwei Buchstaben) als Referenz für den Bediener.
- **Ursache**:
  Was diese Warnung verursacht hat.

Beseitigung:
Schritte, die der Bediener zur Vermeidung dieser Warnung ausführen kann.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
13	**Warnung: Schrift ist nicht verfuegbar!** **CODE: AA**	Eine ausgewählte Schriftart ist nicht im Drucker vorhanden und das Menü `FEHLER PC SCHRIFT` ist auf `Druckforts.` gestellt. **Achtung! Diese Einstellung kann zu fehlerhaften Ausdrucken führen. Prüfen sie die gedruckten Seiten auf fehlerhafte Zeichen!**
Behebung	• Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden.	• Unlock the font in the printer menu • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel und die Ok Tasten des Druckers.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
14	**Warnung: Makro ist nicht verfuegbar!** **CODE: AB**	Das ausgewählte Macro existiert nicht im Drucker.
Behebung	• Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
15	**Ungueltige Makro-ID kontaktiere Haendler** **CODE: AC**	Fehler in der verwendeten Software Anwendung (Mailing Software).
Behebung	• Kontaktieren sie den Softwarehersteller.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
16	**PositionsWarnung! Reduz. linken Rand!** **CODE: AD**	Das von der Software Anwendung geschickte Layout ist größer, als das im Drucker eingestellte Papierformat (in Transportrichtung).
Behebung	• Prüfen sie das Papierformat in der Software Anwendung. • Prüfen sie ob das Layout auf das vorgesehene Papierformat passt.	• Prüfen sie die `LINKER RAND` Einstellung im Druckermenü. • Prüfen Sie ob die Funktion „Keepalive" in FlexMail aktiviert war. Falls ja, bitte deaktivieren Sie diese.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
17	**Warnung: Falsche Daten/Barcode!** **CODE: AE**	Der Drucker hat Fehler in Daten zur Erzeugung eines internen Barcodes gefunden.
Behebung	• Prüfen sie die Barcodedaten am PC.	• Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist.

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
18	**Fehler Barcodedaten kontaktiere Haendler** **CODE: AF**	Fehler in der verwendeten Software Anwendung (Mailing Software).
Behebung	• Kontaktieren sie den Softwarehersteller.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
19	**Makro zu breit oder falsche hor.Pos.!** **CODE: AG**	Ein von der Software Anwendung geschicktes Macro ist größer, als der maximale Druckbereich des Druckers.
Behebung	• Reduzieren sie die Größe des Macros. • Verändern sie die horizontale Positionierung des Macros. • Prüfen sie das eingestellte Papierformat.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
20	**Makro Hoehe passt nicht!** **CODE: AH**	Fehler in der Software Anwendung, die vorgegebene und die tatsächliche Größe eines Macros stimmen nicht überein.
Behebung	• Kontaktieren sie den Service. • Fehler in der Datenübertragung.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
21	**Makro ID# ist aktiv Macro wird verworfen** **CODE: AI**	Es ist bereits ein Macro mit derselben ID im Drucker geladen.
Behebung	• Starten sie den Drucker neu.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
22	**Bildhoehe groesser als Maximalwert!** **CODE: AJ**	Druckdaten liegen ausserhalb des bedruckbaren Bereichs.
Behebung	• Verkleinern sie die Größe der Graphik. • Prüfen sie die Positionierung der Druckdaten. Achten sie dabei auch auf die Größe von Textboxen und eventuelle Textumbrüche.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
23	**Warnung: Falsche TrueType Schriftdaten** **CODE: AK**	Ein Druckauftrag versucht eine Schriftart auszuwählen, die nicht verfügbar (geladen) ist. Dabei ist das Menü `FEHLER PC SCHRIFT` auf gestellt.
Behebung	• Wiederholen (Nachdrucken) sie keine Seiten nach dem Ende eines Druckjobs. • Schalten sie den Drucker nicht aus während Daten übertragen werden. • Prüfen sie, ob eine Schriftart im Druckermenü "gesperrt" wurde. • Um eine Druckjob zu unterbrechen, benutzen sie die Cancel und die Ok Taste des Druckers.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
26	**Warnung: Einheit # ist nicht verfuegbar** **CODE: AN**	Es werden Druckdaten für eine nicht vorhandene Druckeinheit gesendet. Es wurde ein falscher Druckertreiber gewählt.
Behebung	• Prüfen sie, ob der korrekte Druckertreiber für ihr Druckermodel ausgewählt wurde.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
27	**SERVICE WARNUNG MAX_NUTZ.ZEIT : UxCy** **CODE: AO**	Das Wartungsintervall der Tintenpatrone ist erreicht.
Behebung	• Bestätigen sie mit der Ok Taste und tauschen sie die Patrone aus.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
28	**SERVICE WARNUNG REGULATOR: UxCy** **CODE: AP**	Das Wartungsintervall des Regulators ist erreicht.
Behebung	• Wechseln sie den betroffenen Regulator aus.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
29	**Warnung:Textdrehung nicht verfuegbar!** **CODE: AQ**	Das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TEXT DREHEN` ist auf `aus` gestellt und der Drucker empfängt ein Steuerkommando zum Drehen von Text.
Behebung	• Stellen sie das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > TEXT DREHEN` auf `ein`.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
30	**Warnung:Datenfehler Bitte Druck pruefen!** **CODE: AR**	Undefinierte oder Fehlerhafte Daten wurden vom Drucker erkannt.
Behebung	• Prüfen sie, ob das Datenkabel korrekt mit dem Drucker und dem PC verbunden ist. • Prüfen sie, ob der offizielle Druckertreiber verwendet wird. • Versuchen sie den Druckjob von einem anderen PC aus zu drucken.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
31	**Warnung: Not-Aus Knopf gedrueckt!** **CODE: AS**	Das Not-Stopp-System wurde unterbrochen, und das Menü `NOT-AUS KNOPF` ist auf `Druckforts` gestellt.
Behebung	• Prüfen sie das Not-Stopp-System.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
32	**Warnung:ReadAndPrint nicht verfuegbar!** **CODE: AU**	Ein spezielles Steuerkommando der „Lesen & Drucken" Funktion wurde empfangen, aber die „Lesen & Drucken" Funktion ist im Drucker nicht freigeschalten.
Behebung	• Kontaktieren sie ihren Händler.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
33	**Warnung:keine Tinte!Patrone wechseln** **CODE: AX**	Eine Tintepartone ist leer, und das Menü `DRUCKER KONFIG. > FEHLERBEHANDLUNG > TINTE LEER > LEERE PATRONE` ist auf `Druckforts.` gestellt.
Behebung	• Wechslen die Tintenpatrone.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
34	**Warnung: Tracking nicht verfuegbar!** **CODE: AY**	Ein spezielles Steuerkommando der „Produktverfolgungs" Funktion wurde empfangen, aber die „Produktverfolgungs" Funktion ist im Drucker nicht freigeschalten.
Behebung	• Kontaktieren sie ihren Händler.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
37	**Tintensorte ist nicht kompatibel** **CODE: BC**	Diese Kombination von Tintensorten ist, aufgrund der unterschiedlichen Parameter der Tintensorten, nicht möglich.
Behebung	• Verwenden sie nur eine Sorte von Tinte.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
38	**Feature Disabled In This Mode** **CODE: BD**	Der Nachdruck von Adressen ist im "Lesen & Drucken" Modus nicht möglich.
Behebung	•	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
39	**PAPIERLICHTSCHRANKE BITTE PRUEFEN!** **CODE: BE**	Der Papiersensor empfängt Signale, bevor ein Ausdruck gestartet wurde oder bevor begonnen wurde das Papierformat einzumessen.
Behebung	• Entfernen sie alle Produkte unter dem Papiersensor.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
40	**Geschw.begrenzung fuer die Tintensorte** **CODE: BF**	Die Geschwindigkeit des Transportsystems ist zu hoch für die gewählte Tintensorte.
Behebung	• Reduzieren sie die Geschwindigkeit des Transportsystems.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
41	**Font Laden Warnung Speicher ist voll!** **CODE: BG**	Unzureichender Speicher für Schriftarten.
Behebung	• Reduzieren sie die Anzahl der verwendeten Schriftarten im Druckjob.	

Protokoll Code	Displayanzeige	Ursache
42	**Makro Ladewarnung Speicher ist voll!** **CODE: BH**	Unzureichender Speicher für ein Macro.
Behebung	• Reduzieren sie die Größe des Macros.	

8.4.2 Weitere Fehlermeldungen

Nr.	Meldung	Ursache
M01	**MONITOR-ERROR: M01** **FAULT: xxxxxxxx** **CHKSUM:ssss-ssss**	Checksummenfehler während das Flash in den RAM übertragen wurde
Behebung	• Starten Sie die Drucker neu	

Nr.	Meldung	Ursache
M02	**MONITOR-ERROR: M02** **READ USB-EEPROM** **RETRY, Call SERVIC**	USB-EPROM konnte nicht gelesen werden
Behebung	• Starten Sie die Drucker neu	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M03	**MONITOR-ERROR: M03** **WRITE USB-EEPROM** **RETRY, CALL SERVIC**	USB-EPROM konnte nicht beschrieben werden
Behebung	• Starten Sie die Drucker neu	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M04	**MONITOR-ERROR: M04** **S0 FAULT CHECKSUM** **REF: xx NOW: xx**	Die Checksumme von Bereich S0 ist fehlerhaft. REF = Referenz Wert NOW = Aktueller Wert
Behebung	• Hex file neu laden • Hex file ist nicht korrekt	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M05	**MONITOR-ERROR: M05** **INVALID FILE -PPC**	Die Bezeichnung vom Hex file ist nicht gültig. Kein PPC Typ.
Behebung	• Hex file ist nicht korrekt	

Nr.	Meldung	Ursache
M06	**MONITOR-ERROR: M06** **UNEXPECTED ADDRESS** **xxxxxxxxx**	Während der Datenübertragung wurde ein fehlerhafter Adressbereich in S0 entdeckt
Behebung	• Prüfe das Hex file	

Nr.	Meldung	Ursache
M07	**MONITOR-ERROR: M07** **IMAGE TOO LARGE**	Hex file ist zu groß
Behebung	• Hex file überprüfen	

Nr.	Meldung	Ursache
M08	**MONITOR-ERROR: M08** **S3 FAULT CHECKSUM** **ADR: xxxxxxxx**	Fehlerhafte Checksumme im Bereich S3
Behebung	• Hex file neu laden • Hex file ist nicht korrekt	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M09	**MONITOR-ERROR: M09** **UNEXPECTED ADDRESS** **xxxxxxxxx**	Während der Datenübertragung wurde ein fehlerhafter Adressbereich in S3 entdeckt
Behebung	• Hex file überprüfen	

Nr.	Meldung	Ursache
M10	**MONITOR-ERROR: M10** **S7 FAULT: xxxxxxxx** **CHKSUM:ssss-ssss**	Falsche Checksumme vom Hex file
Behebung	• Hex file neu übertragen	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M11	**MONITOR-ERROR: M11** **IMAGE TOO LARGE**	Zuviele Hex file Teile oder Hex file ist zu groß
Behebung	• Hex file überprüfen	

Nr.	Meldung	Ursache
M12	**MONITOR-ERROR: M12** **FAULT FLASH-ERASE**	Fehler beim löschen des Speichers
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M13	**MONITOR-ERROR: M13** **FAULT FLASH-WRITE**	Fehler beim schreiben in den Speicher
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M14	**MONITOR-ERROR: M14** **FAULT: xxxxxxxx** **CHKSUM:ssss-ssss**	Checksummen Fehler nach dem schreiben in den Speicher
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M15	**MONITOR-ERROR: M15** **WRITE USB-EEPROM** **RETRY, CALL SERVIC**	USB-EPROM konnte nicht gelöscht werden
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M16	**MONITOR-ERROR: M16** **READ USB-EEPROM** **RETRY, CALL SERVIC**	USB-EPROM konnte nicht gelesen werden
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M21	**MONITOR-ERROR: M21** **CPU-HwERR: xxxxxxxx** **RETRY, CALL SERVIC**	Schreibfehler auf der CPU
Behebung	• Hex file neu laden	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

Nr.	Meldung	Ursache
M22	**MONITOR-ERROR: M22** **WRITE USB-EEPROM** **RETRY, CALL SERVIC**	USB-EPROM konnte nicht für die Monitor Version Nummer beschrieben werden
Behebung	• Wiederholen	• Wenn der Fehler weiterhin besteht, rufen sie den Service

8.5 Technische Unterstützung

Falls technische Fragen oder Probleme auftreten, die in dieser Bedienungsanleitung nicht aufgeführt oder gelöst werden, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Neopost-Händler.

Halten Sie die folgenden Informationen zum Gerät bereit:

- Genaue Bezeichnung des Geräts (Typenschild).
- Seriennummer und Herstellungsjahr (Typenschild).
- Sofern zutreffend: Die Version der installierten Firmware des Geräts (wird während der Initialisierung nach dem Einschalten des Geräts angezeigt).
- Sofern zutreffend: Informationen zur Softwareanwendung, die in Verbindung mit dem Gerät verwendet wird.
- Allgemeine Informationen zu Peripheriegeräten (Transportbänder, Trockner, Zuführungen usw.).
- Eine ausführliche Beschreibung aller Fehler und Fehlermeldungen mit Fehlercodes.

- Ausgabe der DRUCKEREINSTELLUNGEN. Diese Ausgabe erleichtert es dem Neopost Service, die Ursache des vorliegenden Problems zu ermitteln. Eine detaillierte Beschreibung der Funktion DRUCKEREINSTELLUNGEN finden Sie auf Seite 113.
- Ausgabe der EMPFANGSDATEN. Eine detaillierte Beschreibung der Funktion EMPFANGSDATEN finden Sie in auf Seite 114
- Druckdatei des Druckauftrags, der das Problem verursacht. Anweisungen zum Erstellen einer Druckdatei finden Sie in Kapitel 11.5 auf Seite 196.
- Druckbeispiele, die das Problem veranschaulichen.
- Die Datenbank, die für den Druckauftrag verwendet wurde.

9 Verbrauchsmaterialien und Zubehör

Informationen zu Preisen und Sonderangeboten finden Sie auf der -Website oder erhalten Sie von Ihrem lokalen Händler.

www.neopost.com

9.1 Verbrauchsmaterialien

9.1.1 Tintenpatronen für Neopost Adressdrucker

Die folgende Liste der verfügbaren -Tintensorten gibt den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser wieder.
Wenden Sie sich an einen autorisierten -Händler, um aktuelle Informationen zur Verfügbarkeit und Sonderangeboten zu erhalten.

Allgemeine Tintenspezifikationen:

- Tintenpatronen für Hewlett Packard Thermal Inkjet 2.5 Technologie
- 600 dpi native Auflösung
- 300 Düsen pro Kartusche, 12,7 mm Druckbereich
- 40 ml oder 42 ml Volumen pro Patrone (abhängig von Sorte)

Tintenname und Teilenummer	Beschreibung und Anwendung
Spot colour rot Teilenummer: 4128920H	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour grün Teilenummer: 4128919G	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour blau Teilenummer: 4103180V	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Spot colour gelb Teilenummer: 9200200R	Farbige Tinte zum Drucken von Hervorhebungen und Markierungen auf Standardmaterial.
Fast Dry Tinte Teilenummer: 4128918F	Pigmentierte Tinte für scharfes und tiefschwarzes Drucken auf Standardmaterial.

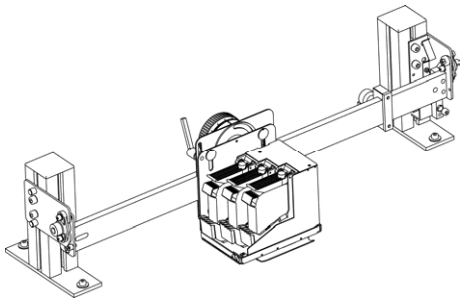
Versatile Black Teilenummer: 4127666B	Schnell trocknende pigmentierte Tinte für beschichtete Materialien. Eine der beliebtesten Tintensorten!
IQ 2392A Teilenummer: 9200030P	Eine schnell trocknende Tinte, die optimale Ergebnisse ergibt, wenn ein Infrarot-Trockner in Verbindung mit dem Drucker verwendet wird.
Max Glossy Tinte Teilenummer: 9200033S	Schnell trocknende Tinte für eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien.
Black Dye Tinte Teilenummer: 4133096H	Eine Farbstofftinte für vielfältige Anwendungen. Die Universaltinte.
Tinte #10 Teilenummer: 9200031Q	Eine Tinte, die für Drucker ohne Service- oder Abdeckstation vorgesehen ist. Diese Tinte erfordert sehr wenig Druckkopfpflege.
IMS Tinte Teilenummer: 9200434K	Eine Spezialtinte zum Drucken auf schwierigste Druckträger. Fragen Sie Ihren Händler oder Ihre örtliche -Niederlassung nach zusätzlichen Bedienungshinweisen für diesen Tintentyp.

9.1.2 Reinigungstücher

Name	Reinigungstücher
Teilenummer	4135465A
Anwendung	150 faserfreie Tücher zum Reinigen der Farbkartuschen.

9.2 Zubehör

9.2.1 Weitere Druckeinheit für Neopost AS-Orbit/AS-OrbitBase

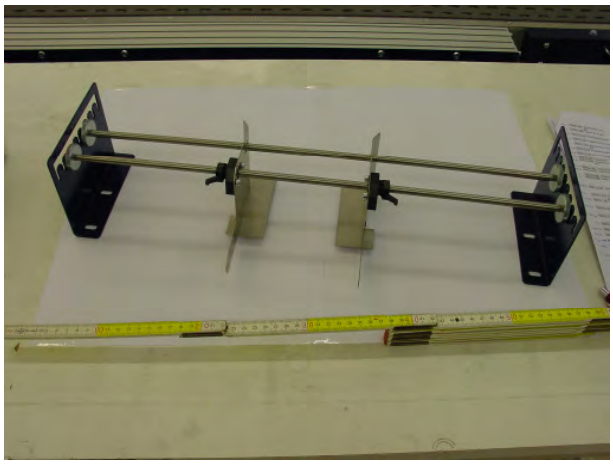


Name	Druckeinheit für AS-OrbitBase- und AS-Orbit-Drucker
Teilenummer	9200180V Wenden Sie sich an Ihren autorisierten -Händler
Anwendung	Die Druckeinheit kann an ein vorhandenes Drucksystem angeschlossen werden, um den Druckbereich zu erweitern. Die Aufrüstung muss von einem autorisierten - Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Die maximale Anzahl von Druckeinheiten pro Steuereinheit ist auf vier begrenzt.

9.2.2 Bausatz Tastaturhalter

Name	Bausatz Tastaturhalter Neopost AS-OrbitBase
Teilenummer	4136430F Neopost
Anwendung	Kann an Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base montiert werden. Dient zur Ablage einer PC-Tastatur

9.2.3 Einlauftrichter für Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base / AS-2060



Name	Einlauftrichter für Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base / AS-2060

Teilenummer	4136432H
Anwendung	Der Einlauftrichter kann auf einem Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base / AS-2060 vor den Druckeinheiten montiert werden. Er dient zur Verbesserung der Papierführung, damit die Produkte geradlinig und parallel auf dem Band zu liegen kommen.

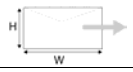
9.2.4 Tower-Leuchte

Name	Tower-Leuchte
Teilenummer	9200187C
Anwendung	Externe Leuchte mit Magnethalter, die den Status des Drucksystems anzeigt.
Gewicht	1 kg

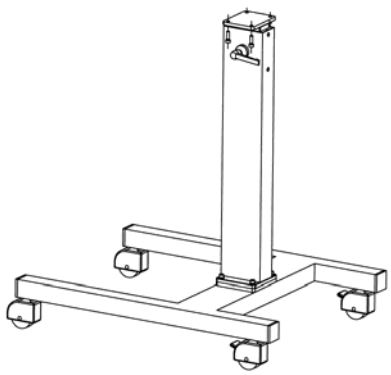
9.3 Zusatzgeräte

9.3.1 Neopost FD-13 Feeder

Name	Neopost FD-13 Feeder
Teilenummer	Bitte kontaktieren Sie ihren autorisierten Neopost Händler.
Anwendung	Kompakter Friktionsanleger (Feeder) für Materialien bis 13" (330 mm) Papierbreite.
Max. Geschwindigkeit	2.0 m/s
Min. Materialformat B x H	82 x 88 mm
Max. Materialformat B x H	420 x 330 mm
Max. Materialstärke	6.35 mm bzw. 12.7 mm
Max. Stapelhöhe	450 mm (bzw. 1 kg Gewicht)
Abmessungen L x B x H	500 x 355 x 550 mm
Gewicht	20 kg
Stromversorgung	100 – 240 VAC bei 50 ~ 60 Hz



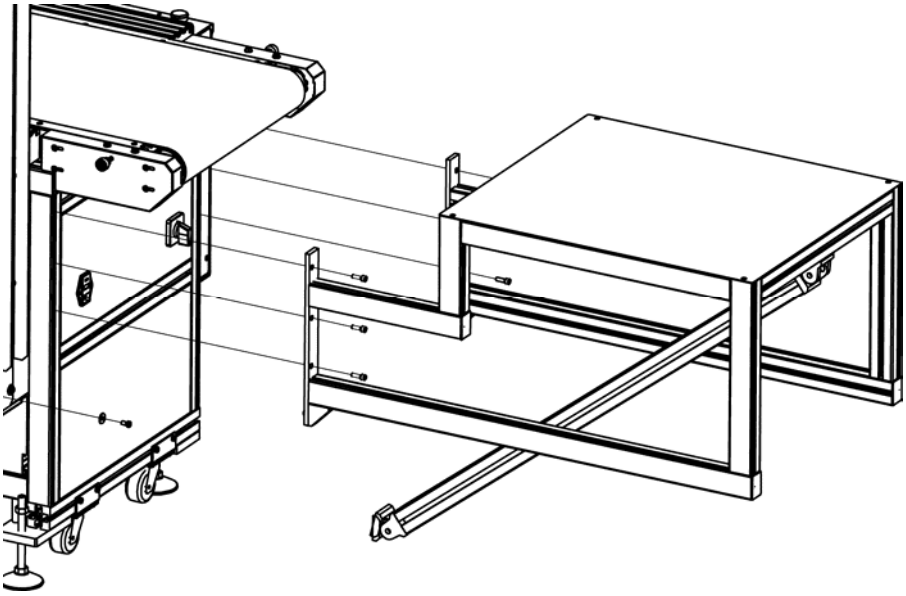
9.3.2 Gestell mit Rollen für die Neopost FD-13/FD-15 Zuführung



Name	Gestell mit Rollen für die /-Zuführung
Teilenummer	4140221E

Anwendung	Gestell auf Rollen für die höhenverstellbare /-Zuführung.
Abmessungen L x B x H	660 x 500 x 730 mm
Mindestzuführungshöhe	750 mm
Max. Zuführungshöhe	950 mm
Gewicht	15 kg

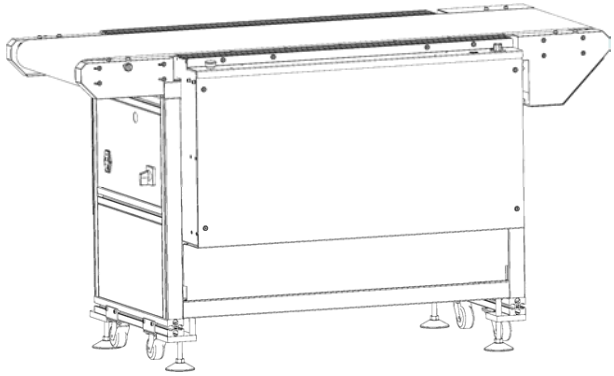
9.3.3 Halterung für Neopost FD-13/FD-15 Feeder



Name	Halterung für Neopost FD-13/FD-15 Feeder
Teilenummer	4136399Y

Anwendung	Halterung um einen Neopost FD-13/FD-15 Feeder an einem Neopost CSV-810 / AS-Orbit Base / AS-2060 anzubringen.

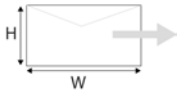
9.3.4 Neopost CSV-810 Vakuumtransportband



Name	NeopostCSV-810 Vakuumtransportband
Teilenummer	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Neopost-Händler

Anwendung	(Zusätzliches) Vakuumtransportband für Kuverts oder Magazine. Der Papiertransport arbeitet fortlaufend und sehr laufruhig. Auf dem Transportband können verschiedene Geräte angebracht werden. Kann als nachgelagertes Gerät mit dem AS-Orbit Base/ -Drucker verwendet werden.
Gewicht	131 kg
Transportgeschwindigkeit	0,15 - 2,0 m/s
Abmessungen L x B x H	1.476 x 758 x (810-915) mm
Überlappungsmodus	Nein
UV-Trockner anwendbar	Ja
IR-Trockner anwendbar	Ja

10 Technische Daten

Druckertyp	Feststehender Druckkopf, manuelle Kopfpositionierung
Durchsatz	39.000 Postkarten pro Stunde (A6-Postkarten)
Max. Transportgeschwindigkeit	2,0 Meter pro Sekunde
Min. Materialformat (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	85* x 40 mm * Wert für AS-OrbitBase-3/1 (die Mindestbreite hängt von der Anzahl und den Abständen der Einheiten ab)
Max. Materialformat (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	762 x 380 mm 
Max. Materialstärke	40 mm (kann bei Bedarf erhöht werden)
Max. Druckbereich (Breite x Höhe) (Breite = in Materialtransportrichtung)	762 x 38 mm (AS-Orbit Base-3/1) 762 x 76 mm (AS-Orbit Base-6/2) 762 x 114 mm (AS-Orbit Base-9/3) 762 x 152 mm (AS-Orbit Base-12/4)
Anzahl der Farbkartuschen	3 (1 Einheit aus 3 Kartuschen) (AS-Orbit Base-3/1) 6 (2 Einheiten aus 3 Kartuschen) (AS-Orbit Base-6/2) 9 (3 Einheiten aus 3 Kartuschen) (AS-Orbit Base-9/3) 12 (4 Einheiten aus 3 Kartuschen) (AS-Orbit Base-12/4)
Druckqualität	150 x 300 dpi (schnellste Einstellung, geringste Druckfarbenmenge) 150 x 600 dpi 200 x 300 dpi 200 x 600 dpi 300 x 300 dpi 300 x 600 dpi 600 x 300 dpi 600 x 600 dpi (langsamste Einstellung, höchste Druckfarbenmenge)

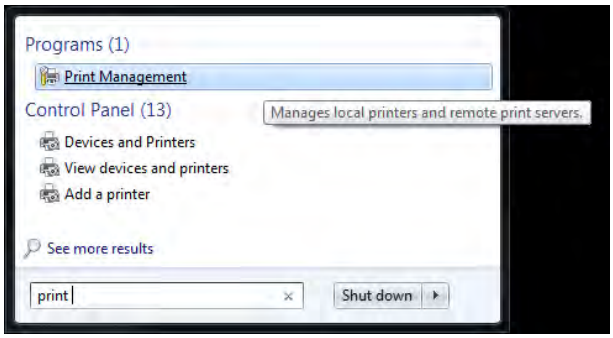
Produktivitätsinformationen zum Auftrag	Zähler für Auftrag, Service und Einschalten des Geräts Füllstand der Druckfarbe Druckfarbenkosten, Druckfarbenverbrauch Durchschnittlicher Auftragsdurchsatz, aktueller Durchsatz
Interne Schriftarten	13
Reproduzierbare Seiten	Letzte 20 Seiten
Speicher	64 MB
Schnittstellen	Ethernet (TCP/IP) / USB 2.0 / Seriell (für Servicezwecke)
Konnektivität	Nothaltkette mit externen Geräten Start-, Stopp- und Geschwindigkeitskontrolle für Neopost-Zuführung und -Transportband 2 Relaisausgänge zum Steuern externer Geräte (z. B. Kuvertversatz, Stapler) Zuführung Centaur-Druckfarbenversorgung für große Mengen Druckerstatuslicht
Abmessungen L x B x H	1.476 x 970 x 1.400 mm
Gewicht	170 kg
Stromversorgung	2 x 100–240 V bei 50~60 Hz
Temperaturbedingungen	10-31°C 20-80 % relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)
Zertifizierungen	CE, UL, cUL, FCC, RoHS

11 Anhang

11.1 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows Vista und Windows 7 entfernt

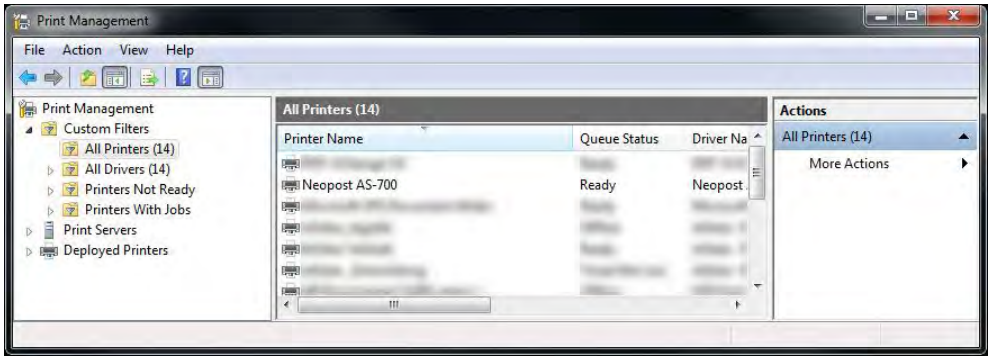
1. Öffnen der Druckverwaltung

- Trage in die Zeile "Programme/Dateien durchsuchen" das Wort „Druck" ein und klicke dann auf "Druckverwaltung".



2. Treiber löschen

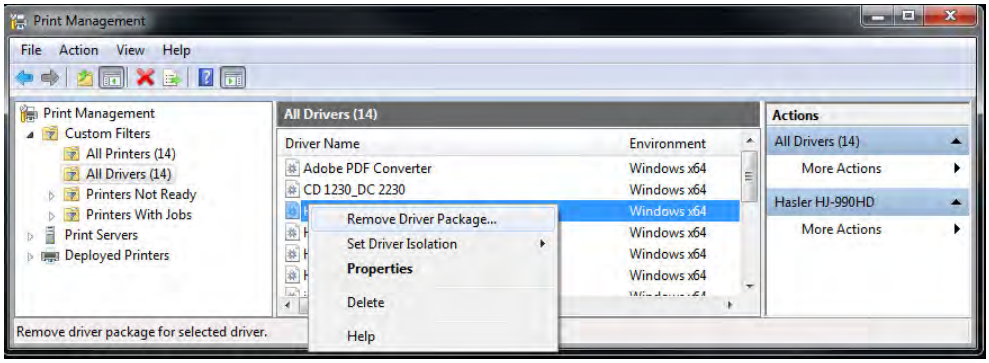
- Wähle die Datei aus "Alle Drucker (xx)".
- Lösche den Drucker Treiber aus der Liste.



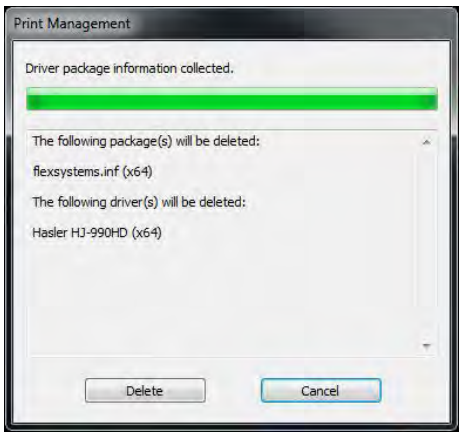
3. Treiberpaket entfernen

- Wähle den Ordner aus "Alle Treiber (xx)".
- Mit der rechten Maustaste den Druckertreiber auswählen und auf "Treiberpaket entfernen..." klicken.

  Nicht "Löschen" auswählen!



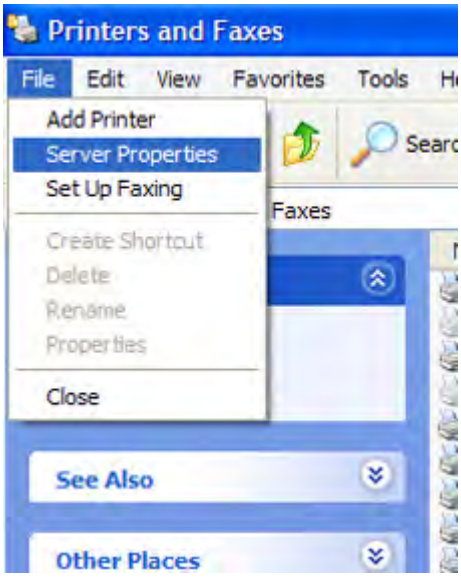
- Ein neues Dialogfenster geht auf. Mit “Löschen” bestätigen.

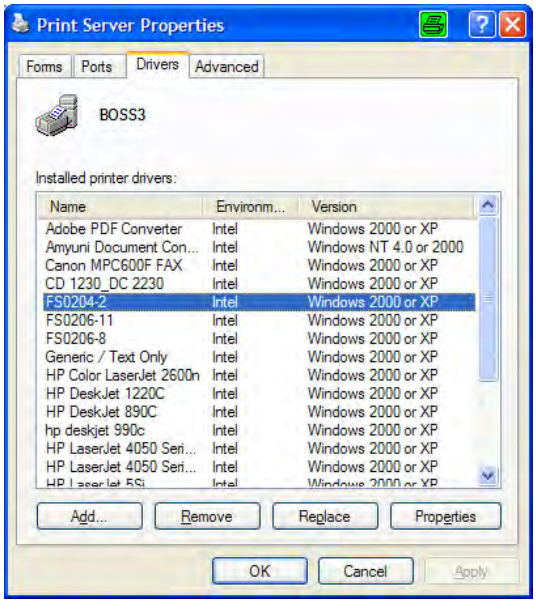


11.2 Wie man vollständig die Druckertreiber aus Windows XP und Windows 2000 entfernt

1. Druckertreiber löschen

- Im Ordner “Drucker und Faxgeräte” den Druckertreiber löschen.
- Auf “DATEI” > “Servereigenschaften” klicken und den Reiter “Treiber” auswählen.
- Alle Druckertreiber löschen die mit “FS****-**” beginnen.
  z.B. “FS0204-2”.
- Alle Druckertreiber löschen die mit “AS***_vX”, “DA***_vX” or “RENA***_vX” beginnen.
  z.B. “AS700_v4”.





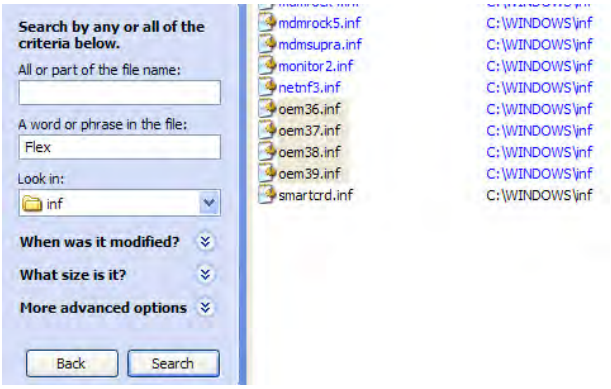
2. Die plug and play Ordner löschen

- Die Ordner öffnen.
  C:\Windows\System32\Spool\drivers\win32x86 or
  C:\Windows\System32\Spool\drivers\win32x64
  Bemerkung: Der "Windows" Ordner kann bei manchen PC's an einem anderen Ort liegen.
- Alle Ordner löschen, außer dem Ordner "3"!

3. Löschen der .inf Dateien

- Ordner öffnen
  C:\Windows\inf
  Bemerkung: Der "Windows" Ordner kann bei manchen PC's an einem anderen Ort liegen.
- Nach oem**.inf Dateien suchen die das Wort **enthalten** (= im Dateinamen) "Flex Systems" or "Satori".
- Auch alle oem**.inf Dateien löschen die gefunden werden.

  z.B. "oem36.inf".



11.3 Verwendung eines bereits installierten Druckertreiber

Es ist nicht empfohlen einen alte Version des Druckertreibers zu verwenden. Bei der Installation eines neuen Druckers, sollten die mitgelieferten Treiber installiert werden.

11.3.1 USB Verbindung

1. Prüfen Sie den installierten Treiber

- Stellen Sie sicher, dass der bereits installierte Druckertreiber auch für Ihren neuen Drucker verwendet werden kann. So benötigt beispielsweise das Druckermodel AS-700 den Druckertreiber "AS-700".

2. Den Drucker an den PC anschließen

- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel. Der PC wird eine Meldung anzeigen, siehe Abbildung 72 und Abbildung 73

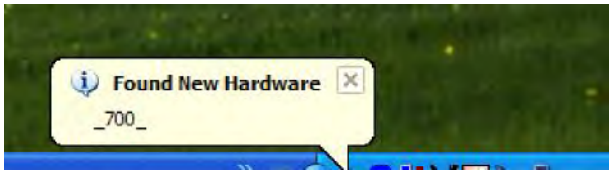


Abbildung 72: Neue Hardware gefunden

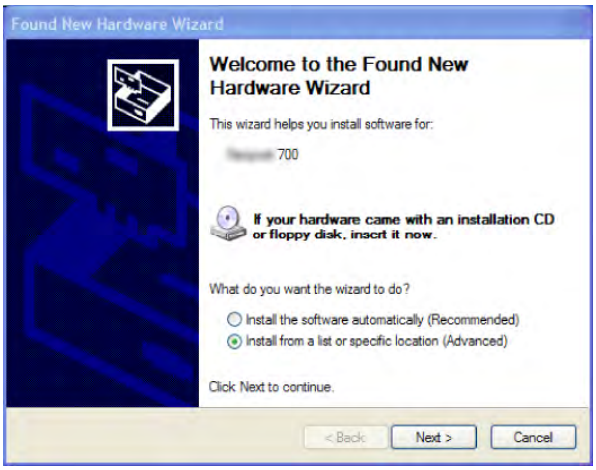


Abbildung 73: Assistent für das Suchen neuer Hardware

3. Identifizieren der USB Anschluss-nummer

- Identifizieren Sie die Nummer des USB Anschlusses an welchem der Drucker angesteckt ist wie im Kapitel Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses beschrieben.

4. Einstellen des Anschlusses des bereits installierten Treiber

- Öffnen Sie "Drucker und Faxgeräte" auf Ihrem PC.
- Wählen Sie den bereits installierten Treiber aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.
- Wählen Sie "Eigenschaften" und wählen Sie den Reiter "Anschlüsse".
- Wählen Sie den USB Anschluss mit der Nummer aus, die Sie in Schritt 3 identifiziert haben.

5. Prüfen Sie die verbindung

- Klicken Sie den Druckertreiber im Fenster "Drucker und Faxgeräte" an.
- Stecken Sie das USB Kabel ab. Der Status wechselt auf "Verbindung getrennt"
- Stecken Sie nun das USB Kabel wieder an. Der Status wechselt auf "Verbindung hergestellt"
- Nun kann der Drucker über den bereits installierten Druckertreiber Daten empfangen.

Der „Assistent für das Suchen neuer Hardware" (siehe Abbildung 73) wird jedes Mal erscheinen wenn der Drucker angeschaltet oder angesteckt wird. Um dies zu beenden, müssen Sie den Druckertreiber installieren, der mit dem Drucker mitgeliefert wird.

11.3.2 Netzwerkverbindung

1. Prüfen Sie den installierten Treiber

- Stellen Sie sicher, dass der bereits installierte Druckertreiber auch für Ihren neuen Drucker verwendet werden kann. So benötigt beispielsweise das Druckermodel AS-700 den Druckertreiber "AS-700".

2. Hinzufügen eines TCP/IP Anschlusses zum Treiber

- Fügen Sie dem bereits installierten Druckertreiber einen "Standard TCP/IP Anschluss" hinzu. Wie in Kapitel 7.3.1, auf Seite 122 beschrieben.

3. Einstellen der Netzwerk-verbindung

- Stellen Sie die Netzwerkverbindung zwischen Drucker und PC wie in Kapitel 7.3, auf Seite 122 beschrieben ein.

11.3.3 Identifizieren der Nummer des verwendeten USB Anschlusses

In bestimmten Situationen (z.B. Weiterverwendung eines bereits installierten Druckertreibers) ist es notwendig die Nummer des USB Anschlusses herauszufinden, an welchem der Drucker angesteckt ist.

Da die meisten PCs heutzutage mehr als einen USB Anschluss haben, ist es notwendig die Nummer des verwendeten Anschlusses zu identifizieren.

Je nachdem an welchem Anschluss der Drucker angesteckt ist, kann die Nummer des USB Anschlusses anders sein. Zum Beispiel USB001, USB002, etc.

1. Den Drucker auf USB stellen

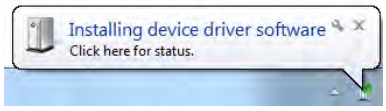
- Prüfen Sie ob der Drucker auf den USB Anschluss eingestellt ist:
  `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > COMMUNICATION`
- Falls nicht, setzten Sie ihn auf USB.

2. Verbinden des Druckers mit dem PC

- Verbinden Sie den Drucker und den PC mit dem USB Kabel.
- Schalten Sie den Drucker ein.

3. Geräte-erkennung

- Warten Sie bis Windows den Drucker erkennt.



4. Öffnen Sie den Geräte mmanager

- Öffnen Sie den Windows Gerätemanager.
  Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Geräte Manager

5. Identifizieren des Druckers

- Der Drucker wird in der folgenden Kategorie angezeigt
  USB-Controller > USB-Druckerunterstützung.
  Siehe Abbildung 74.

6. Identifizieren der USB Anschluss-nummer

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker.
- Wählen Sie “Eigenschaften” und klicken Sie auf den Reiter “Details”.
- In der Auswahlliste “Eigenschaft” wählen Sie “Busverhältnisse”.
- In dem Eintrag bei “Wert” wird die Nummer des USB Anschlusses gezeigt. In dem Beispiel in Abbildung 75 ist die Nummer des USB Anschlusses „USB001“.

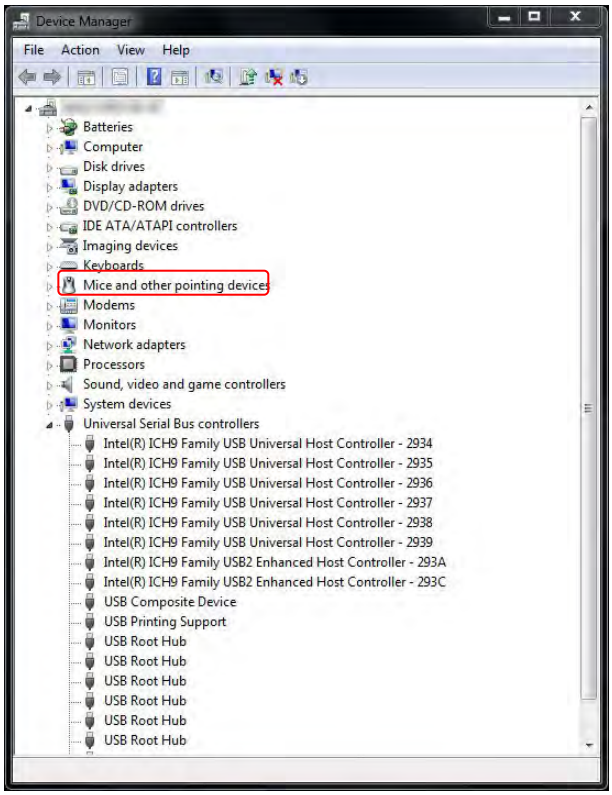


Abbildung 74: Geräte Manager

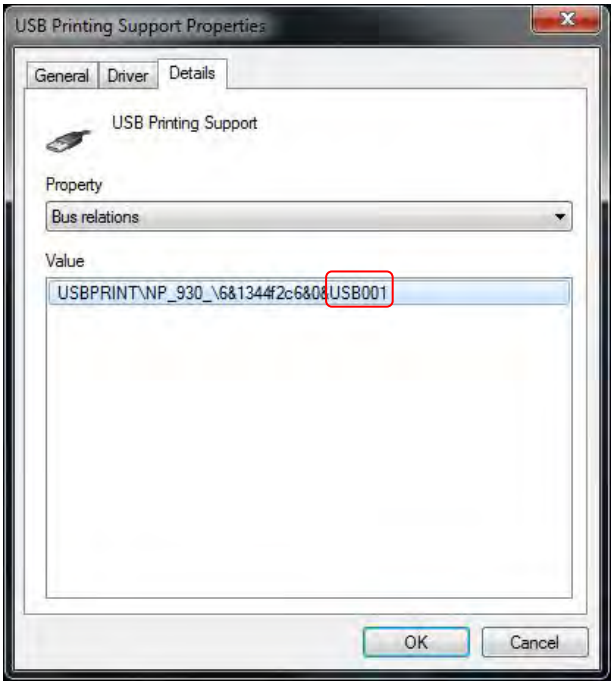


Abbildung 75: Geräteeigenschaften - Details

11.4 Testen der Netzwerkverbindung

Das „ping“ Kommando der Windows Eingabeaufforderung, ist ein einfacher Weg die Netzwerkverbindung mit dem Drucker zu testen. Mit diesem Kommando können Sie testen ob der Drucker korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist.

1. IP Adresse des Druckers nachssehen

- Zum Testen der Netzwerkverbindung müssen die exakte IP Adresse des Drucker wissen.
- Die IP Adresse können Sie in dem folgenden Druckermenü nachsehen:
  `SERVICE > KONFIGURATION INFO`
- Notieren Sie sich diese IP Adresse.

2. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung

- Wählen Sie START > Alle Programme > Zubehör > Eingabeaufforderung
- Oder geben Sie "cmd" in die Suchbox des Windows Startmenüs ein.
- Nun öffnet sich die Eingabeaufforderung.

3. Verwendung des "ping" Kommandos

- Tippen Sie folgendes
  ping "IP adresse drucker"
  in die Eingabeaufforderung ein und drücken Sie die Enter Taste. Anstatt *„IP adresse drucker*" geben Sie die IP Adresse ein die sie im ersten Schritt nachgesehen haben
- Zum Beispiel
  ping 192.168.50.218

4. Die Verbindung arbeitet korrekt

- Wenn der Drucker korrekt in Ihr Netzwerk eingebunden ist, dann erhalten Sie folgende Meldung in der Eingabeaufforderung.

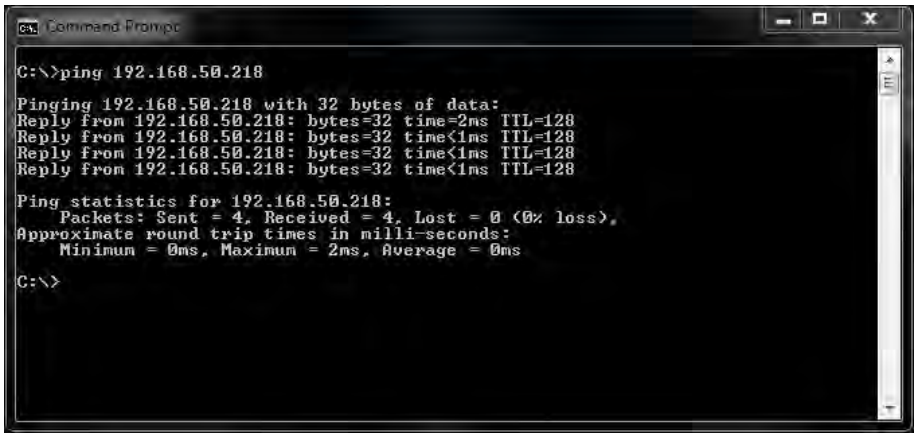


Abbildung 76: Eingabeaufforderung Meldung OK

Die Meldung vom Drucker ist unabhängig vom Online/Offline Status des Druckers. Wenn der Drucker korrekt in das Netzwerk eingebunden ist, wird die „ping" Rückmeldung Ok sein. Unabhängig davon ob der Drucker `OnlinTCP` oder `Offline` ist.

5. Die Verbindung arbeitet NICHT korrekt

- Wenn der Drucker NICHT korrekt in Ihr Netzwerk eingebunden ist, dann erhalten Sie folgende Meldung in der Eingabeaufforderung.

Abbildung 77: Eingabeaufforderung Meldung NICHT OK

- In diesem Fall prüfen Sie bitte die Netzwerkeinstellungen wie in diesem Dokument beschrieben.

11.4.1 Beispiele für verschiedene Netzwerkeinstellungen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Beispiele für die verschiedenen Möglichkeiten der Netzwerkverbindung zwischen Drucker und PC. Jede Tabelle zeigt die Einstellungen die vorgenommen werden müssen im:

- Druckermenü.
- PC der verwendet wird um die Druckdaten zu schicken.
- Dem Druckertreiber auf dem PC der verwendet wird um die Druckdaten zu schicken. Um die notwendigen Einstellungen vornehmen zu können muss ein "Standard TCP/IP" Anschluss im Druckertreiber eingestellt sein.

11.4.1.1 Verbindung über Netzwerk zwischen Drucker und PC (mit fester IP)

Druckermenü		**PC Einstellungen**	**Druckertreiber**	
Port-nummer*	9100	Der PC muss zum selben Netzwerk verbunden sein wie der der Drucker.	Port-nummer*	9100
IP Adresse**	192.168.050.180		IP Address	192.168.5.180
Subnetz-maske	255.255.255.000			
Gateway IP Adresse	192.168.050.180			

* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Die im Drucker eingestellte IP Adresse muss in Ihrem Netzwerk gültig sein und dem Drucker permanent zugeordnet sein. Bitte kontaktieren Sie den Netzwerkadministrator Ihres Unternehmens.

11.4.1.2 Verbindung über Netzwerk zwischen Drucker und PC (mit dynamischer IP)

Druckermenü		**PC Einstellungen**	**Druckertreiber**	
Port-nummer*	9100	Der PC muss zum selben Netzwerk verbunden sein wie der der Drucker.	Port-nummer	9100
			IP Adresse**	192.168.5.180

* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Im Druckermenü `SERVICE > KONFIGURATION INFO` können Sie nachsehen welche IP Adresse dem Drucker zugeordnet ist.

11.4.1.3 Direkte Verbindung über Netzwerkkabel zwischen Drucker und PC

Ändern der IP Adresse des PCs

Bitte notieren Sie sich alle Netzwerkeinstellungen Ihres PC, bevor Sie Änderungen vornehmen. Wenn Sie Ihren PC später wieder an ein Netzwerk anschließen möchten, dann müssen Sie die Netzwerkeinstellungen wieder ändern.

Druckermenü		**PC Einstellungen**		**Druckertreiber**	
Port-nummer*	9100	-	-	Port-nummer*	9100
IP Adresse**	192.168.050.185	IP Adresse**	192.168.50.177	IP Adresse**	192.168.5.185
Subnetz-maske	255.255.255.000	Subnetz-maske	255.255.255.000	Subnetz-maske	-
Gateway IP Adresse	192.168.050.185	Gateway IP Adresse	192.168.050.185	Gateway IP Adresse	192.168.50.185

* Der Port 9100 wird üblicherweise für Drucker verwendet. Bitte stellen Sie sicher, dass dieser Port in ihrem Netzwerk nicht blockiert ist oder nutzen Sie eine andere Portnummer

** Achten Sie besonders auf die korrekte Eingabe der IP Adressen.

11.5 Vorgehensweise beim Erstellen von Druckdateien

Abhängig von der verwendeten Software, kann eine Druckdatei auf zweierlei Weise erstellt werden.

1. Erstellen einer Druckdatei direkt aus der Software

- Öffnen Sie in der Software das Dialogfeld zum Drucken (in der Regel über Datei > Drucken).
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Ausgabe in Datei", wie in Abbildung 78 gezeigt.

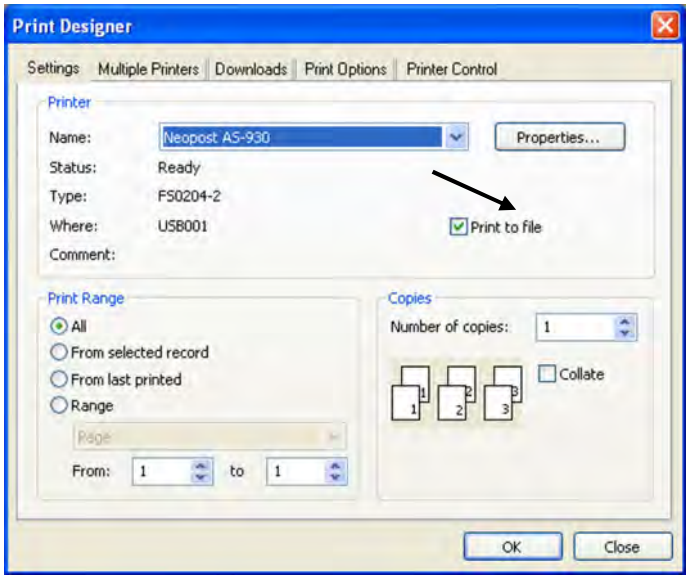


Abbildung 78: Dialogfeld „Drucken"

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK".
- Wählen Sie einen Dateinamen und einen Speicherort zum Speichern der Druckdatei im Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten" aus, das unten dargestellt wird. Verwenden Sie den Standarddateityp „.prn" (Abkürzung für „printable file").

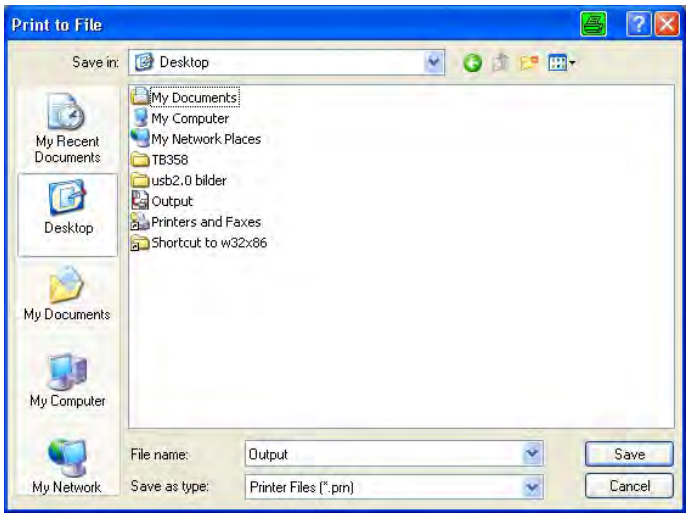


Abbildung 79: Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten"

2. Erstellen einer Druckdatei durch Ändern des Druckertreiberanschlusses in Dateiausgabe

- Wählen Sie im Menü „Start“ von Microsoft Windows das Menü “Drucker und Faxgeräte” aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, für den Sie eine Druckdatei erstellen möchten, und wählen Sie „Eigenschaften“.
- Wählen Sie die Registerkarte „Anschlüsse“, und wählen Sie für diesen Drucker den Anschluss „FILE:“.

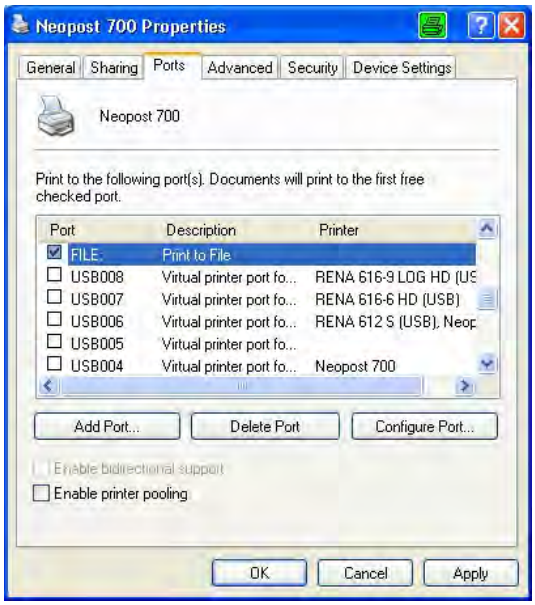


Abbildung 80: Eigenschaften des Druckeranschlusses

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.
- Von jetzt an wird das Dialogfeld „Ausgabe in Datei umleiten" angezeigt, wenn Sie Daten an diesen Drucker senden.
- Wählen Sie einen Dateinamen und einen Speicherort zum Speichern der Druckdatei aus. Verwenden Sie den Standarddateityp „.prn“ (Abkürzung für „printable file“) (siehe Abbildung 79).

11.6 Vorgehensweise beim Aktualisieren der Flashware

11.6.1 Aktualisieren der Flashware

Die Flashware kann nur über den USB Anschluss des Druckers aktualisiert werden.

1. Bevor Sie beginnen

- Nutzen Sie die `DRUCKEREINSTELLUNGEN` Funktion, im `SERVICE` Menü, um alle aktuellen Einstellungen des Druckers auszudrucken. Diese Informationen werden später benötigt.
- Stellen Sie sicher dass der richtige Druckertreiber für ihre Gerät Installiert und Einsatzbereit ist.

Druckertreiber muss installiert sein

Bitte stellen Sie sicher, dass der richtige Druckertreiber installiert ist, bevor Sie die Aktualisierung starten. Stellen Sie sicher das die Verbindung zwischen PC und Drucker über USB funktioniert, bevor Sie die Aktualisierung starten.

2. Vorbereitung

- Schalten Sie den Drucker aus.
- Verbinden Sie den Drucker mit einem USB Anschluss an dem PC.
- Entpacken Sie die .zip Datei mit der Flashware auf die Festplatte des PC.

3. Den Drucker in den Aktualisierungsmodus bringen

- Drücken Sie die Ok, die Pfeil nach links (Run paper) und die Pfeil nach oben (Test Print) Tasten zusammen und halten Sie diese.

- Während Sie die Tasten gedrückt halten, schalten Sie den Drucker ein.
- Auf dem Display erscheint die Meldung `Waiting for Download`. Nun können Sie die Tasten loslassen.

4. Übertragen der Flashwaredatei

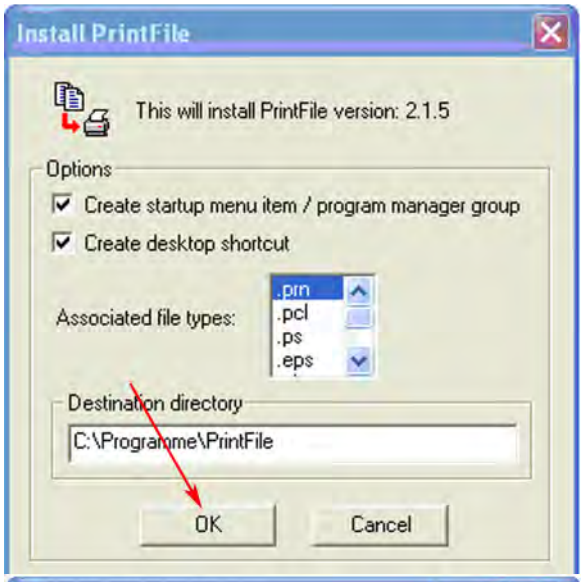
- Verwenden Sie die Software **PrintFile**, wie unten beschrieben, im die Flashware an den Drucker zu senden.

Wenn Sie die Flashware über einen USB-Anschluss aktualisieren möchten, brauchen Sie das Tool PrintFile. Diese kostenlose Software verwenden einen installierten Druckertreiber, um die Flashware-Datei an den Drucker zu senden. Laden Sie eine kostenlose Version von der Website http://www.lerup.com/printfile herunter.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Flashware-Datei an den Drucker zu senden:

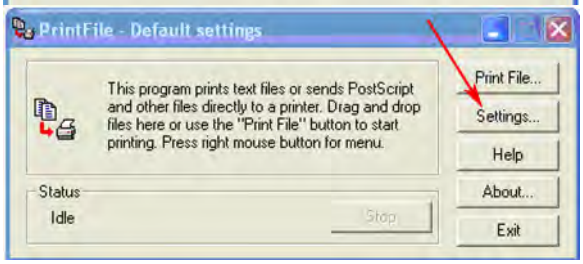
1 Führen Sie die Datei „Setup.exe" aus, und konfigurieren Sie die Software wie in der Abbildung rechts gezeigt.

Klicken Sie auf „OK".

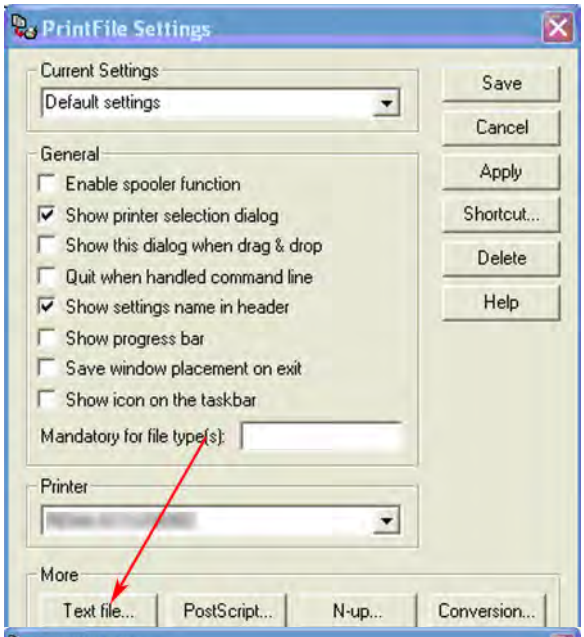


2 Schließen Sie das Programm, und starten Sie es erneut.

Klicken Sie auf „Settings".



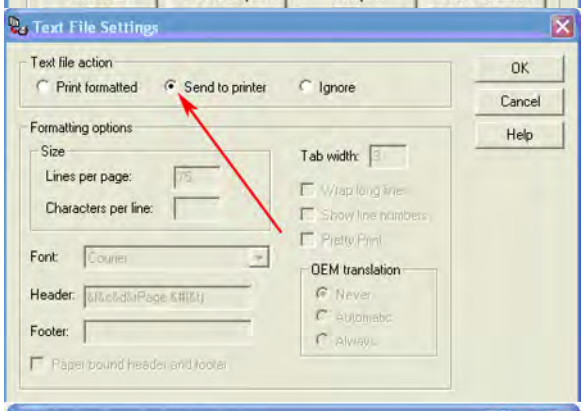
3 Klicken Sie auf „Text file“.



4 Aktivieren Sie „Send to printer“.

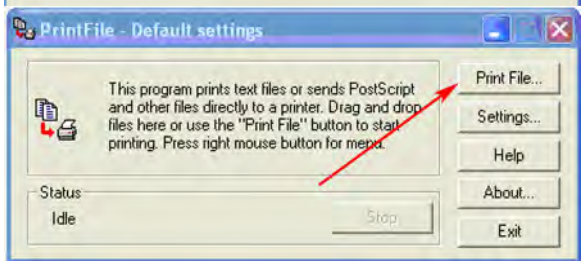
Klicken Sie auf „OK“.

Klicken Sie dann auf „Save“.



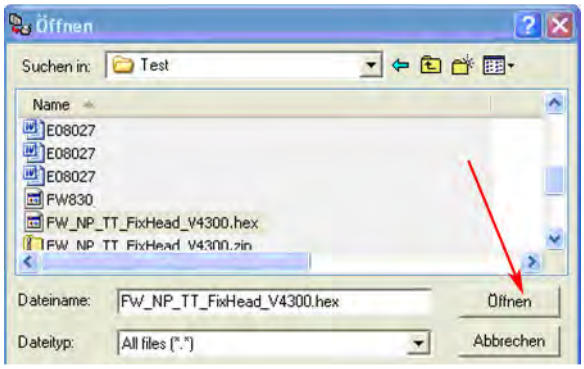
5 Öffnen Sie das Programm. Dann:

Klicken Sie auf „Text file“.



6 Suchen Sie nach der HEX-Datei der Flashware.

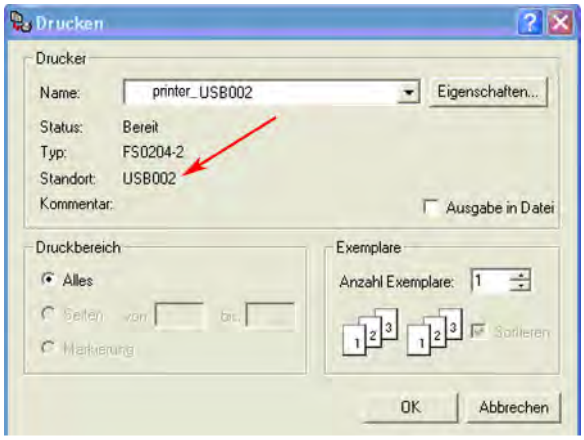
Klicken Sie auf „Open“.



7 Wählen Sie den Druckertreiber, der auf den USB-Anschluss eingestellt ist, an dem der Drucker angeschlossen ist.

Klicken Sie auf „OK".

Der Download wird begonnen.



5. Fertigstellen der Aktualisierung

- Nach Abschluss der Aktualisierung wird die Meldung `Download completed End of programming` auf dem Display angezeigt.
- Schalten Sie den Drucker aus.

6. Das erste Einschalten des Druckers nach der Aktualisierung

- Falls Sie zuvor eine Flashwareversion 4.7 oder höher hatten, dann machen Sie direkt mit Punkt 7 „" weiter. Falls nicht bitte führen Sie die Schritte unten aus.
- Halten Sie die Taste Home gedrückt, bis der Drucker folgende Meldung anzeigt:

  ```
  Printer Name
  Default Reset
  ```

- Stellen Sie anhand des Ausdrucks der DRUCKEREINSTELLUNGEN ,die am Anfang ausgedruckt wurden, die vorherigen mechanischen Justierungswerte ein.

7. Prüfen der Flashwareversion

- Sie können die installierte Flashwareversion im Druckermenü überprüfen: `SERVICE > KONFIGURATION INFO > Firmware:`
- Nun ist die Aktualisierung fertiggestellt.

WICHTIG!

Wenn während der Aktualisierung eine Fehlermeldung angezeigt wird, dürfen Sie den Drucker NICHT zurückstellen. Schalten Sie den Drucker einfach aus und wieder ein. Stellen Sie sicher, dass eine kompatible Flashware-Datei übertragen wird. Versuchen Sie, die Datei erneut zu senden.

11.7 Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschienen der Druckeinheit

Die Führungsschienen der Druckeinheit des AS-OrbitBase sind vormontiert und an der Oberfläche des Transportbands ausgerichtet. Wenn die Position der Druckeinheiten aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

- Die Führungsschiene muss sich im rechten Winkel zur Transportrichtung befinden.
- Die Führungsschiene muss parallel zur Oberfläche des Transportbands verlaufen.
- In der niedrigsten Position des Einstellrads darf der Druckkopf das Transportband nicht berühren. Zwischen Materialoberfläche und Druckeinheit sollte ein Abstand von 0,8 mm bestehen.
- Der empfohlene und voreingestellte horizontale Abstand zwischen den Druckeinheiten beträgt 164,9 mm. Wenn der tatsächliche Abstand zwischen den Einheiten abweicht, verwenden Sie die Option ABST. U1-U2 / ABST. U2-U3 / ABST. U3-U4 wie auf Seite 63 beschrieben, um den festgelegten Wert anzupassen. Der Höchstwert ist 200 mm.

Horizontaler Abstand zwischen den Druckeinheiten

Geeignete Druckergebnisse werden möglicherweise nur erreicht, wenn die Abstände genau gemessen und in den Druckeroptionen ordnungsgemäß eingestellt werden.

11.8 Vorgehensweise beim Positionieren der Führungsschiene des Papiersensors

Die Führungsschiene des Papiersensors des AS-OrbitBase ist vormontiert. Wenn die Position der Führungsschiene des Papiersensors aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

Sensortyp "DK12 (Kein Reflektor)" 4142016Z

- Der Papiersensor sollte einen Arbeitsabstand von 11 ± 2 mm über der Materialoberfläche aufweisen.
- Da das Transportband Löcher für die Vakuumansaugung besitzt, muss der Papiersensor über einem Bereich ohne Löcher positioniert werden.
- Der empfohlene und voreingestellte horizontale Abstand zwischen dem Papiersensor und der ersten Druckeinheit beträgt 90,1 mm. Wenn der tatsächliche Abstand zwischen dem Sensor und der Druckeinheit abweicht, verwenden Sie die Option ABST. LS-U1 wie auf Seite 62 beschrieben, um den festgelegten Wert anzupassen. Der Höchstwert ist 200,9 mm.

Horizontaler Abstand zwischen Papiersensor und erster Druckeinheit

Geeignete Druckergebnisse werden möglicherweise nur erreicht, wenn der Abstand genau gemessen und in den Druckeroptionen ordnungsgemäß eingestellt wird.

- Der Papiersensor erkennt die Ränder der einzelnen transportierten Druckmedien. Damit der ordnungsgemäße Betrieb sichergestellt wird, ist für den Sensor eine Anlernphase erforderlich. Dies ist möglicherweise bei der Arbeit mit Material erforderlich, das im Vergleich zum darunter befindlichen Transportband einen geringen Kontrast aufweist.

Anlernphase des Papiersensors

Der Kontrastschwellenwert kann mithilfe des Drehschalters für die Anlernphase (Teach-in) am Sensor programmiert werden. Zu diesem Zweck muss der Papiersensor an die Steuereinheit angeschlossen werden, die dann eingeschaltet werden muss.

Es ist ein kleiner Phillips-Schraubendreher erforderlich, um den Drehschalter in die vier Positionen zu drehen:

- S = Schaltmodus (normaler Betriebsmodus)
- TM = Teach-in mark (Markierung anlernen)
- TB = Teach-in background (Hintergrund anlernen)
- TD = Teach-in dynamic (dynamische Anlernphase, nicht verwendet)

Die Schaltermodi werden nach einer Verzögerung von einer Sekunde aktiviert. Das bedeutet, der Schalter muss sich mindestens für eine Sekunde in der neuen Position befinden, bevor der Sensor den angeforderten Modus akzeptiert (gekennzeichnet durch eine Blinkabfolge der Hinweis-LEDs).

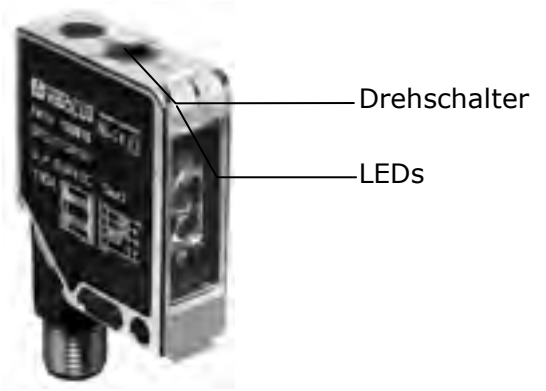


Abbildung 81: Papiersensor

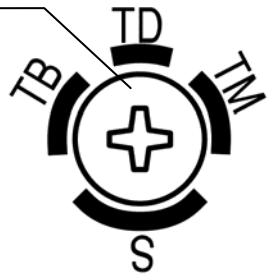


Abbildung 82: Modi für die Anlernphase des Drehschalters

Der statische Anlernphasenmodus (TM/TB) gestattet das gleichzeitige (nacheinander, aber unabhängig von der Reihenfolge) oder separate Anlernen von Markierung und Hintergrund. Es ist nicht erforderlich, immer sowohl Markierung als auch Hintergrund anzulernen.

- Legen Sie ein Blatt Papier unter den Sensor, und schalten Sie ihn in die Stellung zum Anlernen der Markierung (TM).

- Die Anlernphase beginnt mit einer fortlaufenden Werterfassung. Die Farbe des Objekts kann sich möglicherweise ändern. Wenn sich die Position des Schalters ändert, wird der zuletzt erfasste Wert als der Markierungswert gespeichert. Im TM-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig (f = 2,5 Hz).
- Entfernen Sie das Papier, und aktivieren Sie den Modus TB (Hintergrund anlernen). Messen Sie die Kontrastfarbe des Hintergrunds (das Transportband). Im TB-Modus blinken die grüne und gelbe Status-LED gleichzeitig (f = 2,5 Hz).
- Aktivieren Sie den Modus S (Schaltmodus). Steuern Sie die festgelegten Kontrastwerte, indem Sie mit der Hand ein Blatt Papier unter den Sensor legen. Die LED sollte leuchten, wenn der erkannte Kontrast für den Sensor ausreichend ist. Dies weist auf eine normale Funktion für den Schaltermodus hin.
- Wenn die Anlernphase nicht erfolgreich durchgeführt wurde, beginnen die LEDs abwechselnd mit einer Frequenz von ca. 8,0 Hz zu blinken. Der Sensor kehrt nach 7 Sekunden in den Schaltmodus zurück (normaler Betrieb), ohne die gespeicherten Werte zu ändern.
  Grund: Möglicherweise war der Kontrast zu schlecht. Versuchen Sie, das Papier mit der dunkelsten Farbe anzulernen, die den Sensor passiert.

11.9 Vorgehensweise beim Positionieren des Encoderrades

Das Encoderrad des AS-OrbitBase ist vormontiert. Wenn die Position der Encoderrades aufgrund von Änderungen oder Reparaturen geändert werden muss, müssen die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden.

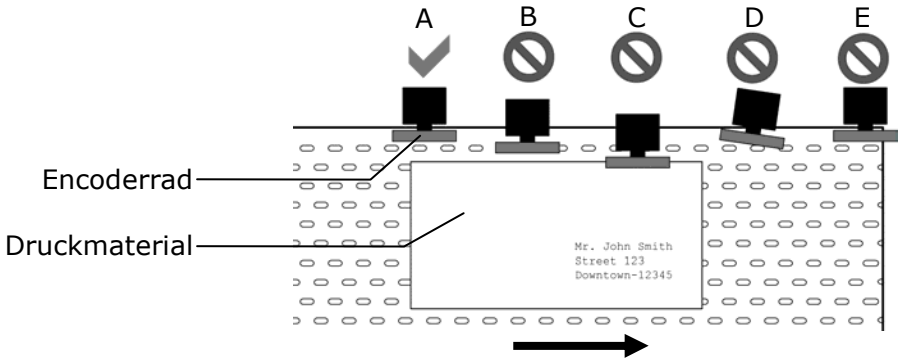


Abbildung 83: Position des Encoderrdes auf dem Band (schematisch)

Es wird eine kleine Federkraft zwischen Encoderrad und Transportband im Bereich zwischen 1 N und 2 N empfohlen.

Das Encoderrad sollte derart installiert werden, dass es ungehindert auf dem Transportband rollen kann. Das Encoderrad sollte in der Nähe der ersten Druckeinheit installiert werden.
Das Druckmaterial darf nicht mit dem Encoderrad kollidieren. Das Encoderrad kann dadurch beschädigt und die Ausdrucke möglicherweise fehlerhaft werden.

Abbildung 83 zeigt verschiedene Szenarien zum Anbringen des Kodierrads am Transportband.

- A: Empfohlene Position des Encoderrades.
- B: Das Encoderrad nicht über den Löchern des Transportbands positionieren.
- C: Das Rad nicht im Bereich des Produktstroms positionieren. Das Encoderrad darf nicht über die Ränder der Produkte rollen.
- D: Beachten Sie, dass das Encoderrad nicht in einer schrägen Position angebracht wird. Das Encoderrad muss parallel zum Transportband ausgerichtet werden.
- E: Das Rad nicht an der Wendekante des Bands positionieren.

11.10 Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene

Unter bestimmten Bedingungen kann der verfügbare Platz zum Anbringen der Druckeinheiten begrenzt sein (z. B. bei der Anbringung einer zusätzlichen Trocknereinheit hinter dem Drucker). In dieser Situation ist es möglich, zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene anzubringen. Nachfolgend sehen Sie in Abbildung 84 eine Beispieleinrichtung mit vier Druckeinheiten. Für die Arbeit mit dieser Installation ist es erforderlich, das Menü `DRUCKER KONFIG. > GRUNDEINSTELLUNG > REIHENFOLGE EINH.` auf `U1=U3/U2=U4` einzustellen. Diese Einstellung stellt die ordnungsgemäße Positionierung aller gedruckten Elemente sicher.

Aktualisierung erforderlich

Die Auswahl dieser Installation ist keine Standardfunktion des Druckers. Wenden Sie sich für diese Aktualisierung an Ihren Händler.

Anordnung von Druckbereichen

Beim Anbringen von zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene beträgt der
Mindestabstand zwischen dem Druckbereich von Einheit 1 und dem von Einheit 3 (Einheit 2 und
Einheit 4) 154 mm.

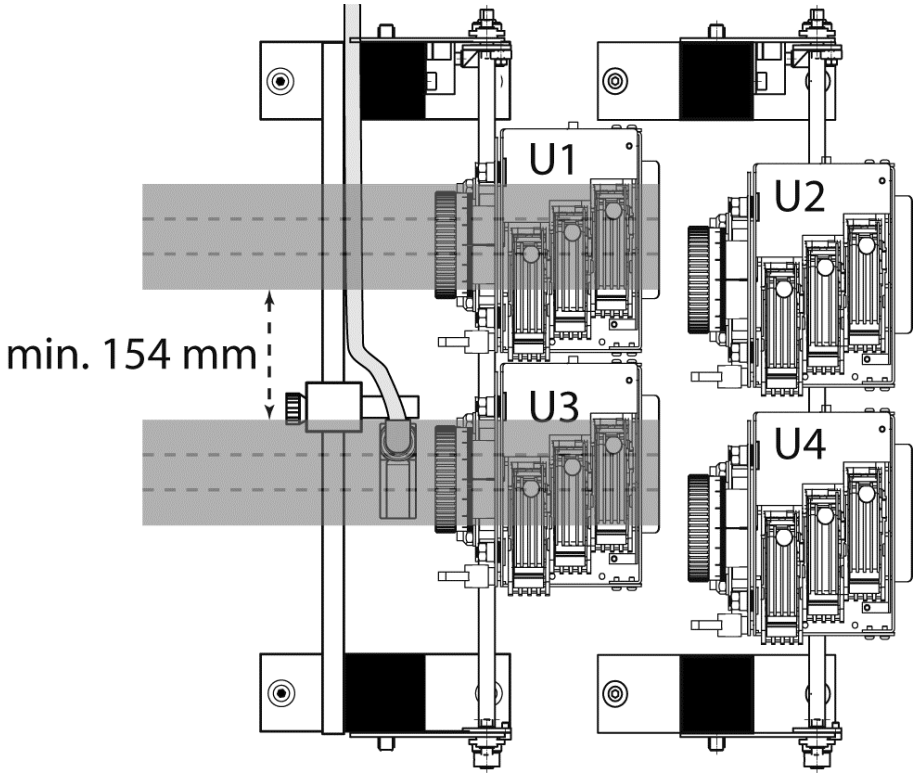


Abbildung 84: Zwei Druckeinheiten auf einer Befestigungsschiene

Diese Funktion ist keine Standardfunktion und nur über ein Funktionsupdate verfügbar.

Sie können die verfügbaren Funktionen im KONFIGURATION INFO Menü einsehen (SERVICE). Nur die verfügbaren Funktionen werden in diesem Menü angezeigt! Bitte kontaktieren sie ihren Händler für weitere Informationen.

11.11 Ermitteln des möglichen Mindestpapierformats

Die Anzahl der Druckeinheiten in Ihrer AS-OrbitBase-Konfiguration bestimmt das mögliche Mindestpapierformat in Transportrichtung, das vom Drucker verarbeitet werden kann. In der nachfolgenden Tabelle wird veranschaulicht, wie der mögliche Mindestwert in Millimetern berechnet wird:

Anzahl Druckeinheiten	**1**	**2**	**3**	**4**
Mindestpapierformat	85 mm	(U1U2+55)/2	(U1U3+55)/3	(U1U4+55)/4

U1U2 = Abstand der Druckeinheit 1 zur Druckeinheit 2

U1U3 = Abstand der Druckeinheit 1 zu Druckeinheit 3

U1U4 = Abstand der Druckeinheit 1 zur Druckeinheit 4

Beispielrechnung In einer Konfiguration mit drei Druckeinheiten und einem Abstand von 165 mm zwischen den einzelnen Druckeinheiten wird das Mindestpapierformat auf die folgende Weise berechnet:

- U1U3 = 165 mm + 165 mm = 330 mm
- 330 mm + 55 = 380 mm
- 380 / 3 = **127 mm = Mindestpapierformat**

11.12 Vorgehensweise beim Anschließen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers

Position des Anlegers

- Stellen Sie sicher, dass die Produkte des Anlegers auf demselben Höhenniveau zugeführt werden, wie dem des AS-OrbitBase-Transportbands. Passen Sie die Höhe des Anlegers bei Bedarf an.
- Die Produkte müssen in einem geradlinigen und parallelen Strom auf das Transportband gelegt werden. Justieren Sie den Anleger bei Bedarf.

Schließen Sie den Neopost FD-13**/**FD-13**-Anleger mit dem seriellen Kabel an das** Neopost **Drucksystem an**

Schließen Sie den Anleger mit dem seriellen Kabel 9200057S wie nachfolgend veranschaulicht an den **Drucker** an.

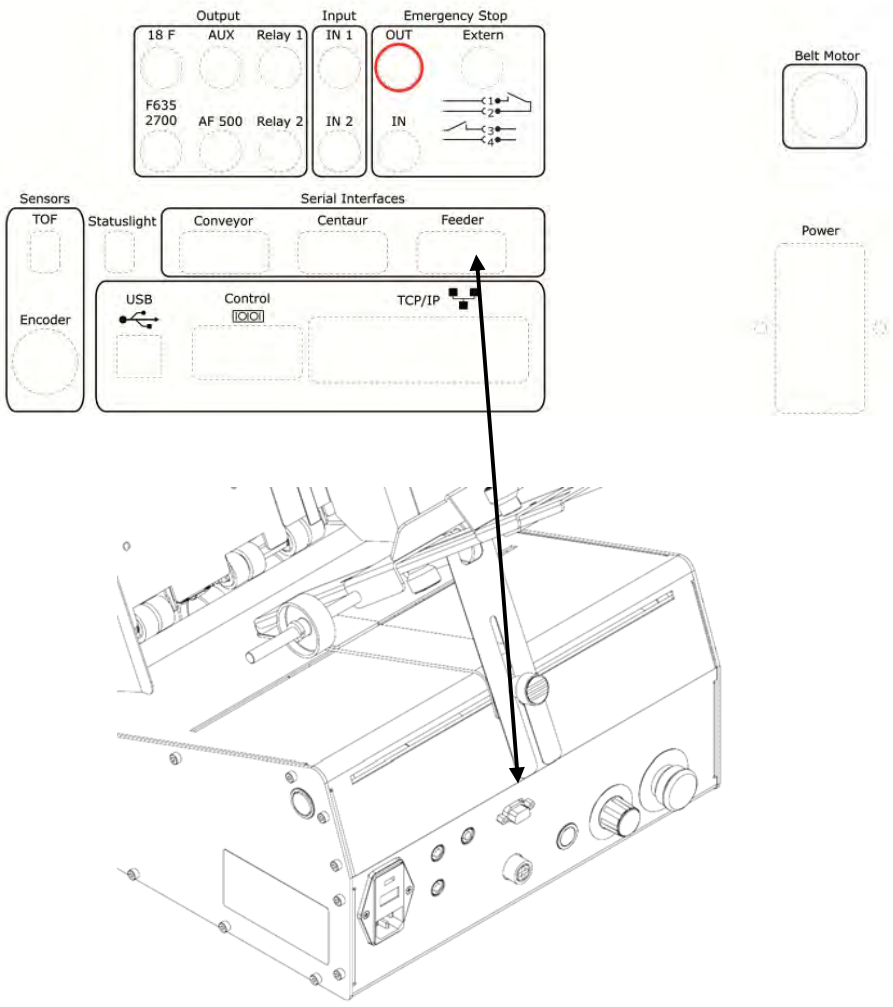


Abbildung 85: Serielle Verbindung zwischen Drucker und Anleger

Anschließen des Not-Stopp-Systems

Schließen Sie das Not-Stopp-System beider Geräte an.

Reihenfolge zum Einschalten der Geräte

Stellen Sie sicher, dass Sie die Zuführung vor dem Drucker einschalten. Dadurch wird sichergestellt, dass eine ordnungsgemäße Erkennung der Zuführung durch den Drucker erfolgt.

11.13 Vorgehensweise beim Anpassen des Neopost FD-13/FD-15-Anlegers an das Medium

Diese Anweisung ist ein nur kurzer Auszug aus dem Benutzerhandbuch für den -Anleger. Detaillierte Anweisungen finden Sie in diesem speziellen Dokument.

Der -Anleger ist ein optionales Zubehörgerät, das in Kombination mit dem verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Zusatzgeräte auf Seite .

Anpassen der Separierrollen an die Materialstärke

- Lösen Sie die Flügelschrauben der Papierseitenführungen, und drücken Sie diese ganz nach außen (siehe Abbildung 86).
- Überzeugen Sie sich davon, dass die beiden äußeren Justierknöpfe (F2) des Separiersystems zentriert sind (••• -Position). Entsperren Sie das Separiersystem, indem Sie den Separierfeststellgriff (F3) im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 87).
- Heben Sie die Separierrollen mit dem gelösten Separierfeststellgriff (F3) an. Legen Sie ein Blatt Papier unter die Separierrollen und bewegen Sie sie wieder nach unten (siehe Abbildung 88).
- Sperren Sie das Separiersystem, indem den mittleren Separierfeststellgriff (F3) gegen den Uhrzeigersinn drehen, und entfernen Sie das Material. Abhängig vom eingelegten Papier und dessen Stärke, führen Sie Folgendes aus: Vergrößern Sie den Separierabstand, indem Sie die beiden äußeren Justierknöpfe (F2) im Uhrzeigersinn drehen (siehe Abbildung 89).

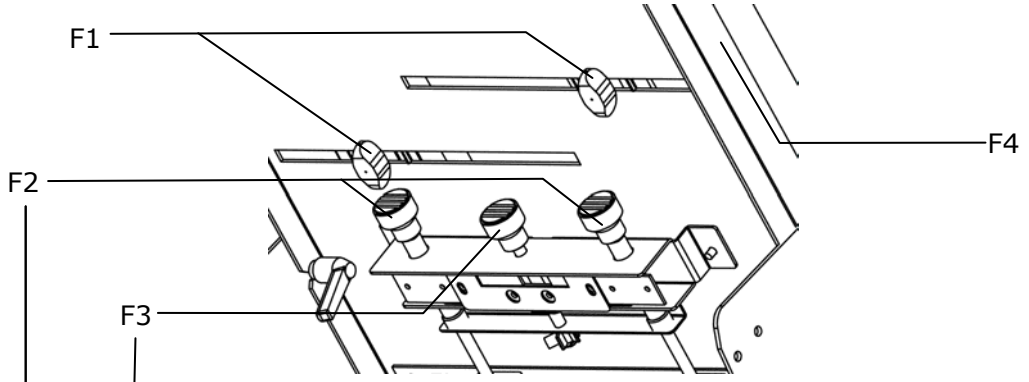


Abbildung 86: Separiersystem

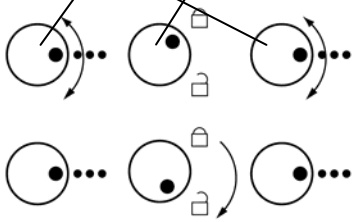


Abbildung 87: Zuführungsjustierung I

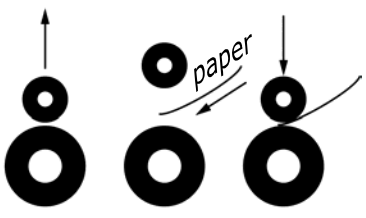


Abbildung 88: Zuführungsjustierung II

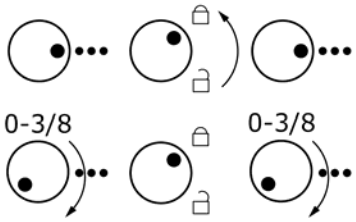


Abbildung 89: Zuführungsjustierung III

Schmales Material und nicht verwendete Separierrollen

Stellen Sie beim Zuführen schmaler Materialien sicher, dass die Position der nicht verwendeten Separierrollen ebenfalls an die Materialstärke angepasst ist. Legen Sie daher beim Einstellen der Papiertrennung unbedingt ein kleines Stück Papier unter jede nicht verwendete Separierrolle. Andernfalls kann die Zuführungsrolle durch diese Rollen beschädigt werden.

Justieren der Papierseitenführungen

Überprüfen Sie, ob das zu verarbeitende Material der Länge oder der Breite nach in die Zuführung eingelegt wird.

- Legen Sie einen kleinen Stapel von Produkten mittig in die Zuführung ein.
- Passen Sie den Seitenführungen (F4) der Breite des Materials an. Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel noch locker zwischen den beiden Seitenführungen bewegt werden kann. Danach ziehen Sie die beiden Flügelschrauben (F1) an.
  Mithilfe des Lineals am Stapelfach können Sie die Produkte optimal ausrichten.

Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung

Bringen Sie die Zuführungsrampe (F5) in eine niedrige und mittige Position. Legen Sie einen kleinen Papierstapel ein, wie in Abbildung 91gezeigt.

- Lösen Sie die Befestigungsschraube der Führung (F6), die an der Papierführungsrampe angebracht ist. Heben Sie die Papierführungsrampe an, bis sie sich im geeigneten Winkel befindet (siehe Hinweis unten), und befestigen Sie sie.
- Justieren Sie die Führung (F6), wie in Abbildung 90 dargestellt. Die untersten zwei oder drei Exemplare des Materials sollten lose aus dem Stapel fallen, sodass sie mühelos von den Zuführungsrollen erfasst werden können.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Führung an.

Winkel der Papierzuführungsrampe

Der optimale Winkel hängt von der Breite des Materials ab, das das Gerät durchläuft:

flexibles Material, **kleine** Breite = **steiler** Winkel

inflexibles Material, **große** Breite = flacher Winkel

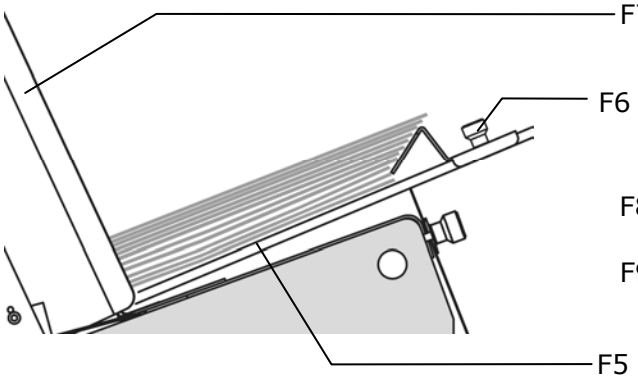


Abbildung 90: Justieren der Papierzuführungsrampe und der Führung (Seitenansicht)

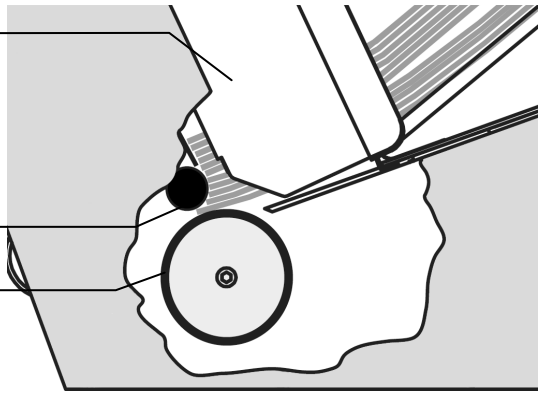


Abbildung 91: Den Stapel mit ausgefächertem Material füllen (Seitenansicht)

Auffüllen des Papierstapels

- Sofern noch nicht geschehen, fächern Sie einen kleinen Stapel von Produkten (etwa 25 mm) aus und legen ihn zwischen die Papierseitenführungen (F7) ein. Durch das Ausfächern wird sichergestellt, dass das Material von den Zuführungsrollen (F9) gut erfasst wird und nicht mehrere Blätter gleichzeitig zugeführt werden.
- Der Papierstapel sollte sich an die Form der festgestellten Separierrolle (F8) anpassen (siehe Abbildung 91).
- Füllen Sie den Stapel bis zu einer für das betreffende Material geeigneten Höhe auf.

Papierformat, Stapelhöhe

Wegen der Größe des Materials und des Gewichts der gestapelten Produkte, ist die Stapelhöhe unter Umständen begrenzt.

11.14 Weitere Anzeigetexte

Unter bestimmten Umständen werden zusätzliche Informationstexte in der Hauptanzeige angezeigt. In der nachstehenden Tabelle werden die verschiedenen Informationstexte beschrieben.

Information in der Hauptanzeige	**Beschreibung**
`Test`	Der Drucker führt Testdrucke aus.
`WaitEOT`	Es wurde ein Pausenbefehl an den Drucker gesendet. Der Druckauftrag wird erst fortgesetzt, nachdem die Taste OK gedrückt wurde.
`NoData!`	Die Daten für die Seite wurden nicht vollständig an den Drucker übertragen.

PapRUN	Der Drucker führt Papier zu Testzwecken zu.
NoPaper	Es sind Daten, aber kein Papier vorhanden. Die Zuführung ist z. B. leer.
R&P Mode	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Lesen und Drucken** aktiv ist. In diesem Modus empfängt der Drucker die Daten für eine Seite erst, nachdem die Daten von einem externen Gerät (z. B. einer Kamera oder einem Barcode-Leser) eingelesen wurden. Eine typische Anwendung ist die Verwendung des Druckers im Anschluss an eine Kuvertiermaschine. In diesem Modus sind spezielle Einstellungen für Statusrückmeldungen des Druckers und die Handhabung von Situationen möglich, in denen keine Daten vorliegen.
R&P&V	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Lesen und Drucken und Überprüfen** aktiv ist. Dieser Modus ähnelt dem Lesen-und-Drucken-Modus. Hier muss jede Seite aber zusätzlich nach dem Drucker noch überprüft werden, da sie sonst als fehlerhaft gekennzeichnet wird. Fehlerhafte Seiten könnten beispielsweise nach dem Verlassen des Druckers umgelenkt werden.
R&A&P	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Lesen und Bestätigen und Drucken** aktiv ist. Dieser Modus ähnelt dem Lesen-und-Drucken-Modus. Hier muss jede Seite aber zusätzlich vor dem Drucker noch als „ok" bestätigt werden, da sie sonst als fehlerhaft gekennzeichnet wird. Fehlerhafte Seiten könnten beispielsweise nach dem Verlassen des Druckers umgelenkt werden.
CleanHds	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird in Reaktion auf eine Anforderung zum Reinigen der Druckköpfe angezeigt, die über die serielle Schnittstelle gesendet wurde. Diese Anforderung kann nur verwendet werden, wenn einer der **Lesen-und-X**-Modi aktiv ist.

TrackMod	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Nachverfolgen** aktiv ist. In diesem Modus überwacht der Drucker den Papierfluss. Der Drucker kann beispielsweise erkennen, wenn Seiten im Papierfluss fehlen.
R&P&Tra	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Lesen und Drucken und Nachverfolgen** aktiv ist. Sowohl der Modus **Lesen und Drucken** als auch der Modus **Nachverfolgen** funktionieren wie oben beschrieben.
BeltMod	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Transportband** aktiv ist. In diesem Modus arbeitet das Transportsystem des Druckers fortwährend mit der angeforderten Geschwindigkeit. Dieser Modus kann nur verwendet werden, wenn einer der **Lesen-und-X**-Modi aktiv ist.
Belt&Tra	Diese Angabe wird nur in einem bestimmten Druckermodus angezeigt, der kein Standardmodus ist. Dieser Text wird angezeigt, wenn der Modus **Transportband und Nachverfolgen** aktiv ist. Sowohl der Modus **Transportband** als auch der Modus **Nachverfolgen** funktionieren wie oben beschrieben.
F & B F & b f & b f & b	NeopostNur AS-Orbit Diese Betriebsstatusangaben werden nur angezeigt, wenn die -Zuführung und das BASE Transportband über serielle Kabel miteinander verbunden sind und Printer Config ausgeführt wird. > BOOT DEFAULTS > SERIAL Base besitzt die Einstellung printBase. F = Zuführung ist aktiv F = Zuführung ist deaktiviert B = Basistransportband ist aktiv b = Basistransportband ist deaktiviert

EmerMode	Der Drucker befindet sich im Notfallmodus, weil die interne Modellkennung beschädigt wurde. In diesem unwahrscheinlichen Fall wird die Druckerleistung verringert, um eine Beschädigung des Druckers zu vermeiden. Wenden Sie sich an Ihre -Niederlassung oder Ihren Händler.

11.15 Tintenparameterpaket-ID-Nummer

Die ID-Nummer des eingesetzten Tintenparameterpakets zeigt die Einstellungen und Tinteparameter an, die gegenwärtig vom Drucker verwendet werden. Anhand dieser Tintenparameterpaket-ID-Nummer lassen sich Änderungen und Aktualisierungen einfach verfolgen.

11.15.1 ID: 6030206

Die folgenden Einstellungen und Parameter werden mit dieser ID-Nummer verwendet:

Farbtyp	**Hinweis**
d BLACK DYE	Nur für Drucker mit beweglichem Druckkopf geltende Beschränkung (AS-700 und AS-710): Die Geschwindigkeit des Druckkopfhalters ist auf maximal 0,526 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.
v VERSATILE BLAC	
m MAX GLOSSY	
f FAST DRY BLACK	
i IQ INK	
x #10	Nur für Drucker mit beweglichem Druckkopf geltende Beschränkung (AS-700 und AS-710): Die Geschwindigkeit des Druckkopfhalters ist auf maximal 0,526 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.
s SPOT COLOUR	
q IMS INK	Spezialanwendungstinte zum Drucken auf schwierige Druckträger. Lesen Sie die zusätzlichen Bedienungshinweise für diesen Tintentyp.

u USER INK	Nicht optimierte Standardparameter. Diese Parameter können für alle nicht von Neopost genehmigten Tinten verwendet werden.
t KH-UV2 TEXT	Nur für bestimmte Druckermodelle über ein Funktionsaktualisierung. Spezialanwendungstinte zum Drucken auf Kunststoffdruckträger. Erfordert einen UV-Trockner. Diese Einstellung sollte zum Drucken von reinen Textdruckaufträgen verwendet werden.
g KH-UV2 GRAP (Grafik)	Nur für bestimmte Druckermodelle über ein Funktionsaktualisierung. Spezialanwendungstinte zum Drucken auf Kunststoffdruckträger. Erfordert einen UV-Trockner. Diese Einstellung sollte zum Drucken von Druckaufträgen, die Grafiken (z. B. Logo oder Strichcode) enthalten, verwendet werden. Die maximale Transportgeschwindigkeit ist auf 540 mm/s beschränkt. Damit wird eine durchgängig hohe Druckqualität sichergestellt und die Lebensdauer der Farbkartusche erhöht.

Standardwert: BLACK DYE

11.16 Konformitätserklärungen

CE

Die in dieser Anleitung dargestellten Produkte entsprechen den Anforderungen der folgenden Richtlinien:

EG-Richtlinien

EG-Richtlinie	Jahr/Registriernr.
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG
EMV-Richtlinie	2004/108/EG

Verwendete Standards

Technische Daten	Standard
Maschinensicherheit	DIN EN ISO 12100 1:2004-04
Schutzgerät, einschließlich einem Sicherheitsabstand	DIN EN ISO 13857:2008

Geräuschabstrahlung	DIN EN ISO 11200:2009
Sicherheit von elektrischen Büromaschinen	EN 60950-1:2006-11
Störfestigkeit	DIN EN 55024 :2003-10
Funkstöreigenschaften	DIN EN 55022:2008-07
Störfestigkeit für Industriebereiche	DIN EN 61000-6-2:2006-03
Störfestigkeit gegen:	
Entladung statischer Elektrizität	DIN EN 61000-4-2:2009-12
Hochfrequente elektromagnetische Felder	DIN EN 61000-4-3:2008-06
Schnelle transiente elektrische Störgrößen	DIN EN 61000-4-4:2005-07
Stoßspannungen	DIN EN 61000-4-5:2007-06
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder	DIN EN 61000-4-6:2009-12
Magnetfelder mit energietechnischen Frequenzen	DIN EN 61000-4-8:2009-10
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Spannungsschwankungen	DIN EN 61000-4-11:2005-02
Grenzwerte für Oberschwingungsströme	DIN EN 61000-3-2:2006-10
Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom	DIN EN 61000-3-3:2009-06

Warnung

Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen.

12 Glossar

Begriff	Beschreibung
Adressierung	Mit Adressierung ist das Aufdrucken einer Adresse auf ein Objekt gemeint, damit dieses auf postalischem Weg zugestellt werden kann. In der Regel bezieht sich die Adressierung auf das Aufbringen der Empfängeradresse. Siehe Personalisieren und Individualisieren
ASCII	ASCll ist die Abkürzung für "American Standard Code for Information Interchange". Die in diesem Handbuch verwendeten Druckerbefehle werden in Form von ASCII-Codes eingegeben. Es können auch Dezimal- oder Hexadezimalcodes verwendet werden.
Auflösung	Die Auflösung gibt an, wie viele Bildelemente in einem Druckvorgang auf eine Fläche gedruckt werden können. In der Regel wird die Auflösung in dpi (dots per inch) festgelegt. Neben der Auflösung bestimmen die Tropfengröße und die Genauigkeit der Tropfenpositionierung die Druckqualität. Siehe dpi
Barcode	Die Dateninformationen eines Druckmediums werden in einen einzeiligen Barcode umgewandelt. Dies erfolgt auf sprach- und zeichenunabhängige Weise. Barcodes sind einfach zu erstellen und mithilfe einfacher optoelektronischer Geräte einfach lesbar. Sie werden zusätzlich zu den Textinformationen gedruckt.
Baudrate	Die Baudrate ist die Geschwindigkeit, mit der Daten über die serielle Schnittstelle zwischen Computer und Drucker übertragen werden. Computer und Drucker müssen die gleiche Baudrate verwenden. Abhängig vom verwendeten Computer, kann sie im Bereich zwischen 1.200 und 9.600 Baud liegen. Die Baudrate wird nur beim Einsatz einer seriellen Schnittstelle bestimmt.
Bedienfeld	Das Bedienfeld enthält die Anzeige und den Ziffernblock. Die Druckereinstellungen werden hier vorgenommen.
Bitmap	Bitmap steht für eine Sammlung von Punkten in Form einer Grafik oder Textgrafik in Ausgabegeräten (Drucker, Monitor).
Codierung	Mit Codierung ist das Drucken eines Codes gemeint. Dieser Code kann eindimensional (z. B. EAN 128) oder zweidimensional (z. B. Datamatrix 200) sein.
Decap-Dauer	Die Decap-Dauer eines Farbtyps gibt an, wie lange die Farbkartusche unverschlossen bleiben kann, bevor die Farbe in den Düsen zu trocknen beginnt. In den Düsen getrocknete Farbe führt beim Start oder der Wiederaufnahme eines Druckauftrags zu einer verminderten Druckqualität. Siehe Farbe, Pigmentfarbe und Farbstofftinte

Direktadressierer	Ein Direktadressierer-Drucker druckt die Adresse direkt auf einen Druckträger (z. B. ein Kuvert). Eine indirekte Methode der Adressierung eines Druckträgers besteht beispielsweise im Anbringen von Adressetiketten.
dpi	dpi (dots per inch) beschreibt, wie viele Bildelemente (Pixel) pro Zoll (25,4 mm) gedruckt werden. Siehe Auflösung
Druckbereich	Der Druckbereich umfasst die maximale Breite, die für die Farbkartusche erreichbar ist.
Druckdatei	Zu Servicezwecken kann es erforderlich sein, die Druckdaten umzuleiten, sodass die Daten nicht vom Drucker verarbeitet, sondern in einer Datei gespeichert werden. Diese Datei wird „Druckdatei" genannt. Die Datei hat das Format „.prn" (Abkürzung für „printable file").
Druckeinheit	Eine Druckeinheit besteht immer aus drei Kartuschen. Mit einer Druckeinheit kann ein Streifen von 38 mm gedruckt werden. Dies entspricht 9 Textzeilen (Schriftart: Arial, Schriftgrad: 12 pt.) Siehe Kartusche
Drucker mit beweglichem Druckkopf	In einem Drucker mit beweglichem Druckkopf wird die Farbkartusche auf einem Halter hin- und herbewegt. Daher ist es möglich, einen breiten Bereich zu bedrucken. Siehe Drucker mit feststehendem Druckkopf
Drucker mit feststehendem Druckkopf	Bei einem Drucker mit feststehendem Druckkopf bleiben die Kartuschen während des Druckvorgangs an einer festen Position. Der Druckträger wird unter die Kartuschen geschoben. Dies ermöglicht höhere Produktionsgeschwindigkeiten als bei Druckern mit beweglichem Druckkopf. Siehe Drucker mit beweglichem Druckkopf
Druckerbefehl	Druckerbefehle werden über die Softwareanwendung eingegeben, um die aktive Druckerkonfiguration zu ändern.
Druckertreiber	Der Druckertreiber übersetzt die von der Softwareanwendung (z. B. Bulk Mailer Designer) kommenden Befehle in Druckerbefehle. Der Druckertreiber muss sowohl zur Softwareanwendung als auch zum Druckermodell passen.
Druckkartusche	Siehe Kartusche
Druckkopf	Siehe Kartusche
Druckkopfabstand	Der richtige Abstand zwischen den Düsen der Kartusche und dem Papier ist für einen klaren und scharfen Ausdruck wichtig. Empfohlen wird ein Abstand von etwa 1 Millimeter.
Druckkopfhalter	Der Druckkopf ist auf dem beweglichen Druckkopfhalter befestigt.
Einstellung	Eine Auswahl von eingerichteten Konfigurationen.

Escape-Sequenz	Siehe PCL.
Escape-Zeichen	Das Escape-Zeichen (EC) leitet im ASCII-Code einen Befehl ein. Dieses Zeichen wird nicht gedruckt. Die Zeichen, die dem Escape-Zeichen folgen, werden vom Drucker als Befehlscodes erkannt. Siehe PCL
Ethernet	Ist eine Technologie, die Software und Hardware für kabelgebundene Datennetze (LAN) spezifiziert. siehe TCP/IP
Farbe	Farbe ist eine stark gefärbte Flüssigkeit, mit der Bildelemente auf einem Druckträger erstellt werden. Siehe Farbkartusche, Pigmentfarbe und Farbstofftinte
Farbkartusche	Siehe Kartusche
Farbstofftinte	Bei Farbstofftinten sind die farbgebenden Elemente der Farbe lösliche Partikel (Farbstoff). Ein Vorteil von Farbstofftinten besteht darin, dass sie länger unverschlossen bleiben können als Pigmentfarben. Ein Beispiel für eine Farbstofftinte ist „Black Dye". Siehe Farbe, Pigmentfarbe und Decap-Dauer
HP TIJ 2.5	HP TIJ 2.5 ist die Abkürzung für „Hewlett-Packard Thermal Ink Jet 2.5". Der Begriff bezeichnet eine bestimmte Generation von Drucktechnologie von Hewlett-Packard.
Individualisieren	Mit Individualisierung ist das Drucken größtenteils benutzerdefinierter Dokumente gemeint. Große Teile des Dokuments sind individuell auf die einzelnen Empfänger des Dokuments zugeschnitten. Beispielsweise Bilder, Textblöcke, Angebote, die verwendete Sprache usw. Siehe Adressierung und Personalisieren
Interne Schriftarten	Die internen Schriftarten sind im Drucker installiert. Sie sind integraler Bestandteil des Druckers.
Kartusche	Eine Kartusche ist ein Druckfarbenbehälter mit integriertem Druckkopf. Beim Einsetzen einer neuen Kartusche wird auch stets ein neuer Druckkopf eingesetzt.
Konfiguration	In einer Konfiguration werden bestimmte Druckereinstellungen festgelegt. Sie können mehrere Konfigurationen einrichten und jeweils unter einer eigenen Konfigurationsnummer speichern.
Ladbare Schriftarten	Ladbare Schriftarten (Soft- oder Download-Fonts) werden auf der Festplatte des PCs gespeichert. Sie können in den Druckerspeicher übertragen werden.

Lesen und Drucken	Lesen und Drucken (L&D) beschreibt einen Produktionsprozess, bei dem die auf ein Dokument zu druckenden Daten (z. B. die auf ein Kuvert zu druckende Adresse) kurz vor dem Druckvorgang von einem Lesegerät (z. B. einer Kamera oder einem Barcode-Leser) eingelesen werden. Die Daten werden NICHT sequenziell (z. B. aus einer Datenbank) gedruckt. Bei einem L&D-Produktionsprozess wird jedes Dokument genau einem Datenelement (z. B. einem Datenbankeintrag) zugewiesen. Diese Zuweisung geschieht durch das Lesegerät.
Linienbreite	Die Linienbreite bezieht sich auf die Strichstärke. Es wird zwischen normaler und fetter Linienbreite unterschieden.
LPI	Lines per inch. Es ist eine Maßeinheit für die Liniendichte. Zum Drucken wird am häufigsten die Liniendichte 6 LPI verwendet.
Makro	Ein Makro ist ein Block von Befehlen und Daten (z. B. eine Grafik wie ein Firmenlogo), der auf den Drucker heruntergeladen werden kann. Dieses Makro kann wiederholt verwendet werden, ohne dass der gesamte Block von Befehlen und Daten für jede Seite gesendet werden muss. Durch das Herunterladen von Makros lässt sich die Druckgeschwindigkeit erhöhen. Das Herunterladen von Makros wird nur von dedizierten Softwareanwendungen zum Drucken von Adressen unterstützt.
Offline	Solange sich der Drucker im Offline-Modus befindet, kann er keine Druckdaten vom PC empfangen. In diesem Zustand können die Druckereinstellungen geändert werden.
Online	Wenn sich der Drucker im Online-Modus befindet, kann er Druckdaten vom PC empfangen.
Papiererkennung	Siehe Sensor für Blattanfang
Papierformat	Das Papierformat bezieht sich auf die Größe des zu bedruckenden Papiers. Wenn das Layout um 180° gedreht wird, wird der Wert für den oberen Rand automatisch erkannt, sodass er dem festgelegten Wert der normalen Layoutausrichtung entspricht.
Papiersensor	Siehe Sensor für Blattanfang
Papierstau	Ein Papierstau tritt auf, wenn das Papier während des Druckvorgangs eingeklemmt und der Papiertransport blockiert wird.
Parallele Schnittstelle	Die parallele Schnittstelle, auch Centronics-Schnittstelle genannt, kann eine Verbindung vom Computer zum Drucker hergestellt werden. Über diese Schnittstelle werden stets 8 Bit (= 1 Byte) gleichzeitig (parallel) übermittelt.
Parität	Parität ist eine Fehlererkennungsmethode, die über eine serielle Schnittstelle angewendet wird. Während der Datenübertragung werden Übertragungsfehler erkannt. Dabei wird die Parität der binären „Einsen" in einer Dateneinheit (z. B. einem Byte) überprüft.

PCL	PCL (= Printer Control Language) ist eine Befehlssprache zur Steuerung von Druckern. Diese Sprache wurde von Hewlett-Packard entwickelt.
Personalisieren	Mit Personalisierung ist das Drucken individueller Informationen auf ein statisches, vorgedrucktes Dokument gemeint. Die häufigste Anwendung der Personalisierung ist der Druck einer Grußformel am Anfang eines Briefs (z. B. Sehr geehrte Frau Schmidt!). In der Regel beinhaltet die Personalisierung auch die Adressierung des Dokuments. Siehe Adressierung und Individualisieren
Pigmentfarbe	Bei Pigmentfarben sind die farbgebenden Elemente der Farbe feste Partikel (Pigmente). Die Vorteile von Pigmentfarbe bestehen in einer kürzeren Trockenzeit und höherer Widerstandsfähigkeit (lichtbeständig und wischfest) gegenüber Farbstofftinte. Ein Beispiel für eine Pigmentfarbe ist „Versatile Black". Siehe Tinte und Farbstofftinte
Puffer	Der Puffer ist ein Speicherbereich im Drucker. Im Puffer werden Informationen, die Eingabe oder Ausgabe bestimmt sind, bis zu ihrer Verarbeitung gespeichert.
Punktgröße	Die Punktgröße wird in Pica-Punkten gemessen. Ein Punkt entspricht einem 1/72 Zoll.
Schnittstellenkabel	Das Datenübertragungskabel, mit dem der Computer mit dem Drucker oder einem anderen Peripheriegerät verbunden wird.
Schriftart	Eine Schriftart ist eine Sammlung von Zeichen und Symbolen der gleichen Schriftfamilie, die über die gleiche Laufweite, den gleichen Schriftgrad (Höhe), Linienstärke und Schriftrichtung verfügen. Schriften können intern im Drucker installiert oder von externen Schriftmodulen geladen werden.
Schriftfamilie	Der Begriff Schriftfamilie bezieht sich auf die Druckgestaltung eines Zeichensatzes. Beispielsweise weist Cour eine andere Zeichengestaltung als LetGot oder Helv auf.
Schriftmodule	Sie enthalten Schriftarten, die in den Drucker geladen werden können.
Schriftneigung	Die Schriftzeichen können wahlweise vertikal gerade (normal) oder – in einem konstanten Winkel – geneigt (kursiv) gedruckt werden.
Sensor für Blattanfang	Der Sensor für den Blattanfang (oder Papiersensor) erkennt die vordere und hintere Kante eines Materials. Die richtige Erkennung ist notwendig, damit das gedruckte Bild positioniert und der Drucker im Fall eines Papierstaus angehalten werden kann. Beim Sensor für den Blattanfang handelt es sich entweder um einen Kontrast- oder einen Reflexionssensor.

Separierfinger	Mithilfe der Separierfinger erfolgt der Einzelblatteinzug von einem Stapel von Druckmedien. Die Blätter über dem untersten Blatt werden damit zurückgehalten.
Serielle Schnittstelle	Eine serielle Schnittstelle übertragt Daten aufeinanderfolgend (Bit für Bit) vom Computer an den Drucker. Sie wird mithilfe eines RS-232-C-Anschlusses verbunden.
Standardkonfiguration	Vor der Auslieferung werden die Standardeinstellungen des Druckers programmiert. Diese Werkseinstellungen werden unter der Konfigurationsnummer „0" gespeichert. Sie sind solange aktiv, bis eine andere Konfigurationsnummer ausgewählt und Einstellungsänderungen vorgenommen werden.
TCP/IP	TCP / IP ist die Abkürzung für die Kommunikationsprotokolle „Transmission Control Protocol" und „Internet Protocol". Diese Protokolle werden bei der Kommunikation zwischen Geräten innerhalb eines Computernetzwerks genutzt. siehe Ethernet
TIJ	TIJ ist die Abkürzung für „Thermal Ink Jet". Hierbei wird mithilfe von Wärmeenergie ein Bildelement (= ein Tintentropfen) erstellt.
Treiber	siehe Druckertreiber
USB	USB ist die Abkürzung für "Universal Serial Bus". Dieser wird für die Kommunikation zwischen Geräten genutzt. Z.B. zwischen PC und Drucker.
Zeichen	Unter Zeichen werden druckbare Buchstaben, Zahlen und Symbole verstanden.
Zeichensatz	Ein Zeichensatz wird zur Darstellung einer bestimmten Anwendung definiert. In der Regel handelt es sich um eine Kombination von Buchstaben, Ziffern, Linien und Symbolen in einer Schriftart. Zeichensätze können jedoch auch ausschließlich aus Symbolen bestehen.

13 Index

Abbrechen eines Druckauftrags 54
Anlernphase.....203
Anschluss 34
Anzeige.....29
Ausrichtung 47, 94
Barcode.....218
Baudrate 218
Bedienfeld 27
Blattanfang..... 41, 42, 132, 202
Distance paper sensor.....62
Dpi 91, 92, 219
Druckauftrag löschen 54
Druckdatei.....219
Druckdateien 177, 196
Druckeinheit 135, 180, 202
Drucker mit feststehendem Druckkopf ..25
Drucker zurücksetzen 137
Druckertreiber 47
Druckkopfabstand 219
Druckqualität 31, 80, 92
Druckrichtung 47
Durchsatz.....31
Dynamische IP Adresse 126
Einstellung.....219
Encoderrad 204
Entsorgung.....15
Ersatzteile 14
Feeder 182
Fehlermeldungen.....114
Fehlermeldungen.....146
Firmware.....198
Fixe IP Adresse 126
Flashware.....198
Flashware aktualisierung 198
Führung 211
Führungsschiene 202
Gedrehte Druckeinheit 135
Glossar 218
Hauptanzeige.....29
Haupttastenfunktionen 27
Installationsort.....13
Kein Papier 213
Keine Daten.....212
Kosten pro Patrone 30
Kundendienst.....132
LED 26
Lieferumfang 16
Macro 156
Makro 221
Materialstärke 42, 43
Netzkabel 23
Nicht mechanisches Zurücksetzen 137
Not-Stopp.....36
Not-Stopp.....35
Oberer Rand 221
Offline..... 26, 32
Online..... 26, 32
Online-Modus.....141
Papierformat.....221
Papierseitenführungen 211
Papiersensor.....41, 42, 96, 132, 202
Papierzuführungsrampe.....211
Parität.....221
PC 12
Piktogramme 11
Print quality 91
Problembehandlung 138
Produktivität.....31
Produktstärke 182
Reinigen der Düsenplatte.....133

Reinigen der Kontakte 134
Reinigen der Tintenpatrone 133
Reinigung 14, 132
Reparaturen 14
Schiene 211
Seitenanzahl pro Patrone 30
Sekundäre Tastenfunktionen 27
Service 14
Sicherung 138, 139
Software Anwendung 85, 94
Softwareanwendung 46
Softwareanwendung 47
Softwareanwendung 80
Softwareanwendung 177
Standardeinstellungen 137
Standort 15
Stiftplatinenkontakte 136
Stromversorgung 182, 186
Tastenfeld 27
Technische Daten 185
Technische Unterstützung 177
Testdruck 48
Tintenpatrone 133
Tintenpatronen 15, 40
Umgang mit Tintenpatronen 40
Unterstützung 132
Vakuumtransportband 183
Verbrauchsmaterialien 178
Warnmeldungen 114, 165
Wartung 132
Weitere Anzeigetexte 212
Weitere Fehlermeldungen 173
Werkseinstellungen 137
Zähler zurückstellen 30
Zeichensatz 223
Zubehör 178

Edition 08/04/2011 - 92040150-B

neopost